ifes ipes

STANDARDISIERTE EHEMALIGENBEFRAGUNG

Schulbericht Gymnasium Interlaken, Gymnasium

Basisbericht

November, 2018

Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II
Institut pour l'évaluation externe des écoles du degré secondaire II
Istituto per la valutazione esterna delle scuole di livello secondario II
Institut per evaluaziuns externas da la scola sin il stgalim secundar II

Assoziiertes Institut der Universität Zürich

ifes ipes

INHALTSVERZEICHNIS

1 Ausgangslage 3

2 Konzept der Ehemaligenbefragung 4

2.1 Themen der Befragung 4

2.2 Befragungsdesign und -methodik 4

2.2.1 Befragungsdesign 4

2.2.2 Fragebogen 5

2.2.3 Ablauf 5

2.2.4 Datengrundlage 5

2.2.5 Analysen 6

2.2.6 Berichterstattung 7

2.2.7 Darstellung der Ergebnisse 7

2.2.8 Datenschutz 10

2.2.9 Datennutzung 10

3 Ergebnisse 11

3.1 Ergebnisse zum Werdegang 13

3.1.1 Momentane Tätigkeit 13

3.1.2 Phase zwischen Schulabschluss und momentaner Ausbildung/Tätigkeit . . 27

3.1.3 Ausbildungswechsel/-abbruch 29

3.2 Ergebnisse zur Zufriedenheit 33

3.2.1 Zufriedenheit mit Qualität der Ausbildung 33

3.2.2 Vorbereitung auf Studium/Beruf 34

3.2.3 Berufs- und Laufbahnplanung 37

3.3 Ausbildungsstand bei Schulabschluss 38

3.3.1 Überfachliche Kompetenzen 38

3.3.2 Beitrag der Schule zum Erwerb überfachlicher Kompetenzen und politischer Bildung 48

3.4 Ergebnisse soziodemographische Angaben 60

3.5 Ergebnisse zu Wahl- und Kantonsmodulen 62

3.5.1 Wahlmodul Wichtigkeit 62

© IFES IPES, 29. November 2018

3.5.2 Wahlmodul Lernen 65

1. AUSGANGSLAGE

Die Standardisierte Ehemaligenbefragung wurde durch das Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES) durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine Fortschreibung des Projekts "Benchmarking Schulen Sekundarstufe II" der Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (NW EDK), welches das IFES per 1. Januar 2014 übernommen hat.

Das Ziel der Standardisierten Ehemaligenbefragung besteht darin, den Schulen und Kantonen eine breit abgestützte Datengrundlage zum Werdegang der ehemaligen Schülerinnen und Schüler, zu Aspekten der Zufriedenheit mit der Qualität der Ausbildung sowie zum Ausbildungsstand bei Schulabschluss zu bieten.

Diese Datengrundlage dient den Schulen zur Standortbestimmung im Rahmen ihres internen Qualitätsmanagements, aber auch zur Rechenschaftslegung gegenüber Dritten. Durch die zeitgleiche Durchführung der Befragung an einer grossen Zahl von Schulen in mehreren Kantonen entsteht ein Vergleichsdatensatz, der es jeder Schule ermöglicht, die eigenen Ergebnisse nicht nur anhand von schuleigenen Vorgaben zu bewerten, sondern auch anhand eines Vergleichs mit anderen Schulen desselben Typs. Dabei werden fünf Schultypen unterschieden: Gymnasien; Berufsfachschulen; Berufsmaturitätsschulen; Fachmittelschulen; Handels-, Wirtschafts- und Informatikmittelschulen.

Die Kantone können die Ergebnisse als Grundlage für die Zusammenarbeit mit den einzelnen Schulen wie auch für das kantonale Bildungsmonitoring nutzen. Durch die zeitgleiche Durchführung der Befragung in mehreren Kantonen ist ein kantonsinterner und kantonsübergreifender Vergleich möglich.

IFES

IFES ist ein Institut der EDK und als assoziiertes Institut mit der Universität Zürich verbunden. Das IFES handelt im Bereich Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II als institutioneller Kooperationspartner für Kantone, Bund und Schulen.

Weitere Informationen über das IFES und seine Angebote sind auf www.ifes-ipes.ch verfügbar.

Kontakt

IFES IPES

Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II

Stampfenbachstrasse 117

8006 Zürich

043 255 10 80

sekretariat@ifes-ipes.ch

www.ifes-ipes.ch

2. KONZEPT DER EHEMALIGENBEFRAGUNG

2.1 THEMEN DER BEFRAGUNG

Im Rahmen der Ehemaligenbefragung wird zum einen der Werdegang seit Schulabschluss bis zum jetzigen Zeitpunkt erhoben. Zum anderen geben die Befragten eine rückblickende Einschätzung zur Qualität der Ausbildung. Dabei wird nach der Zufriedenheit, der Vorbereitungsleistung der Schule auf die jetzige Tätigkeit sowie nach dem subjektiv wahrgenommen Ausbildungsstand bei Schulabschluss gefragt. Die Darstellung 1 zeigt die Themenbereiche sowie die für die Befragung ausgewählten Teilaspekte im Überblick.

Die Erstauswahl der Aspekte erfolgte im Rahmen des Projekts "Benchmarking Schulen Sekundarstufe II" (2004-2013). Die Auswahl wurde im Rahmen der Übernahme des Projekts durch das IFES (2014) leicht modifiziert.[1]

Werdegang	Zufriedenheit	Ausbildungsstand bei Schulabschluss
Momentane Tätigkeit • Studienfach, Berufsfeld • Zeitpunkt Aufnahme der Tätigkeit • Gründe für Wahl der Tätigkeit	**Zufriedenheit mit Qualität der Ausbildung**	**Selbsteinschätzung überfachlicher Kompetenzen** • Personale Kompetenzen • Soziale Kompetenzen • Methodische Kompetenzen • IT-Kompetenzen
Phase zwischen Schulabschluss und momentaner Tätigkeit • Art der Tätigkeit • Gründe für Zwischenphase	**Vorbereitung auf Studium/Beruf** • In fachlicher Hinsicht • In Bezug auf selbstständiges Arbeiten • In persönlichkeitsbildender Hinsicht	**Beitrag der Schule zum Erwerb überfachlicher Kompetenzen und zur politischen Bildung**
Ausbildungswechsel/-abbruch • Gründe für Ausbildungswechsel/-abbruch	**Berufs- und Laufbahnberatung**	**Selbsteinschätzung des Ausbildungsstandes in den einzelnen Fächern**

Darstellung 1: Themenbereiche für die Ehemaligenbefragung

2.2 BEFRAGUNGSDESIGN UND -METHODIK

2.2.1 Befragungsdesign

Bei der Standardisierten Ehemaligenbefragung handelt es sich um eine Befragung von ehemaligen Schülerinnen und Schülern rund zwei Jahre nach Abschluss des Gymnasiums, der Berufs-

[1] Detailierte Angaben zu den Neuerungen finden Sie im Anhang B.

fachschule, der Berufsmaturitätsschule, der Fachmittelschule und der Handels-, Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule. Befragt wurden alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler eines Abschlussjahrgangs, somit handelt es sich in den teilnehmenden Schulen um eine Vollerhebung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Abschlussjahrgangs.

2.2.2 Fragebogen

Der Inhalt des Fragebogens basiert auf den dargestellten Teilaspekten der drei Themenbereiche Werdegang, Zufriedenheit und Ausbildungsstand bei Schulabschluss. Jeder Teilaspekt wird anhand von Einzelfragen oder mehreren Items erfasst.

Der Fragebogen enthält grösstenteils geschlossene Fragen mit einer 6-stufigen Antwortskala (z.B. 1: "trifft überhaupt nicht zu" bis 6: "trifft voll und ganz zu"). Zusätzlich wird den Befragten die Möglichkeit gegeben die Antwortkategorie "keine Antwort" auszuwählen.

2.2.3 Ablauf

Der Fragebogen wurde als Online-Fragebogen konzipiert und wird entsprechend am Computer, Tablet oder Smartphone ausgefüllt. Der Zugang zum Fragebogen erfolgt über einen persönlichen Benutzernamen und ein persönliches Login. Die Zugangsdaten zum Online-Fragebogen erhalten die Teilnehmenden per Post oder per E-Mail in Form eines Einladungs- und Informationsbriefes.

Um den Rücklauf zu erhöhen, werden folgende Massnahmen ergriffen:

- Alle Adressen werden durch die Post auf ihre Aktualität hin überprüft.
- Personen, welche den Fragebogen 10 Tage nach Erhalt der Zugangsdaten nicht ausgefüllt haben, erhalten einen ersten Reminder-Brief, weitere 10 Tage später einen zweiten Reminder.
- Den Kantonen/Schulen wird die Möglichkeit geboten, das Anschreiben an die Teilnehmenden individuell zu gestalten, um so eine stärkere Identifikation der Teilnehmenden mit dem Auftraggeber der Befragung herzustellen.
- Unter den zur Befragung eingeladenen Personen werden 50 SBB-Gutscheine im Gesamtwert von CHF 2'500 (50 x CHF 50) verlost.

2.2.4 Datengrundlage

Darstellung 2 zeigt, wie viele Schulen pro Schultyp und Kanton an der Befragung teilnahmen.

	GYM	BFS	BMS	FMS	HMS/ WMS/ IMS	Gesamt
AG	7	0	0	3	2	12
BE	14	0	0	6	3	23
BL	5	0	0	4	0	9
BS	5	0	0	1	1	7
GL	1	0	0	0	0	1
GR	1	0	0	0	0	1

LU	9	0	0	2	1	12
OW	1	0	0	0	0	1
SG	1	0	0	1	1	3
SO	2	0	0	2	0	4
SZ	1	0	0	0	0	1
TG	4	0	0	2	1	7
TI	5	0	0	0	0	5
UR	1	0	0	0	0	1
ZG	2	0	0	1	1	4
ZH	23	0	0	2	3	28
LI	1	0	1	0	0	2
Total	83	0	1	24	13	121

Darstellung 2: Teilnehmende Schulen nach Schultyp und Kanton

Die folgende Darstellung 3 zeigt die Anzahl angemeldeter und teilnehmender ehemaliger Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Schultypen.

	Angemeldete Lernende		**Teilnehmende Lernende**		**Rücklaufquote in %**	
	Kanton	**Gesamt**	**Kanton**	**Gesamt**	**Kanton**	**Gesamt**
GYM	1900	10139	795	4602	41.8	45.4
BFS	0	0	0	0	0	0
BMS	0	97	0	21	0	21.6
FMS	228	1777	78	683	34.2	38.4
HMS/ WMS/ IMS	97	844	14	218	14.4	25.8
Eigene Schule	72	-	29	-	40.3	-

Darstellung 3: Anzahl Teilnehmende und Rücklaufquote nach Schultyp

2.2.5 Analysen

Für die Mehrheit der Fragen wird der Mittelwert, d.h. das arithmetische Mittel, berechnet. Der Mittelwert dient als Grundlage, um signifikante und bedeutsame Unterschiede zwischen Gruppen auszuweisen. So werden z.B. die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler der eigenen Schule mit den Ergebnissen der Schülerinnen und Schüler aller anderen Schulen desselben Schultyps verglichen. Dazu werden T-Tests bzw. Mann-Whitney-Tests sowie die Effektstärke d berechnet. Detaillierte Angaben zu den verwendeten statistischen Tests befinden sich im Anhang B.

2.2.6 Berichterstattung

Die Berichterstattung der Ergebnisse der Ehemaligenbefragung umfasst einen Schulbericht (vorliegend) und einen Kantonsbericht, falls der Kanton Auftraggeber der Befragung war und im Standortkanton mindestens fünf Schulen desselben Schultyps an der Befragung teilnahmen.

Sowohl der Schulbericht wie auch der Kantonsbericht umfasst folgende Berichtsteile:

- Basisbericht
- Anhang A: Ergebnisse Selbsteinschätzung Ausbildungsstand pro Fach bei Schulabschluss
- Anhang B: Detailliertere Ausführungen zu Befragungsdesign und Methodik
- Anhang C: Weitere Analysen

Jeder Schulbericht enthält:

- Die Ergebnisse der eigenen Schule
- Die aggregierten Ergebnisse aller teilnehmenden Schulen desselben Schultyps
- Die aggregierten Ergebnisse aller teilnehmenden Schulen desselben Schultyps im gleichen Standortkanton (ab fünf Schulen)

Dies ermöglicht einen direkten Vergleich der Ergebnisse der eigenen Schule mit den Ergebnissen der relevanten kantonalen und interkantonalen Vergleichsgruppen.

Der Kantonsbericht enthält die aggregierten Ergebnisse aller teilnehmenden Schulen desselben Schultyps des eigenen Kantons, zusammen mit den gesamtschweizerischen Ergebnissen desselben Schultyps.

2.2.7 Darstellung der Ergebnisse

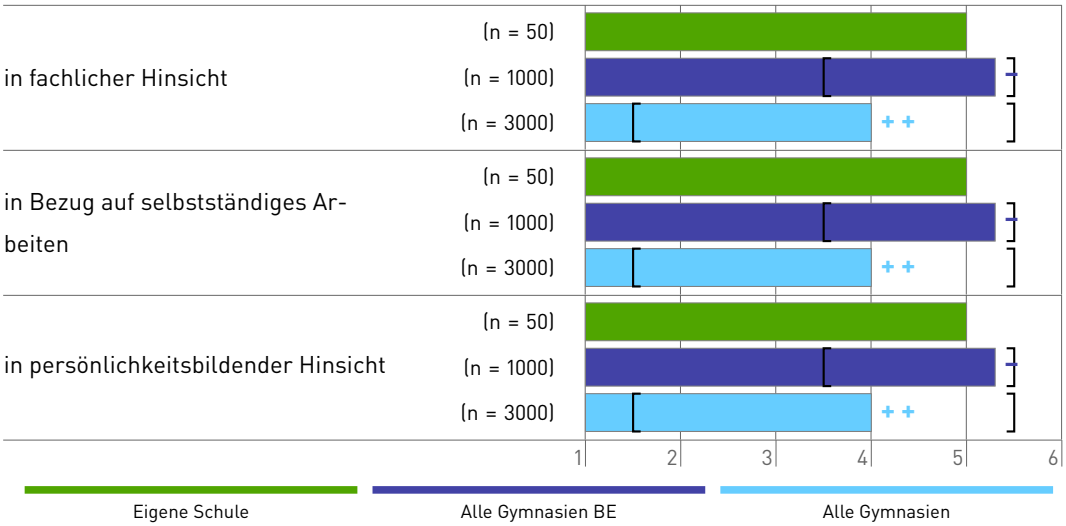
Schul- und Kantonsbericht sind gleich aufgebaut. Die Reihenfolge der Ergebnisse entspricht der Themenübersicht in der Darstellung 1.

Die Resultate zu jeder Fragestellung werden in Grafiken dargestellt. Für alle Grafiken und Berechnungen gilt, dass die Antwortkategorien "keine Antwort" bzw. "nicht belegt" in die Darstellung und Berechnung nicht einbezogen werden. Anhand der folgenden Beispielgrafiken wird ersichtlich, welche Informationen zur Verfügung stehen.

Grafik Vergleich Mittelwerte

In dieser Grafik werden die Mittelwerte in drei Balken dargestellt:

- Der erste Balken (**grün**) zeigt den Mittelwert der Teilnehmenden der eigenen Schule.
- Der zweite Balken (**dunkelblau**) zeigt den Mittelwert aller Teilnehmenden der Schulen desselben Schultyps im Standortkanton. Dieser Balken erscheint nur, wenn im Standortkanton mindestens fünf Schulen desselben Typs an der Befragung teilnahmen.
- Der dritte Balken (**hellblau**) zeigt den Mittelwert aller Teilnehmenden aus Schulen desselben Schultyps.



Antwortoptionen: 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Darstellung 4: Mittelwertsvergleich "Beispielgrafik Vergleich Mittelwerte"

Die Bedeutung der Symbole:

- n: Anzahl Personen, welche diese Frage beantwortet haben.
  - k.A.: Wenn weniger als acht Personen die Frage beantworteten, wird der Wert "k.A." (keine Angaben) angezeigt.
  - *: Wenn weniger als 30 Personen die Frage beantworteten, wird dies mit einem * gekennzeichnet. In diesem Fall zeigt die Aussage bzgl. Abweichung zur Vergleichsgruppe aufgrund der geringen Fallzahl nur eine Tendenz auf und ist mit Bedacht zu interpretieren.
- []: Die Klammern markieren den tiefsten und höchsten Mittelwert, der von einer Schule der entsprechenden Gruppe erreicht wurde.
- +++ / ---: Plus- und Minussymbole zeigen die signifikanten und bedeutsamen Abweichungen der Ergebnisse der eigenen Schule von den Ergebnissen der Vergleichsgruppe an.[2]
  Ein + (bzw. -) bedeutet eine signifikante, "schwach bedeutsame" Abweichung, zwei ++ (bzw. --) steht für eine signifikante, "mittel bedeutsame" Abweichung, drei +++ (bzw. ---) für eine signifikante, "stark bedeutsame" Abweichung.

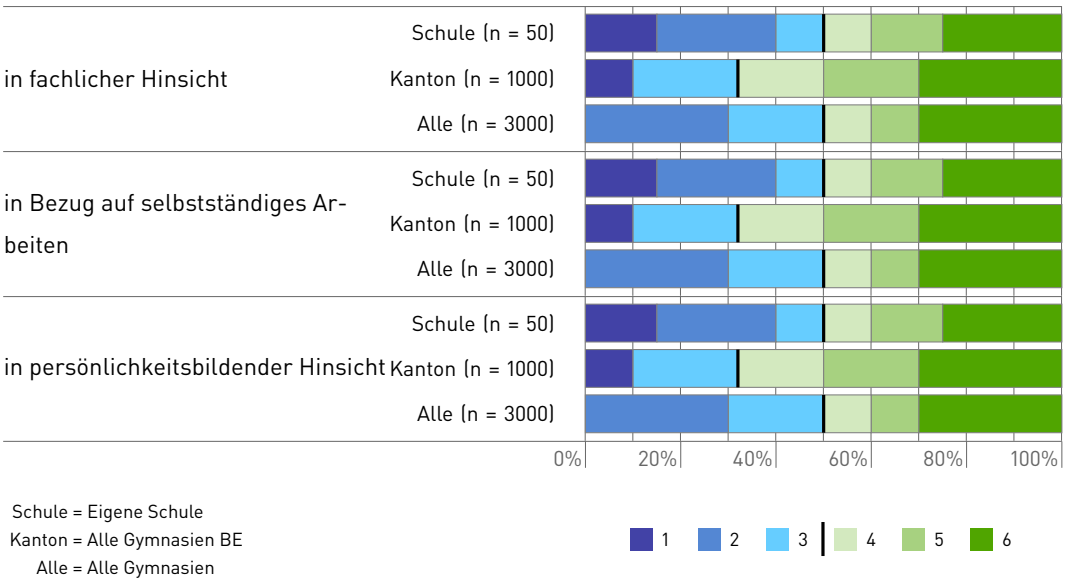
Grafik Häufigkeitsverteilung

In dieser Grafik wird die Verteilung der Antworten auf die Antwortkategorien in drei gestapelten Balken dargestellt:

- Der erste Balken zeigt die Verteilung der Antworten der Teilnehmenden der eigenen Schule.
- Der zweite Balken zeigt die Verteilung der Antworten aller Teilnehmenden aus Schulen desselben Schultyps im Standortkanton. Dieser Balken erscheint nur, wenn im Standortkanton mindestens fünf Schulen desselben Typs an der Befragung teilnahmen.
- Der dritte Balken zeigt die Verteilung der Antworten aller Teilnehmenden aus Schulen des-

[2] Eine detaillierte Beschreibung der Berechnungen finden Sie im Anhang B.

selben Schultyps.



Antwortoptionen: 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

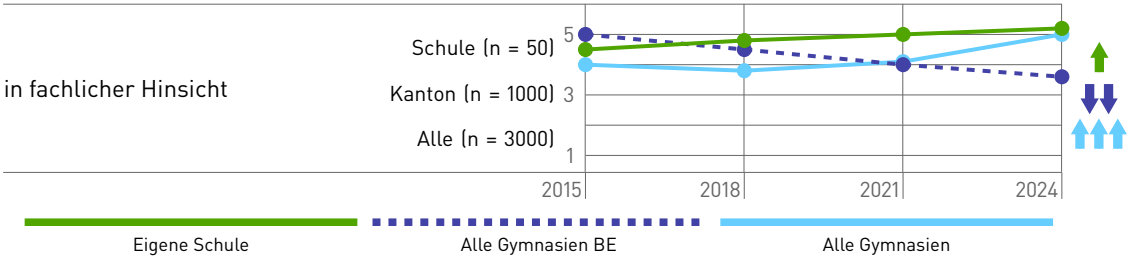
Darstellung 5: Häufigkeitsverteilung "Beispielgrafik Häufigkeitsverteilung"

Grafik Trendanalyse

Bei zwei oder mehr Befragungszeitpunkten folgt eine zusätzliche Grafik, in der die Veränderung der Mittelwerte über die Zeit (Trendanalyse) dargestellt wird.

In dieser Grafik werden die Mittelwerte der aktuellen und vergangenen Befragungen in drei Linien angezeigt.

- Die **grüne** Linie zeigt die Mittelwerte der eigenen Schule zu den verschiedenen Messzeitpunkten.
- Die **dunkelblaue** Linie zeigt die Mittelwerte aller Teilnehmenden aus Schulen desselben Typs im Standortkanton zu den verschiedenen Messzeitpunkten.
- Die **hellblaue** Linie zeigt die Mittelwerte aller Teilnehmenden aus Schulen desselben Typs zu den verschiedenen Messzeitpunkten.



Antwortoptionen: 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Darstellung 6: Trendanalyse "Beispielgrafik Trendanalyse"

Die Bedeutung der Symbole:

- ⬆⬆⬆/⬇⬇⬇: Pfeile zeigen die signifikanten und bedeutsamen Veränderungen der Mittelwerte im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitpunkt. Ein Pfeil bedeutet eine "schwach bedeutsame Abweichung", zwei Pfeile steht für eine signifikante, "mittel bedeutsame" Abweichung, drei Pfeile für eine signifikante, "stark bedeutsame" Abweichung.

2.2.8 Datenschutz

Die eingesetzte Software und die Informatik-Infrastruktur verfügen über die aktuell verfügbaren Sicherheitsmassnahmen. Die Daten lagern auf bestmöglich gesicherten Servern, betrieben von educa.ch.

Die erhobenen Daten werden nach Abschluss der Befragung anonymisiert, d.h. Name, Vorname, Adresse und, falls vorhanden, auch E-Mail-Adresse werden gelöscht, so dass keine Rückschlüsse auf die einzelne Person mehr möglich sind.

Bei Fragen, zu welchen weniger als acht Antworten vorliegen, werden die Ergebnisse aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen. Eine Ausnahme bilden die Fächerbewertungen, hier liegt der Schwellenwert bei fünf Antworten.

Das IFES untersteht als Institution der EDK dem Datenschutzgesetz des Kantons Bern. Das Datenschutzgesetz des Standortkantons der teilnehmenden Schulen wird ebenfalls berücksichtigt.

2.2.9 Datennutzung

Der vorliegende Schulbericht geht an die Schule selbst sowie, falls der Kanton Auftraggeber der Befragung war, an die zuständige Amtsstelle des Kantons. Die Kommunikation der Befragungsergebnisse an die Mitglieder der Schulgemeinschaft erfolgt durch die Schulleitung, die das geeignete Vorgehen bestimmt.

Die Bildungsdepartemente und -ämter können die anonymisierten Datensätze (begrenzt auf den eigenen Kanton) nach Unterzeichnung einer Datenschutzerklärung einfordern und nutzen.

Für Forschungszwecke wird ein anonymisierter Datensatz zur Verfügung gestellt, welcher keine Zuordnung der Ergebnisse auf eine einzelne Schule oder einen einzelnen Kanton enthält.

3. ERGEBNISSE

Die folgenden Darstellungen zeigen im Überblick, in welchen Aspekten die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler der eigenen Schule von den Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler der Schulen desselben Schultyps gesamtschweizerisch und im selben Kanton (falls mindestens fünf Schulen teilnahmen) signifikant und bedeutsam abweichen.

	negative signifikante und bedeutsame Abweichung	keine signifikante und bedeutsame Abweichung	positive signifikante und bedeutsame Abweichung	Total Items
Zufriedenheit				
Zufriedenheit insgesamt mit Qualität der Ausbildung	0	1	0	1
Vorbereitung auf Studium/ Beruf	0	2	1	3
Berufs- und Laufbahnberatung	0	1	0	1
Ausbildungsstand bei Schulabschluss				
Selbsteinschätzung Ausbildungsstand personale Kompetenzen	0	6	1	7
Selbsteinschätzung Ausbildungsstand soziale Kompetenzen	0	6	0	6
Selbsteinschätzung Ausbildungsstand methodische Kompetenzen	0	7	0	7
Selbsteinschätzung Ausbildungsstand IT-Kompetenzen	0	1	0	1
Beitrag der Schule zum Erwerb überfachlicher Kompetenzen	0	19	2	21
Politische Bildung	0	1	1	2

Darstellung 7: Vergleich der eigenen Schule mit Schulen desselben Schultyps insgesamt

© IFES IPES, 29. November 2018

	negative signifikante und bedeutsame Abweichung	keine signifikante und bedeutsame Abweichung	positive signifikante und bedeutsame Abweichung	Total Items
Zufriedenheit				
Zufriedenheit insgesamt mit Qualität der Ausbildung	0	1	0	1
Vorbereitung auf Studium/ Beruf	0	2	1	3
Berufs- und Laufbahnberatung	0	1	0	1
Ausbildungsstand bei Schulabschluss				
Selbsteinschätzung Ausbildungsstand personale Kompetenzen	0	6	1	7
Selbsteinschätzung Ausbildungsstand soziale Kompetenzen	0	6	0	6
Selbsteinschätzung Ausbildungsstand methodische Kompetenzen	0	7	0	7
Selbsteinschätzung Ausbildungsstand IT-Kompetenzen	0	1	0	1
Beitrag der Schule zum Erwerb überfachlicher Kompetenzen	0	19	2	21
Politische Bildung	0	1	1	2

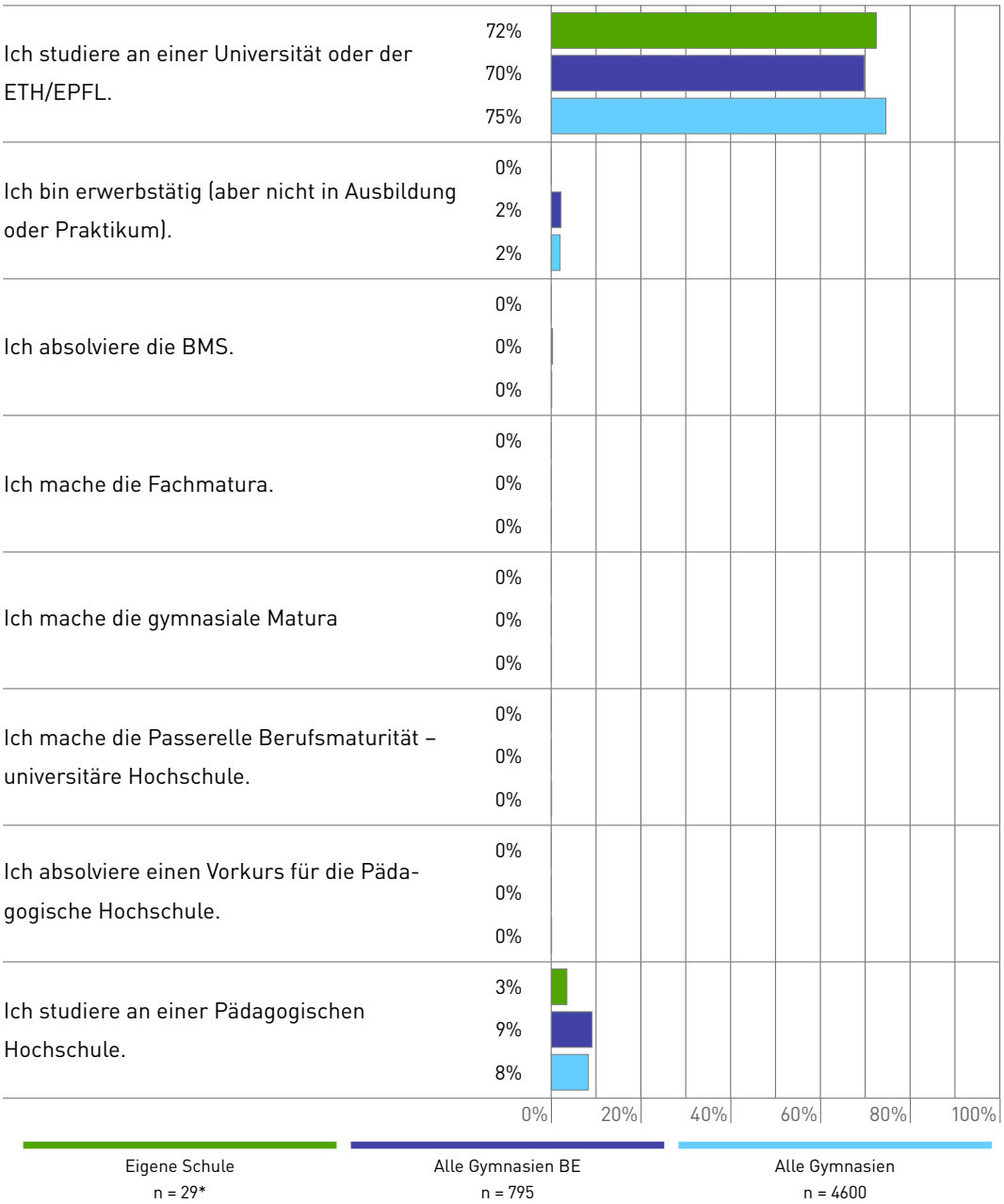
Darstellung 8: Vergleich der eigenen Schule mit Schulen desselben Schultyps im Standortkanton

3.1 ERGEBNISSE ZUM WERDEGANG

3.1.1 Momentane Tätigkeit

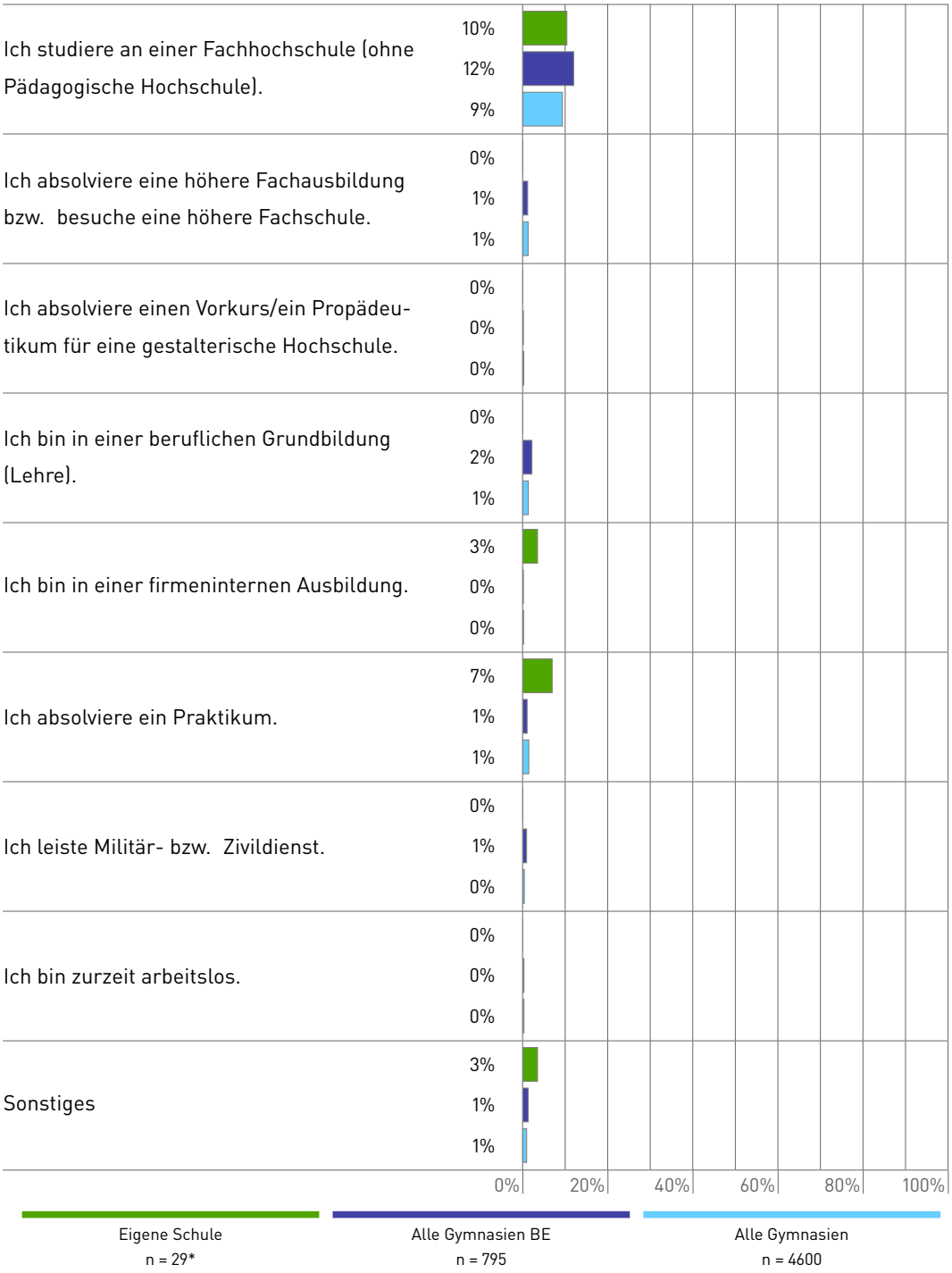
Momentane Haupttätigkeit

Was ist zur Zeit Ihre Haupttätigkeit?



Darstellung 9: Häufigkeitsverteilung "Momentane Haupttätigkeit" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

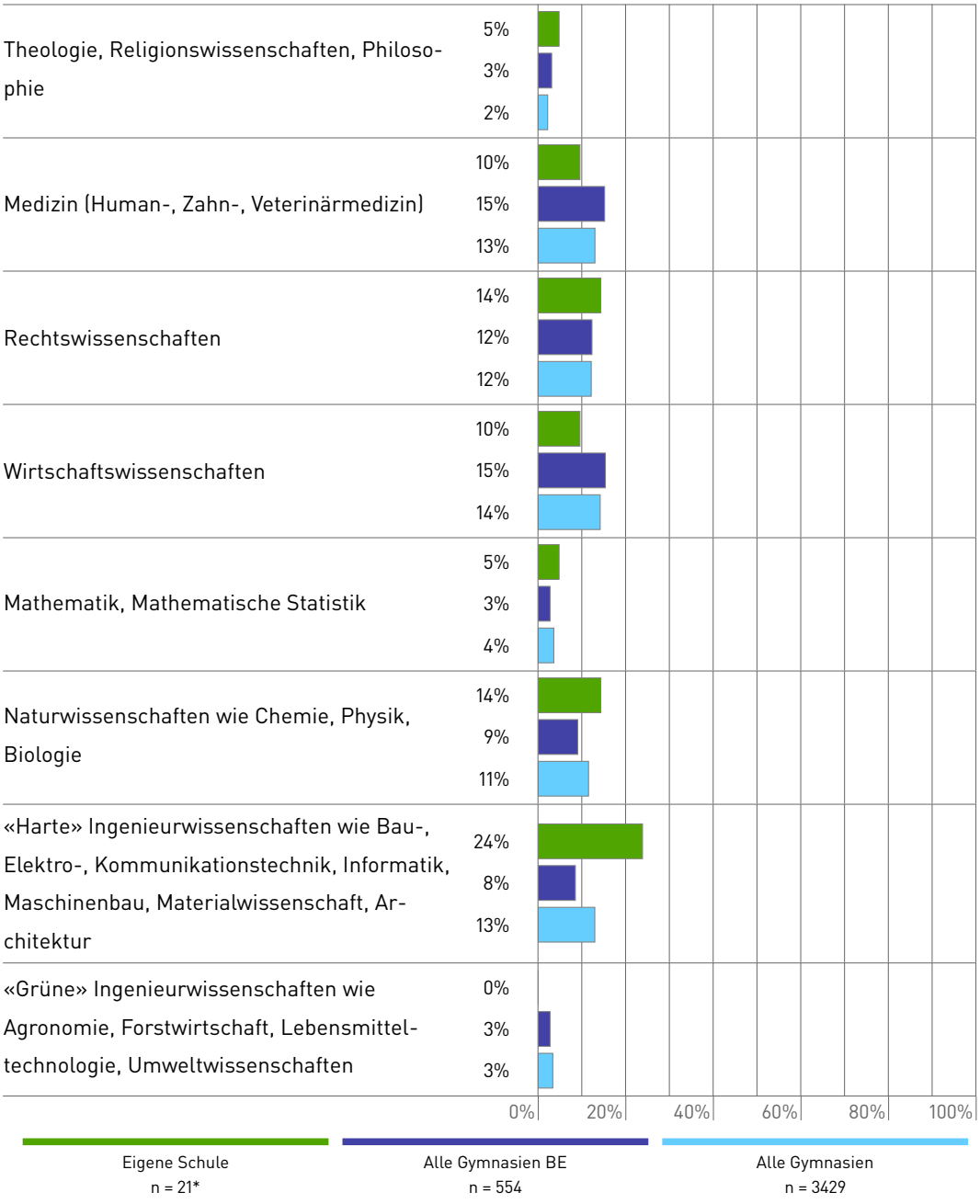
Darstellung 9: Häufigkeitsverteilung "Momentane Haupttätigkeit" (Fortsetzung)



Darstellung 9: Häufigkeitsverteilung "Momentane Haupttätigkeit"

Studienfach Universität/ETH/EPFL

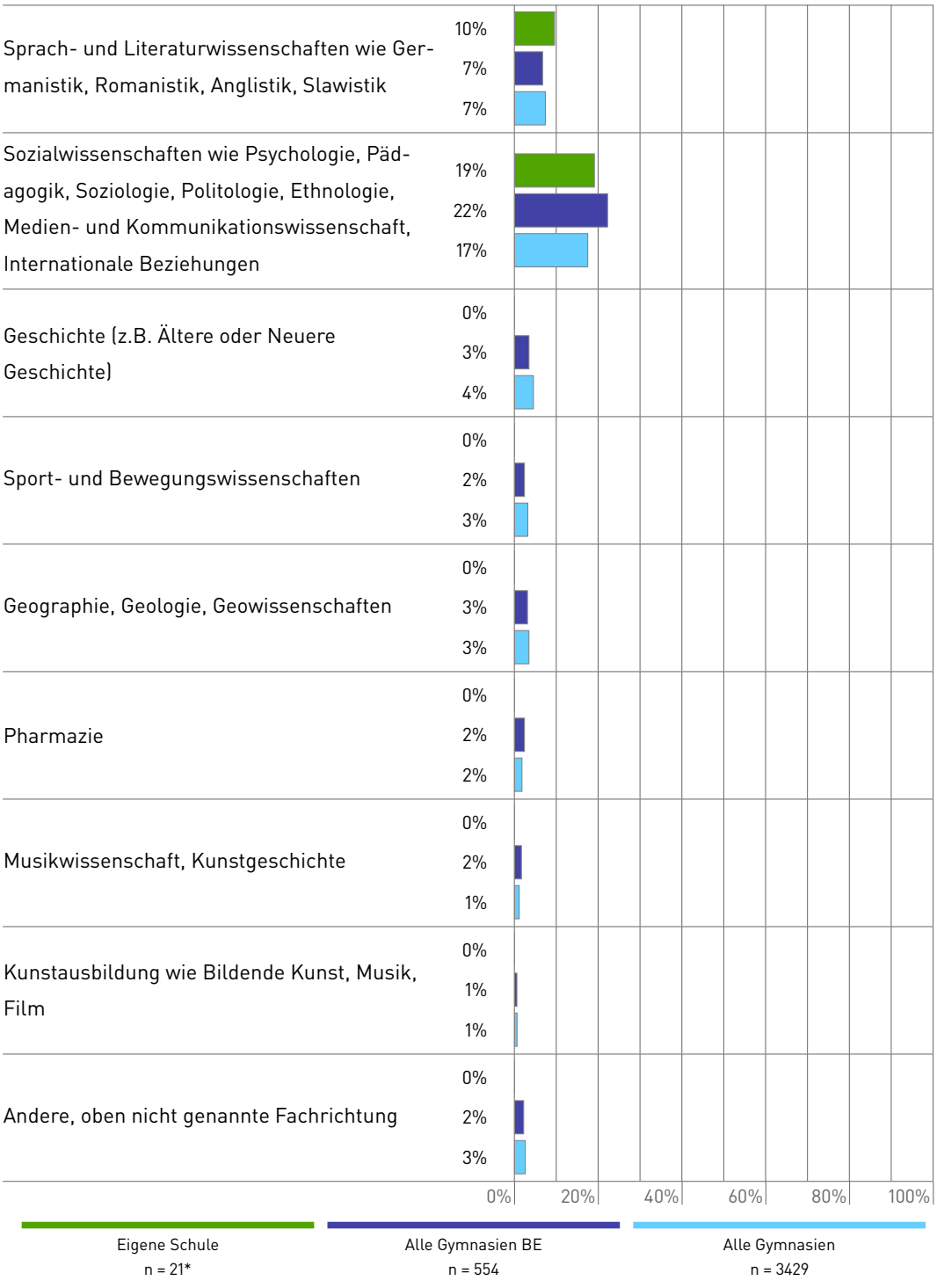
In welchen Fachbereich fällt Ihr Hauptstudienfach? (Mehrfachnennungen möglich, sofern mehrere Fächer als Hauptstudienfächer gelten)



Darstellung 10: Häufigkeitsverteilung "Studienfach Universität/ETH/EPFL" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

© IFES IPES, 29. November 2018

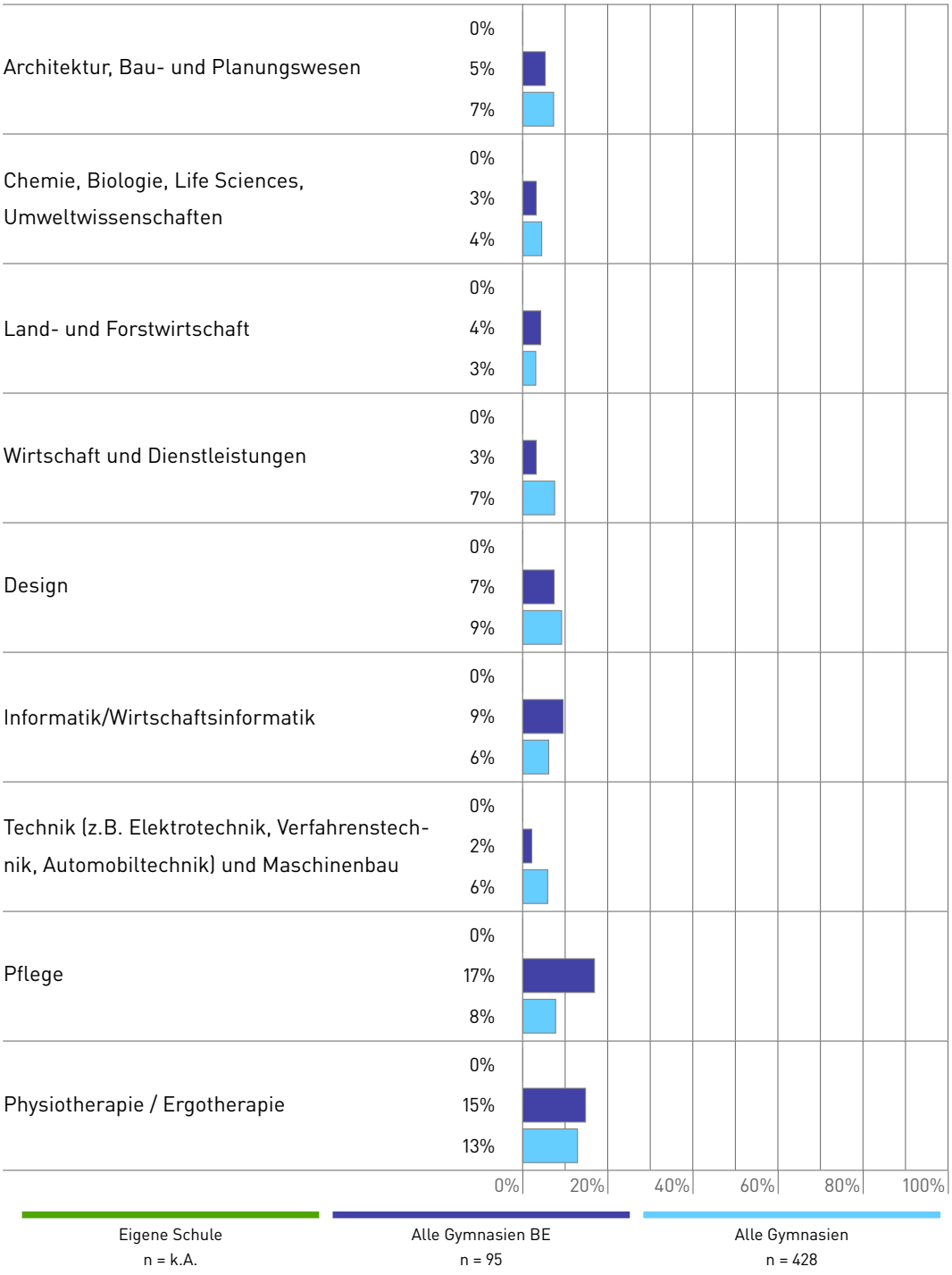
Darstellung 10: Häufigkeitsverteilung "Studienfach Universität/ETH/EPFL" (Fortsetzung)



Darstellung 10: Häufigkeitsverteilung "Studienfach Universität/ETH/EPFL"

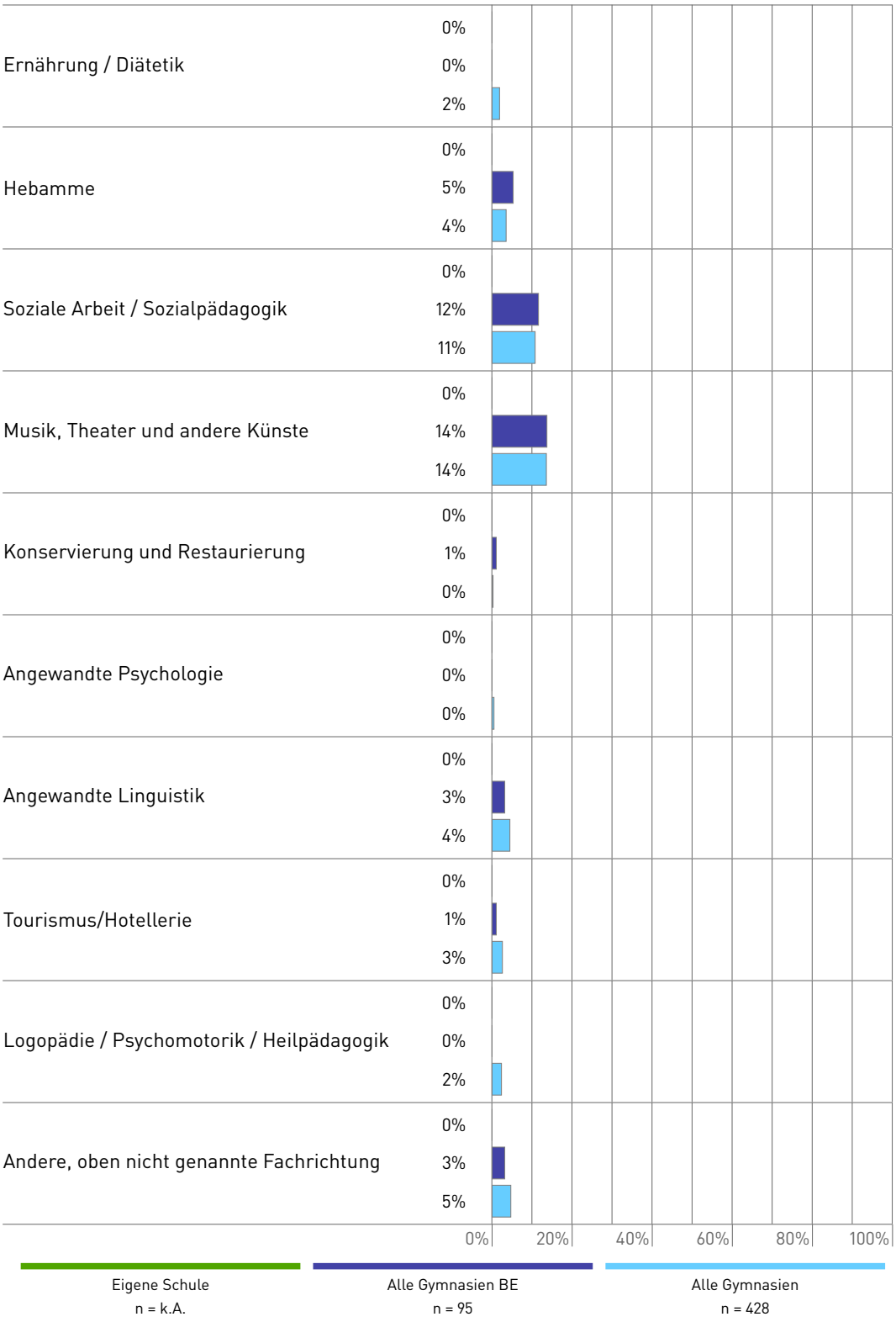
Studienfach Fachhochschule

In welchen Fachbereich fällt Ihr Hauptstudienfach? (Mehrfachnennungen möglich, sofern mehrere Fächer als Hauptstudienfächer gelten)



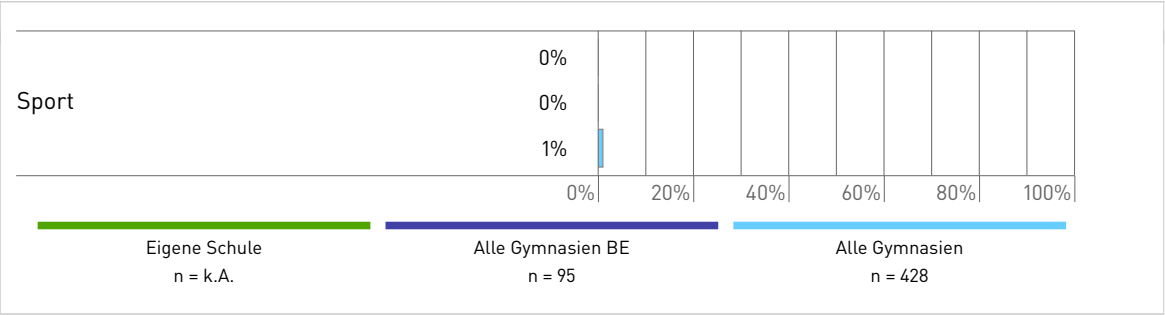
Darstellung 11: Häufigkeitsverteilung "Studienfach Fachhochschule" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Darstellung 11: Häufigkeitsverteilung "Studienfach Fachhochschule" (Fortsetzung)



Darstellung 11: Häufigkeitsverteilung "Studienfach Fachhochschule" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

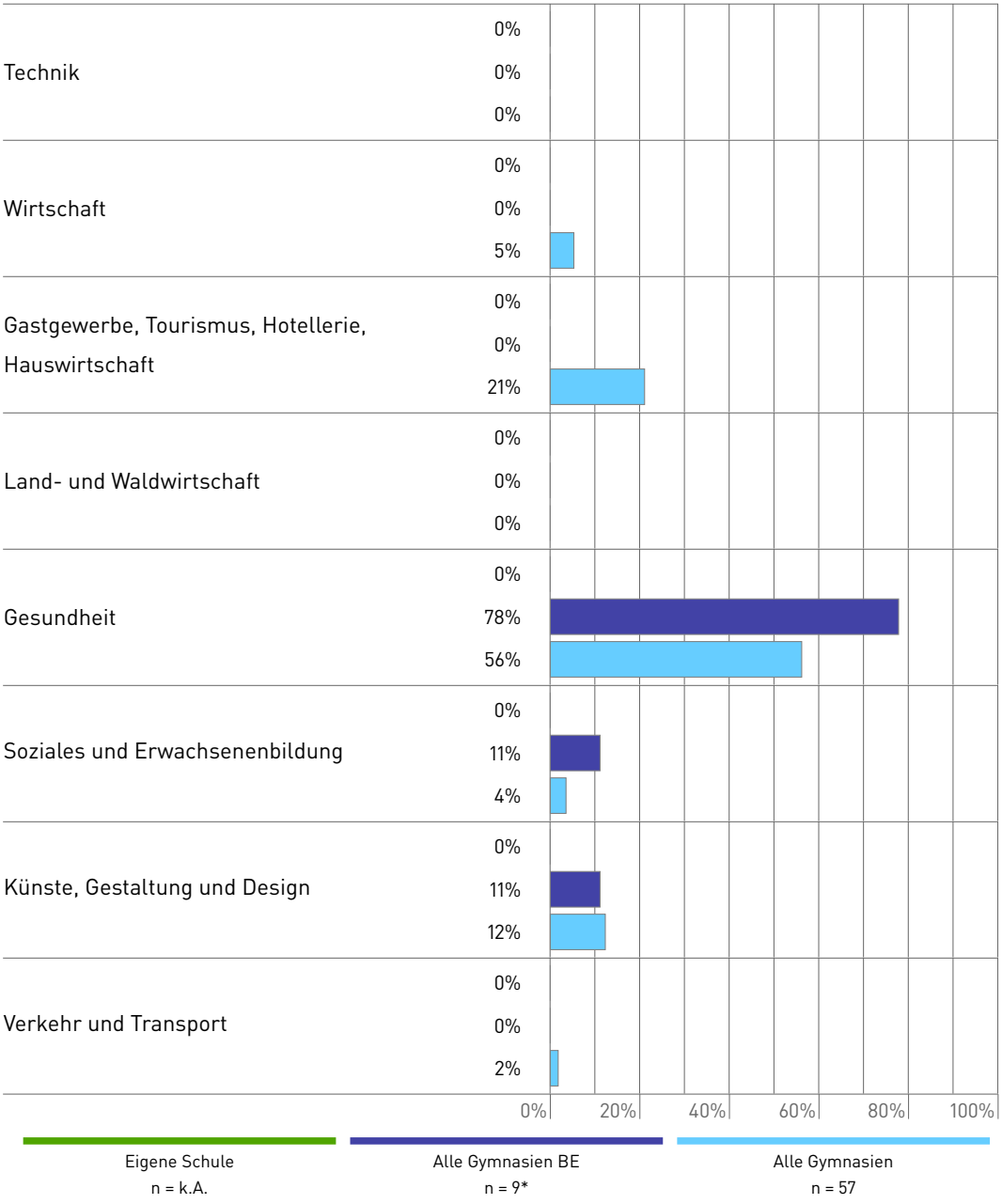
Darstellung 11: Häufigkeitsverteilung “Studienfach Fachhochschule” (Fortsetzung)



Darstellung 11: Häufigkeitsverteilung “Studienfach Fachhochschule”

Studienfach Höhere Fachschule/höhere berufliche Bildung

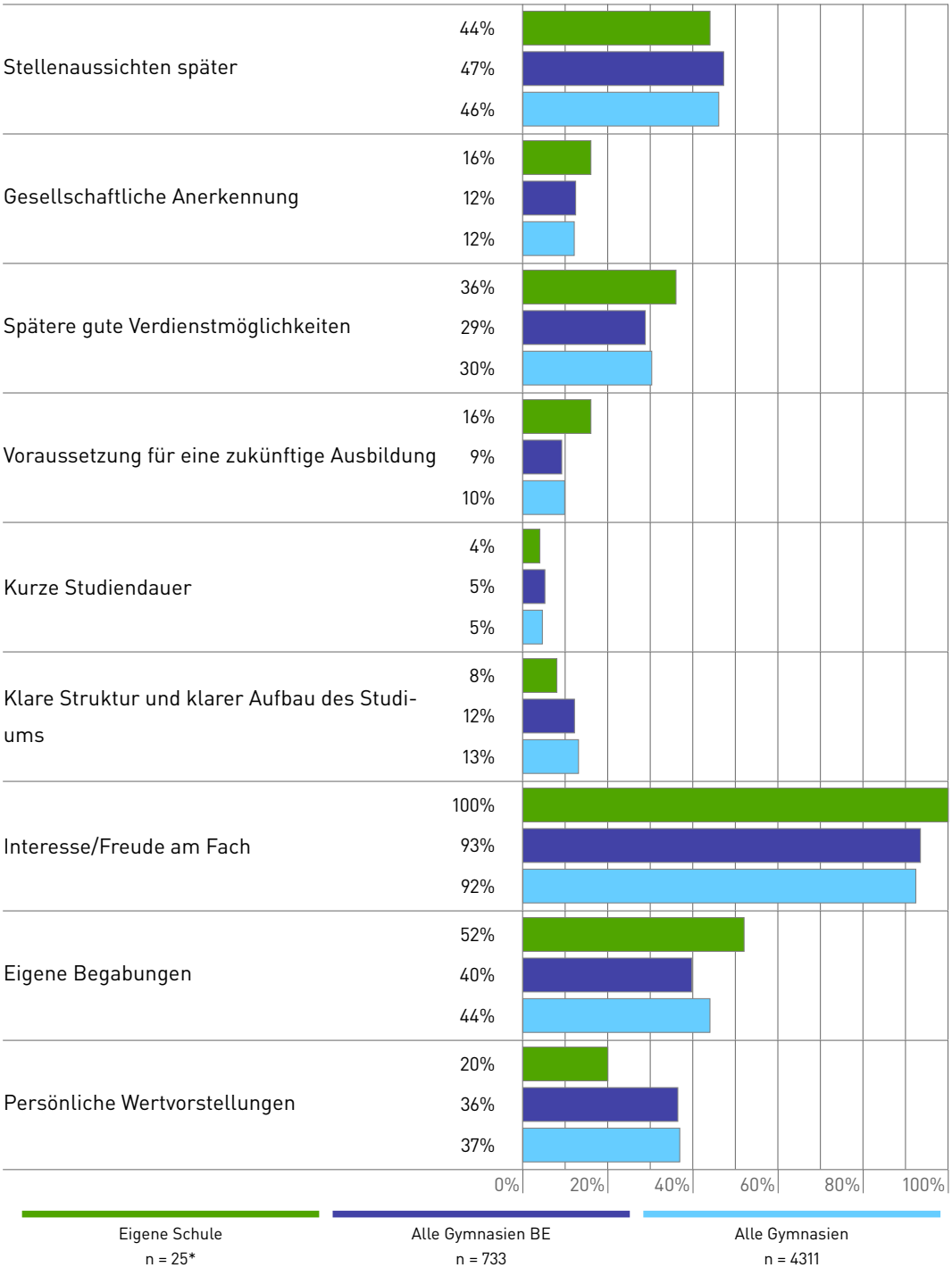
In welchen Fachbereich fällt Ihr Hauptstudienfach?



Darstellung 12: Häufigkeitsverteilung "Studienfach Höhere Fachschule/höhere berufliche Bildung"

Gründe für die Wahl der Ausbildung

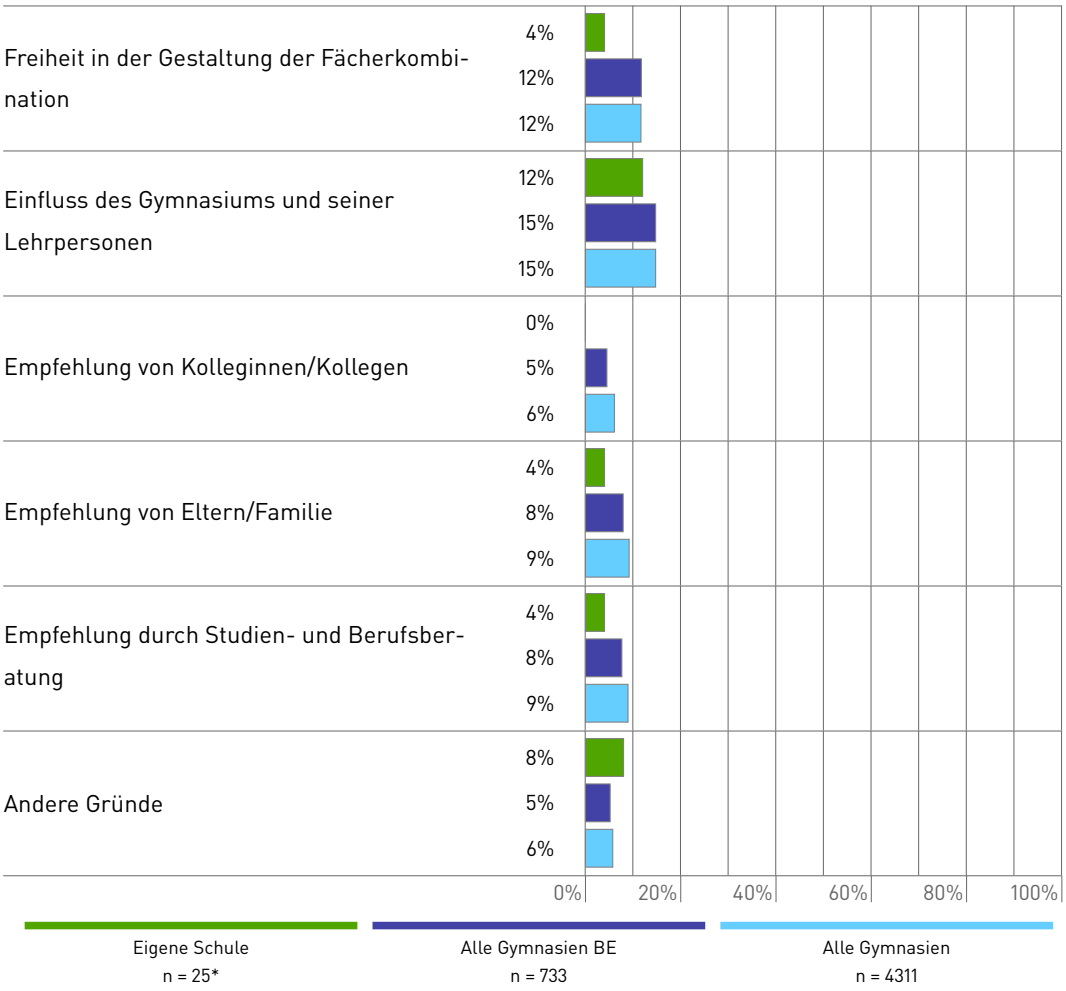
Wieso haben Sie sich für Ihre jetzige Ausbildung entschieden? (Mehrfachnennung möglich)
Frage wird von den Personen beantwortet, welche angaben zu studieren.



Darstellung 13: Häufigkeitsverteilung "Gründe für die Wahl der Ausbildung" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

© IFES IPES, 29. November 2018

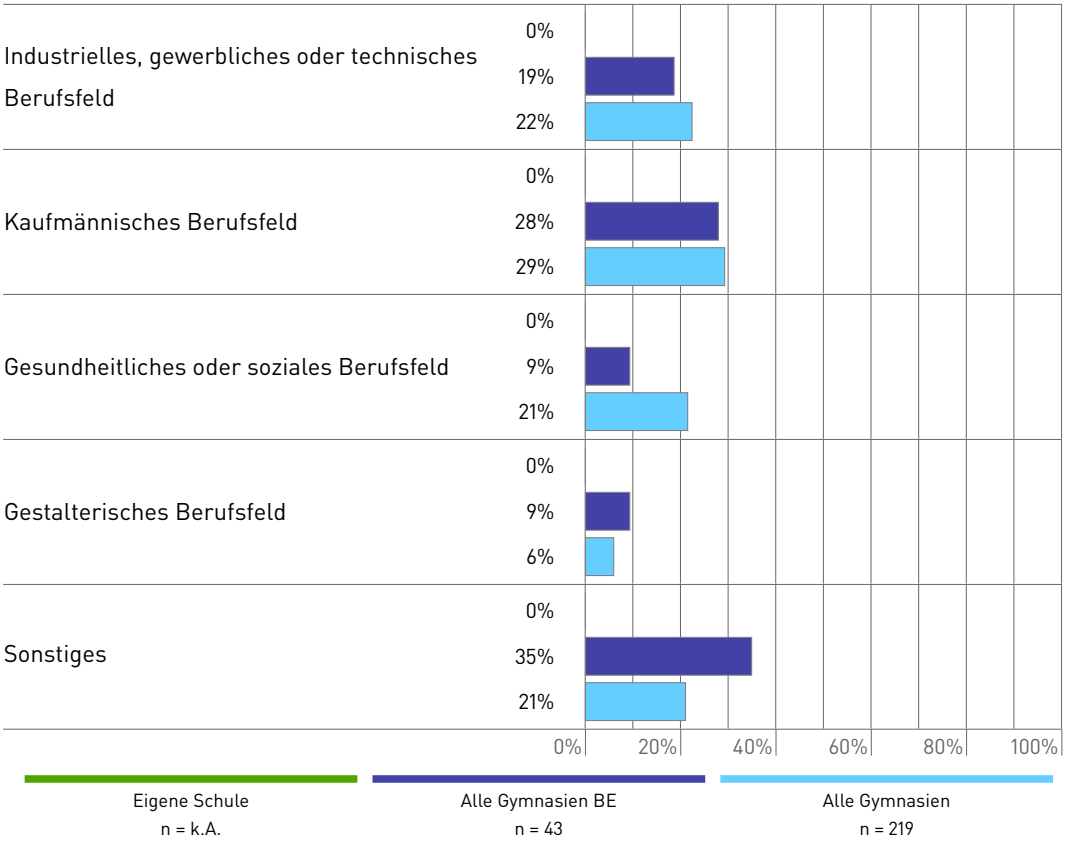
Darstellung 13: Häufigkeitsverteilung "Gründe für die Wahl der Ausbildung" (Fortsetzung)



Darstellung 13: Häufigkeitsverteilung "Gründe für die Wahl der Ausbildung"

Berufsfeld

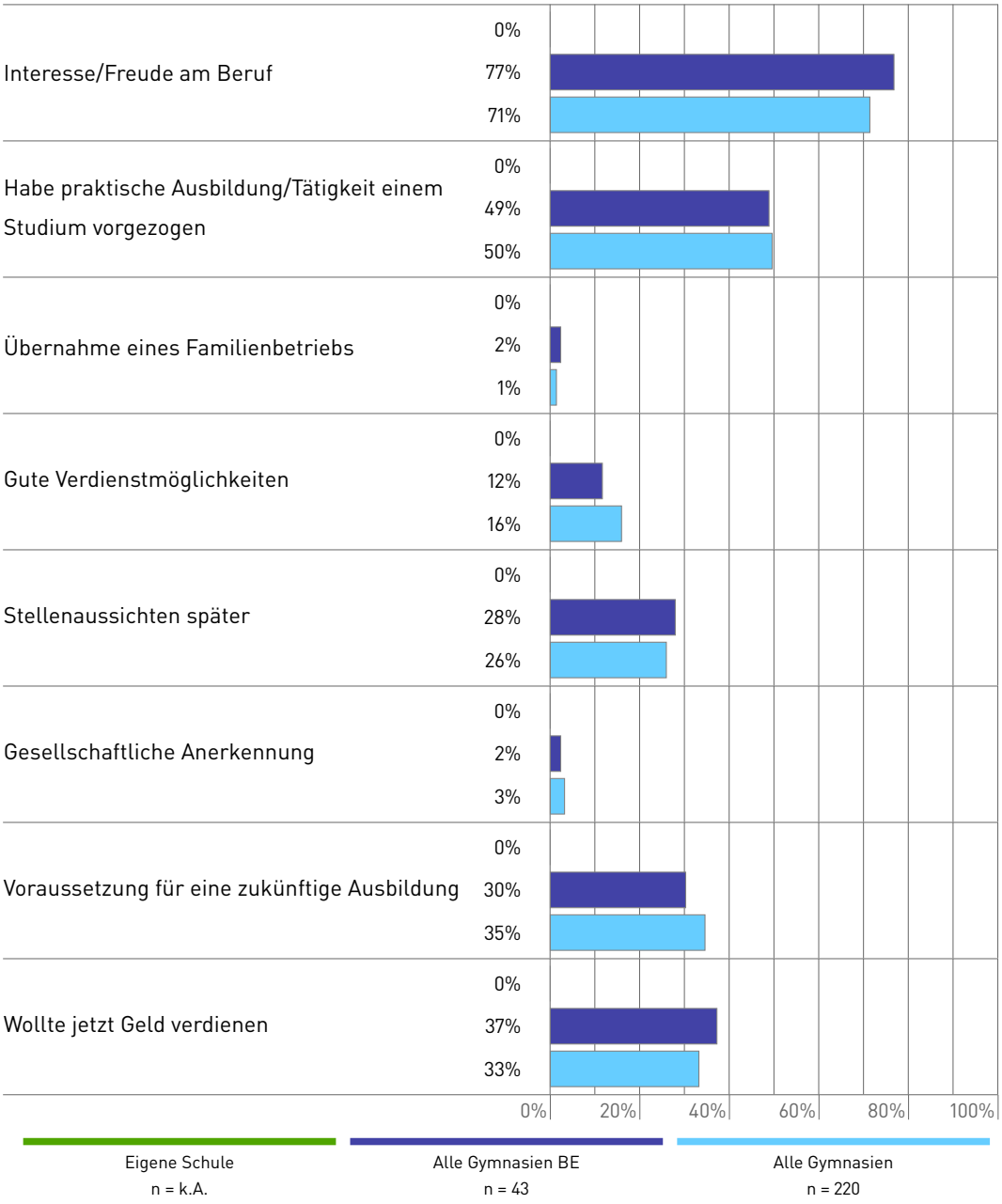
In welchem Berufsfeld sind Sie tätig oder werden Sie ausgebildet?



Darstellung 14: Häufigkeitsverteilung "Berufsfeld"

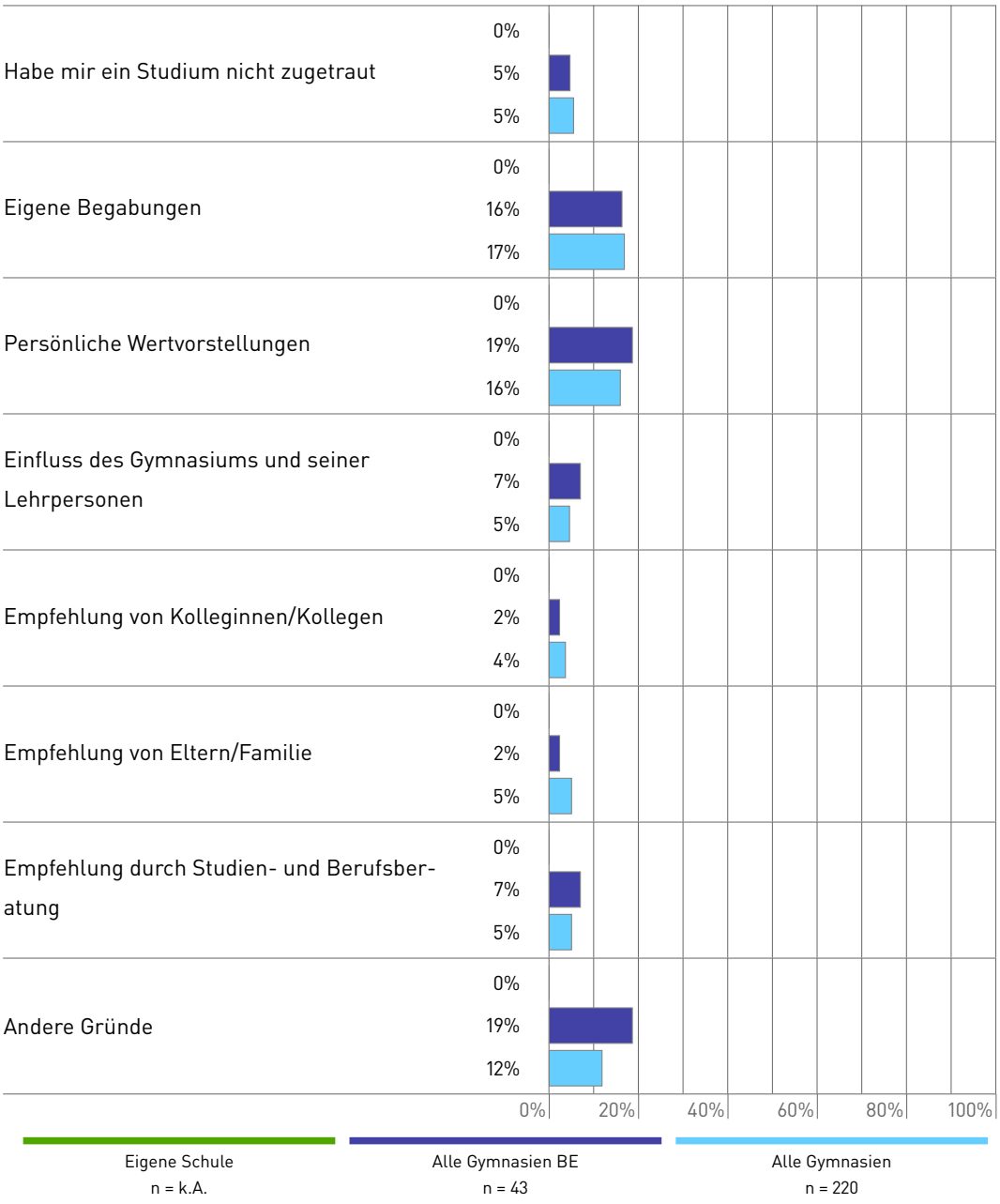
Gründe für Wahl der Tätigkeit

Wieso haben Sie sich für Ihre jetzige Tätigkeit/Ausbildung entschieden? (Mehrfachnennung möglich)
Frage wird nur von den Personen beantwortet, welche berufstätig bzw. in Praktikum/Lehre oder firmeninternen Ausbildung sind.



Darstellung 15: Häufigkeitsverteilung "Gründe für Wahl der Tätigkeit" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

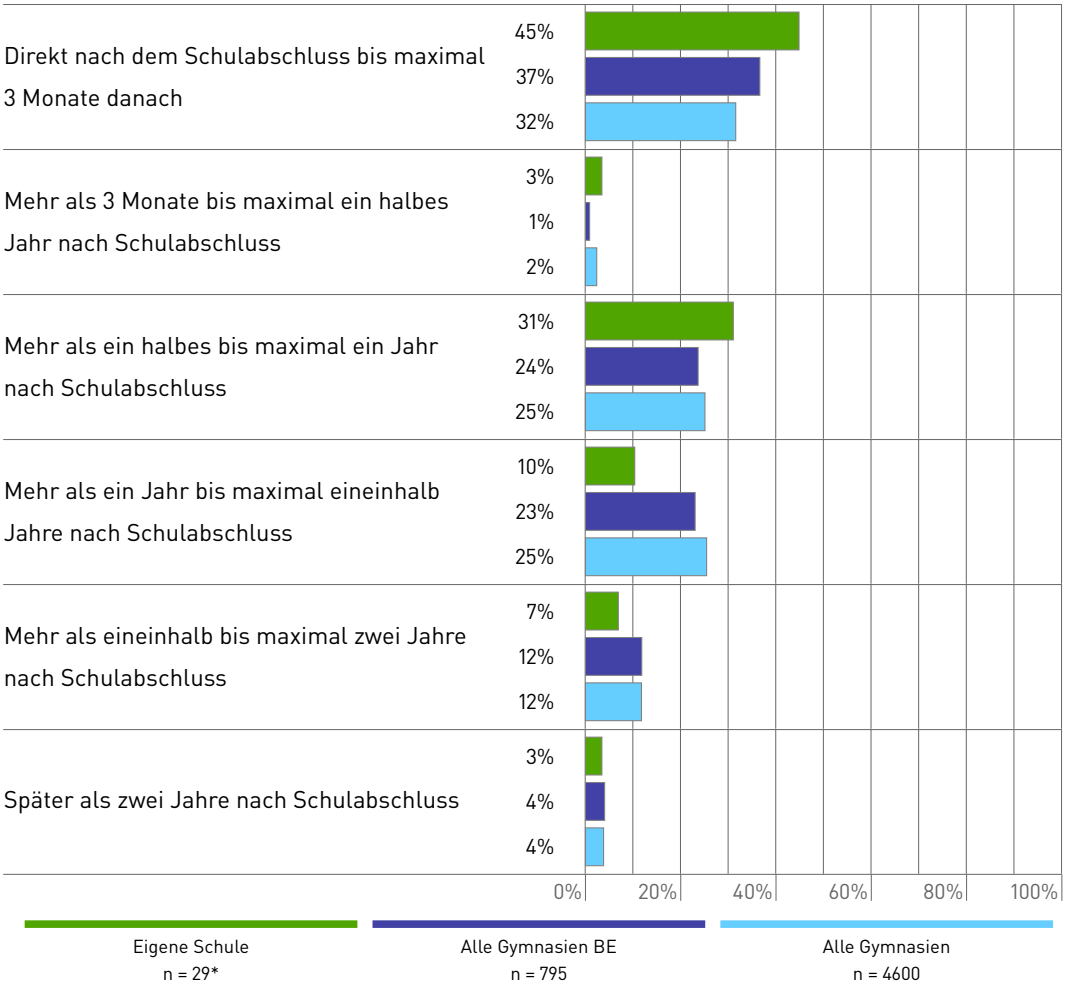
Darstellung 15: Häufigkeitsverteilung "Gründe für Wahl der Tätigkeit" (Fortsetzung)



Darstellung 15: Häufigkeitsverteilung "Gründe für Wahl der Tätigkeit"

Zeitpunkt Aufnahme der momentanen Tätigkeit

Wann haben Sie mit Ihrer momentanen Tätigkeit/Ausbildung begonnen?



Darstellung 16: Häufigkeitsverteilung "Zeitpunkt Aufnahme der momentanen Tätigkeit"

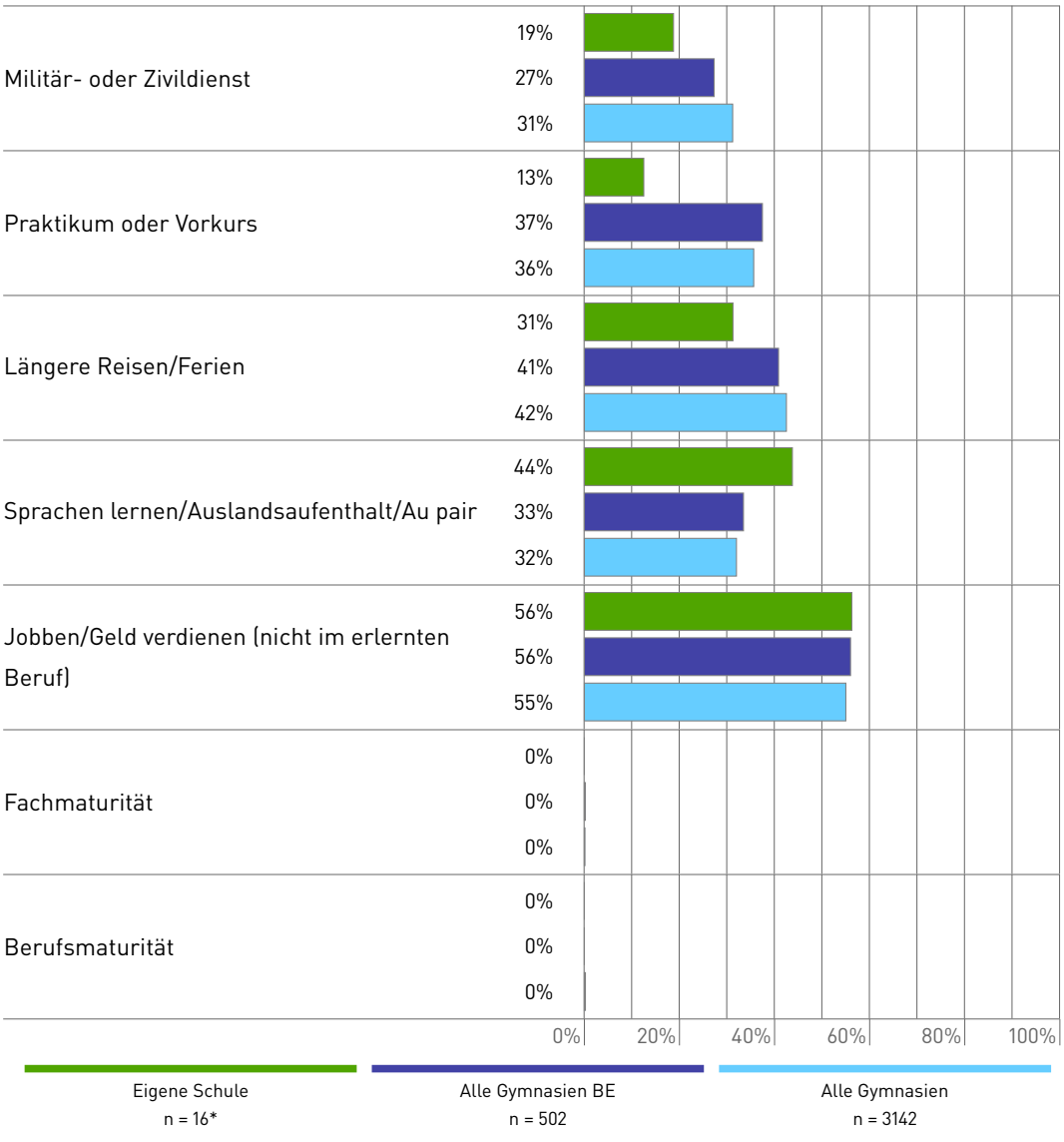
© IFES IPES, 29. November 2018

3.1.2 Phase zwischen Schulabschluss und momentaner Ausbildung/Tätigkeit

Die folgenden Fragen wurden ausschliesslich an Personen gerichtet, welche später als drei Monate nach Schulabschluss mit ihrer momentanen Ausbildung/Tätigkeit begonnen haben.

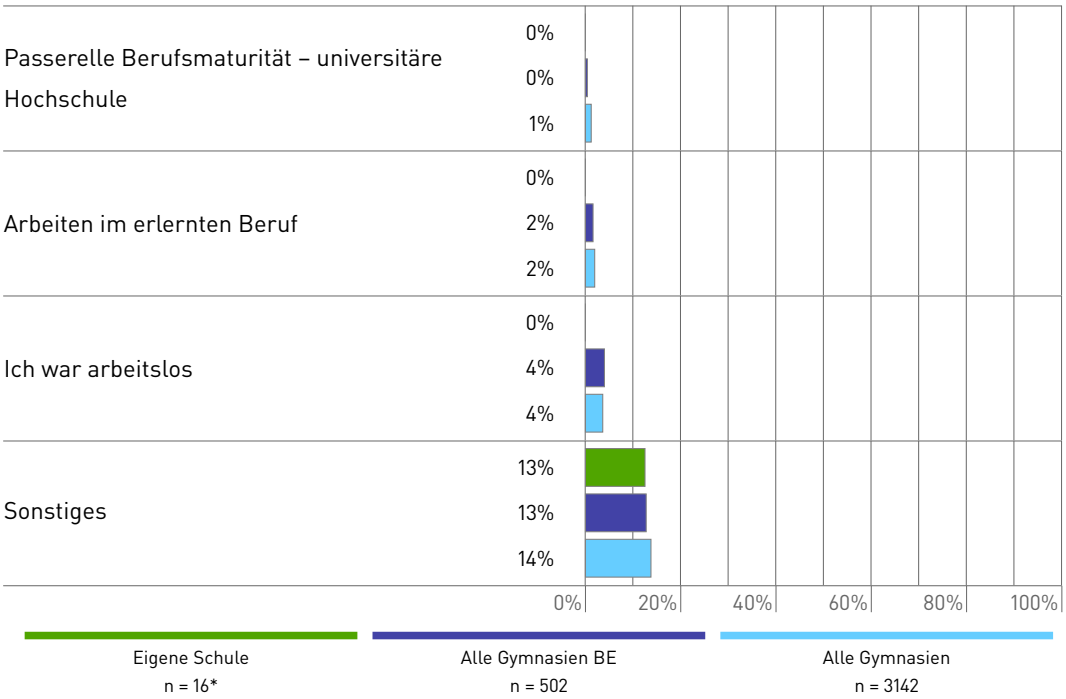
Tätigkeit in Zwischenphase

Was haben Sie in der Zeit zwischen dem Schulabschluss und der momentanen Ausbildung/ Tätigkeit gemacht? (Mehrfachnennungen möglich).



Darstellung 17: Häufigkeitsverteilung "Tätigkeit in Zwischenphase" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Darstellung 17: Häufigkeitsverteilung “Tätigkeit in Zwischenphase” (Fortsetzung)

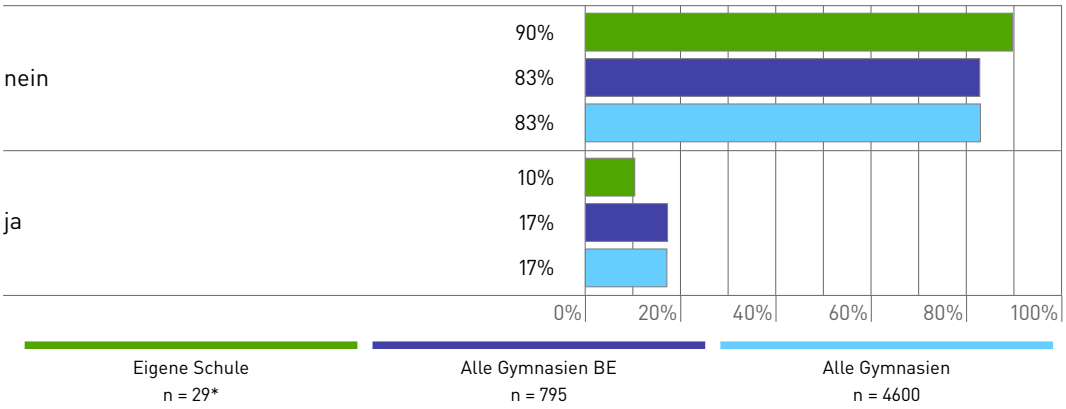


Darstellung 17: Häufigkeitsverteilung “Tätigkeit in Zwischenphase”

3.1.3 Ausbildungswechsel/-abbruch

Abbruch einer Ausbildung/Tätigkeit

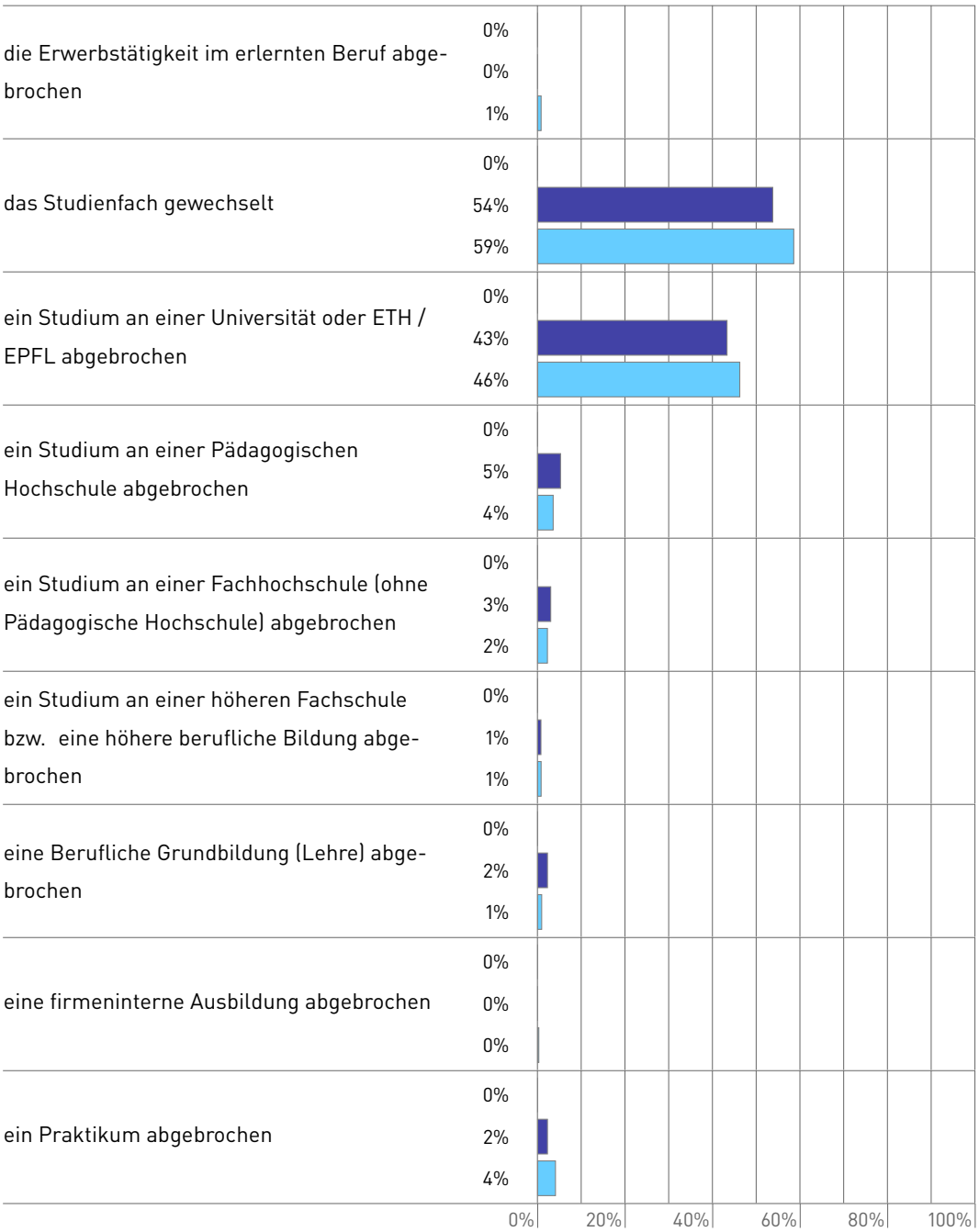
Haben Sie seit dem Schulabschluss eine auf längere Frist geplante Ausbildung/Tätigkeit abgebrochen (z.B. Studium/Praktikum abgebrochen, aufgehört zu arbeiten im erlernten Beruf, Studienfach gewechselt)? Tätigkeiten, die von Beginn als Zwischenphase/ Überbrückung geplant waren, gehören nicht dazu und sind demzufolge nicht zu berücksichtigen.



Darstellung 18: Häufigkeitsverteilung "Abbruch einer Ausbildung/Tätigkeit"

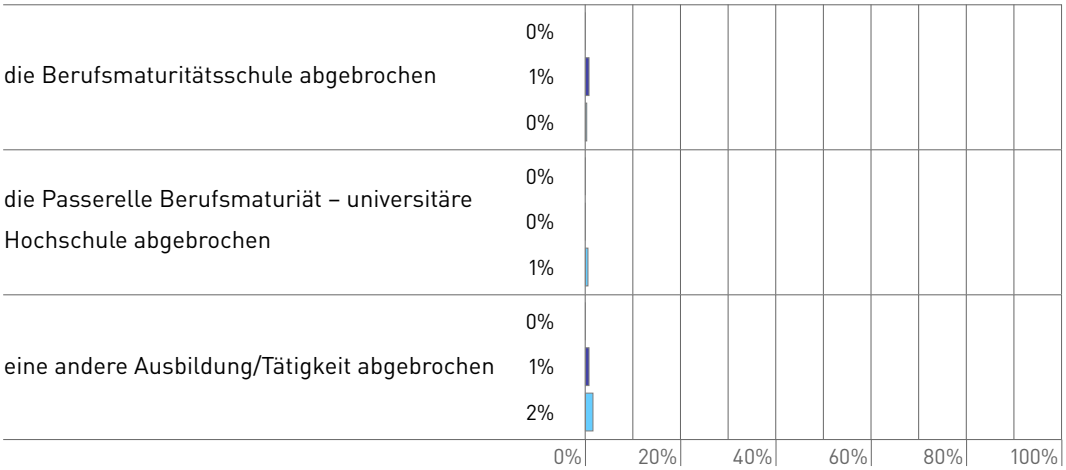
Ausbildung/Tätigkeit, die abgebrochen wurde

Welche Aussage trifft auf Sie zu? (Mehrfachnennungen möglich)
Ich habe...



Darstellung 19: Häufigkeitsverteilung "Ausbildung/Tätigkeit, die abgebrochen wurde" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

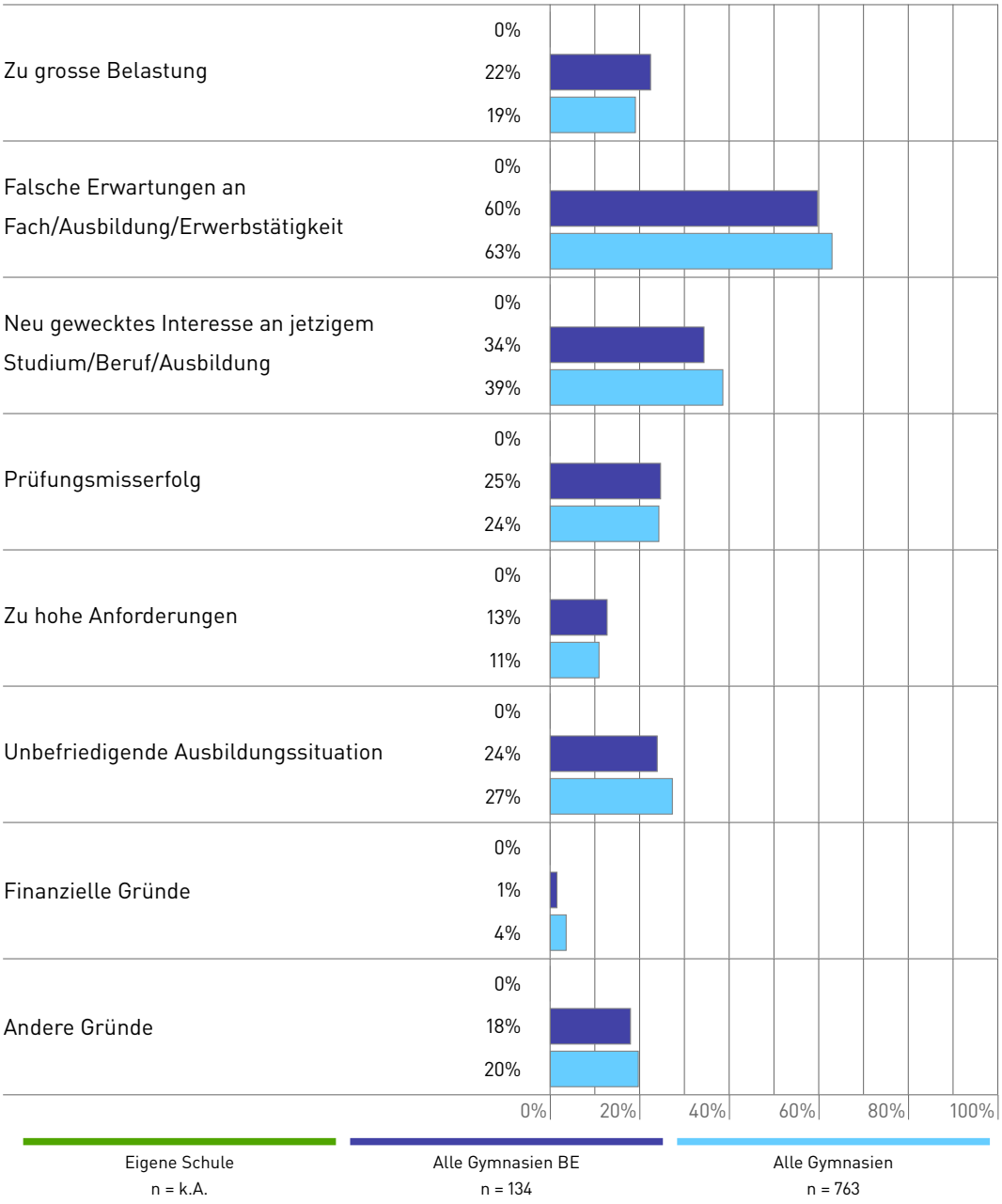
Darstellung 19: Häufigkeitsverteilung "Ausbildung/Tätigkeit, die abgebrochen wurde" (Fortsetzung)



Darstellung 19: Häufigkeitsverteilung "Ausbildung/Tätigkeit, die abgebrochen wurde"

Gründe für Abbruch Ausbildung/Tätigkeit

Was waren die Gründe für den Studienfachwechsel bzw. für den Abbruch der Ausbildung/ Tätigkeit? (Mehrfachnennungen möglich)



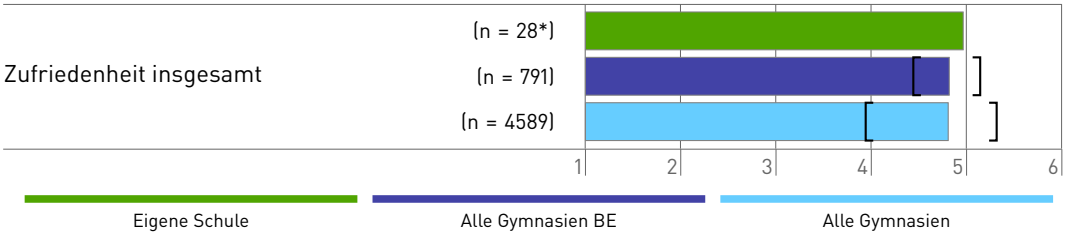
Darstellung 20: Häufigkeitsverteilung "Gründe für Abbruch Ausbildung/Tätigkeit"

3.2 ERGEBNISSE ZUR ZUFRIEDENHEIT

3.2.1 Zufriedenheit mit Qualität der Ausbildung

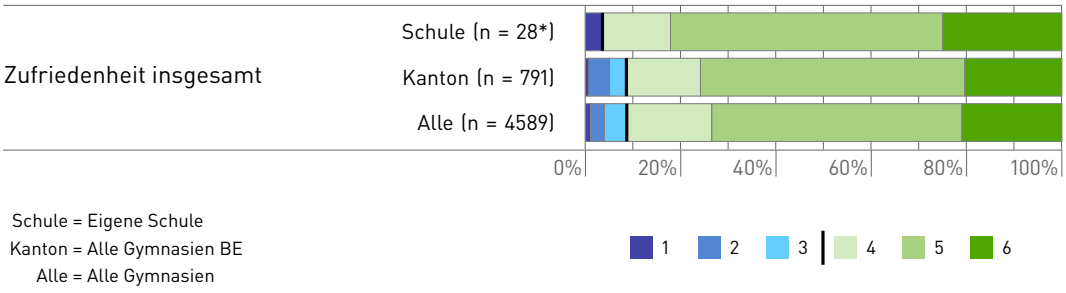
Zufriedenheit insgesamt mit Qualität der Ausbildung

Wie zufrieden sind Sie rückblickend insgesamt mit der Qualität Ihrer Ausbildung am Gymnasium/an der Berufsfachschule/an der Berufsmaturitätsschule/an der Fachmittelschule/an der Handels-/Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule?[1]



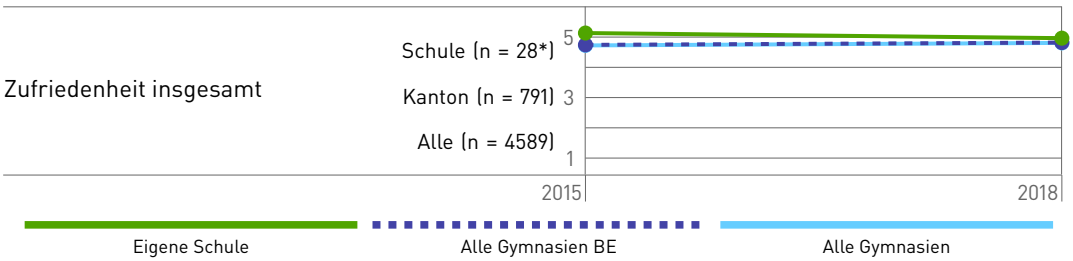
Antwortoptionen: von 1 sehr unzufrieden bis 6 sehr zufrieden

Darstellung 21: Mittelwertsvergleich " Zufriedenheit insgesamt mit Qualität der Ausbildung"



Antwortoptionen: von 1 sehr unzufrieden bis 6 sehr zufrieden

Darstellung 22: Häufigkeitsverteilung " Zufriedenheit insgesamt mit Qualität der Ausbildung"



Antwortoptionen: von 1 sehr unzufrieden bis 6 sehr zufrieden

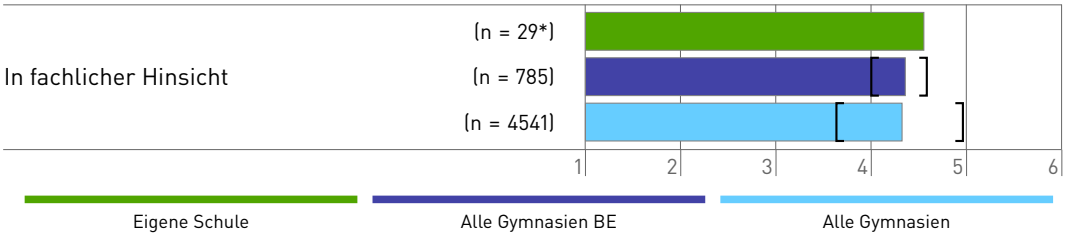
Darstellung 23: Trendanalyse " Zufriedenheit insgesamt mit Qualität der Ausbildung"

[1] Für die Teilnehmenden ist nur der jeweilig relevante Schultyp im Fragebogen sichtbar.

3.2.2 Vorbereitung auf Studium/Beruf

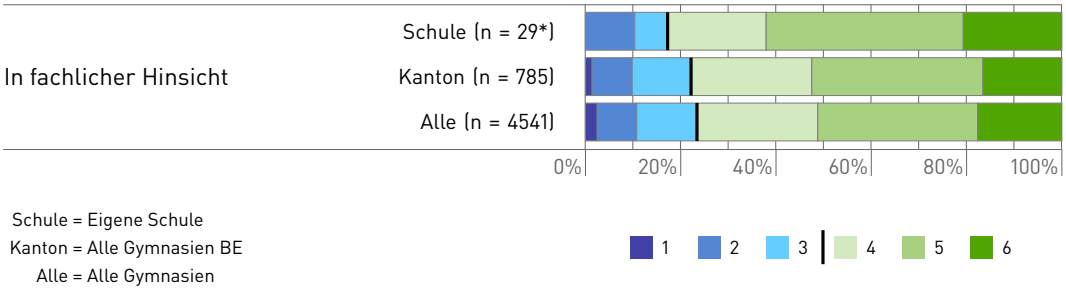
Vorbereitung in fachlicher Hinsicht

Wie gut hat Sie das Gymnasium/die Berufsfachschule/die Berufsmaturitätsschule/die Fachmittelschule/die Handels-/Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule auf Ihre jetzige Ausbildung/Tätigkeit in fachlicher Hinsicht vorbereitet?



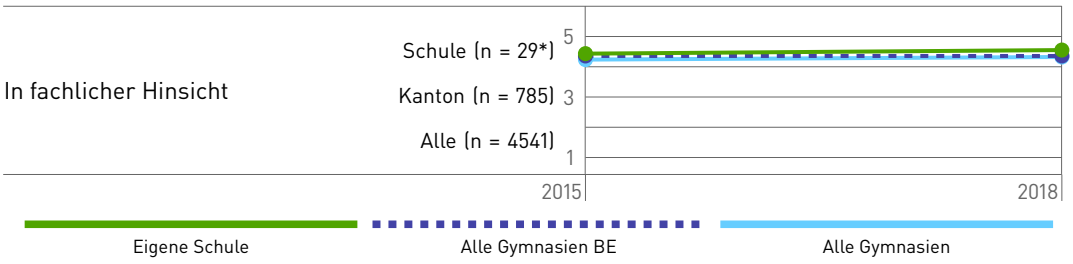
Antwortoptionen: von 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Darstellung 24: Mittelwertsvergleich " Vorbereitung in fachlicher Hinsicht"



Antwortoptionen: von 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Darstellung 25: Häufigkeitsverteilung " Vorbereitung in fachlicher Hinsicht"

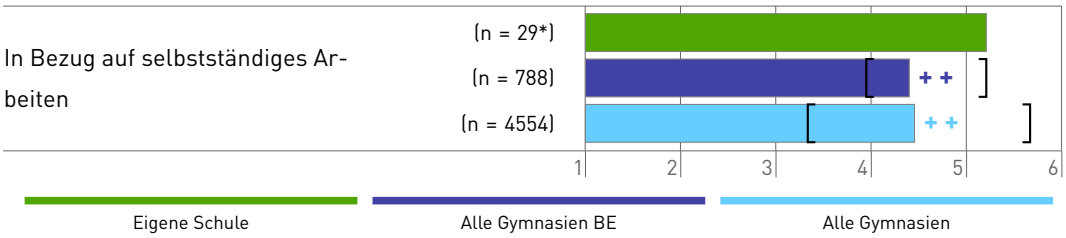


Antwortoptionen: von 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Darstellung 26: Trendanalyse " Vorbereitung in fachlicher Hinsicht"

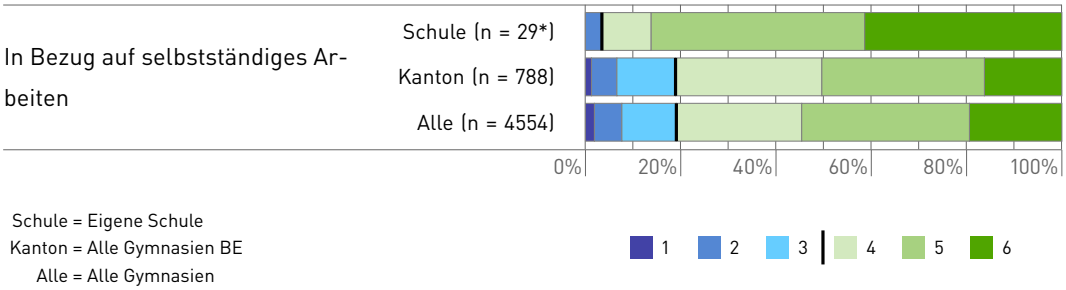
Vorbereitung in Bezug auf selbstständiges Arbeiten

Wie gut hat Sie das Gymnasium/die Berufsfachschule/die Berufsmaturitätsschule/die Fachmittelschule/die Handels-/Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule auf Ihre jetzige Ausbildung/Tätigkeit in Bezug auf selbstständiges Arbeiten vorbereitet?



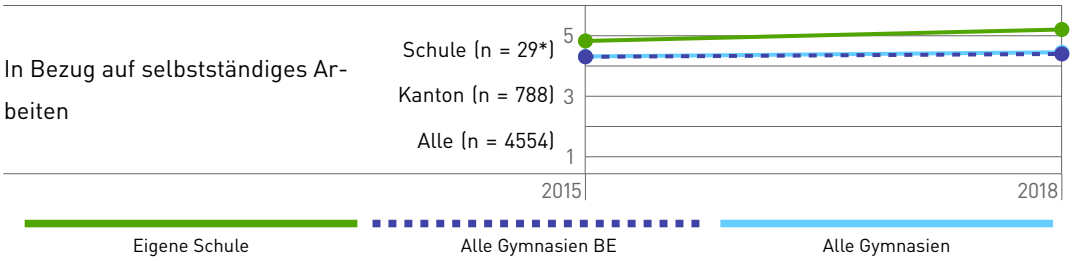
Antwortoptionen: von 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Darstellung 27: Mittelwertsvergleich " Vorbereitung in Bezug auf selbstständiges Arbeiten"



Antwortoptionen: von 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Darstellung 28: Häufigkeitsverteilung " Vorbereitung in Bezug auf selbstständiges Arbeiten"

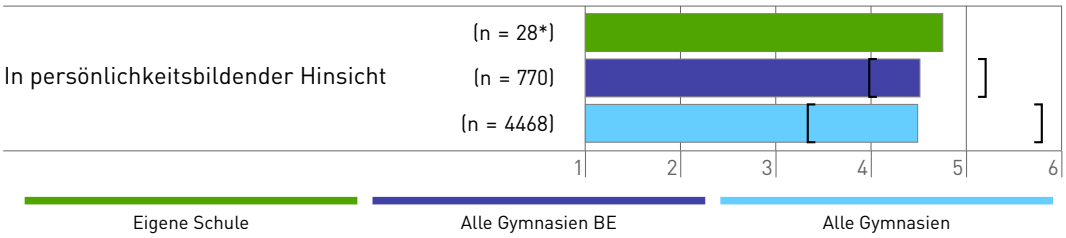


Antwortoptionen: von 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Darstellung 29: Trendanalyse " Vorbereitung in Bezug auf selbstständiges Arbeiten"

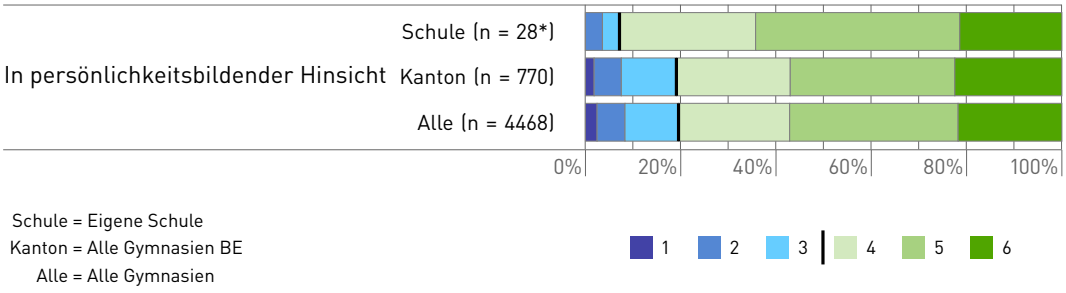
Vorbereitung in persönlichkeitsbildender Hinsicht

Wie gut hat Sie das Gymnasium/die Berufsfachschule/die Berufsmaturitätsschule/die Fachmittelschule/die Handels-/Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule auf Ihre jetzige Ausbildung/Tätigkeit in persönlichkeitsbildender Hinsicht vorbereitet?



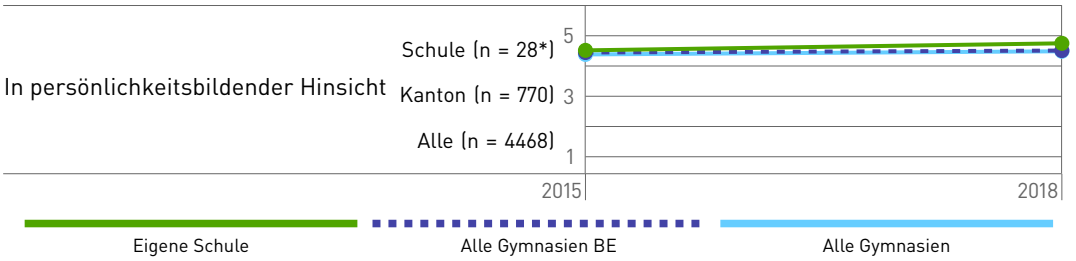
Antwortoptionen: von 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Darstellung 30: Mittelwertsvergleich " Vorbereitung in persönlichkeitsbildender Hinsicht"



Antwortoptionen: von 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Darstellung 31: Häufigkeitsverteilung " Vorbereitung in persönlichkeitsbildender Hinsicht"



Antwortoptionen: von 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

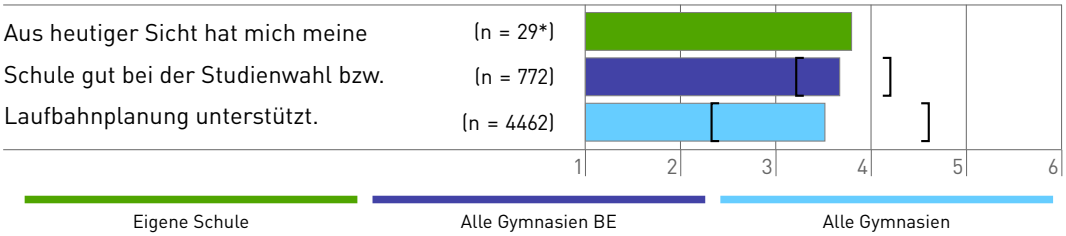
Darstellung 32: Trendanalyse " Vorbereitung in persönlichkeitsbildender Hinsicht"

© IFES IPES, 29. November 2018

3.2.3 Berufs- und Laufbahnplanung

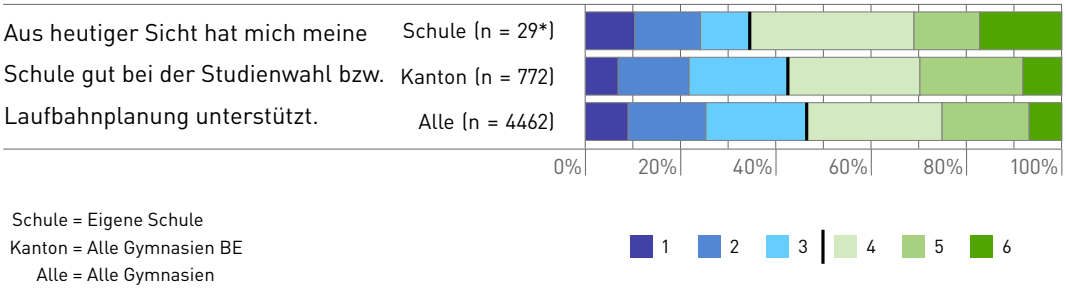
Unterstützung der Schule bei Berufs- und Laufbahnplanung

Wie gut hat Sie Ihre Schule in Ihrer Laufbahnplanung unterstützt?



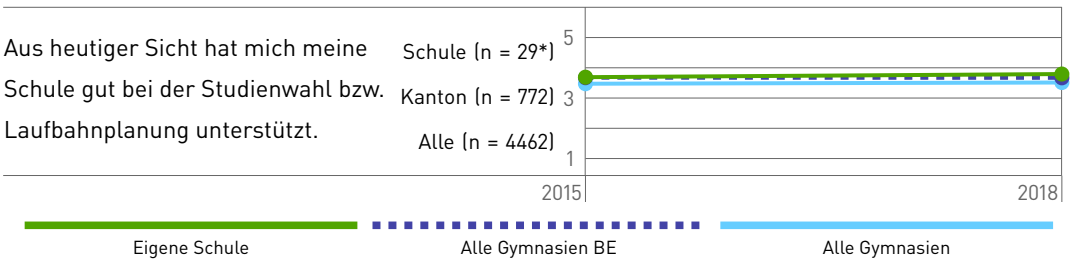
Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 33: Mittelwertsvergleich " Unterstützung der Schule bei Berufs- und Laufbahnplanung"



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 34: Häufigkeitsverteilung " Unterstützung der Schule bei Berufs- und Laufbahnplanung"



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

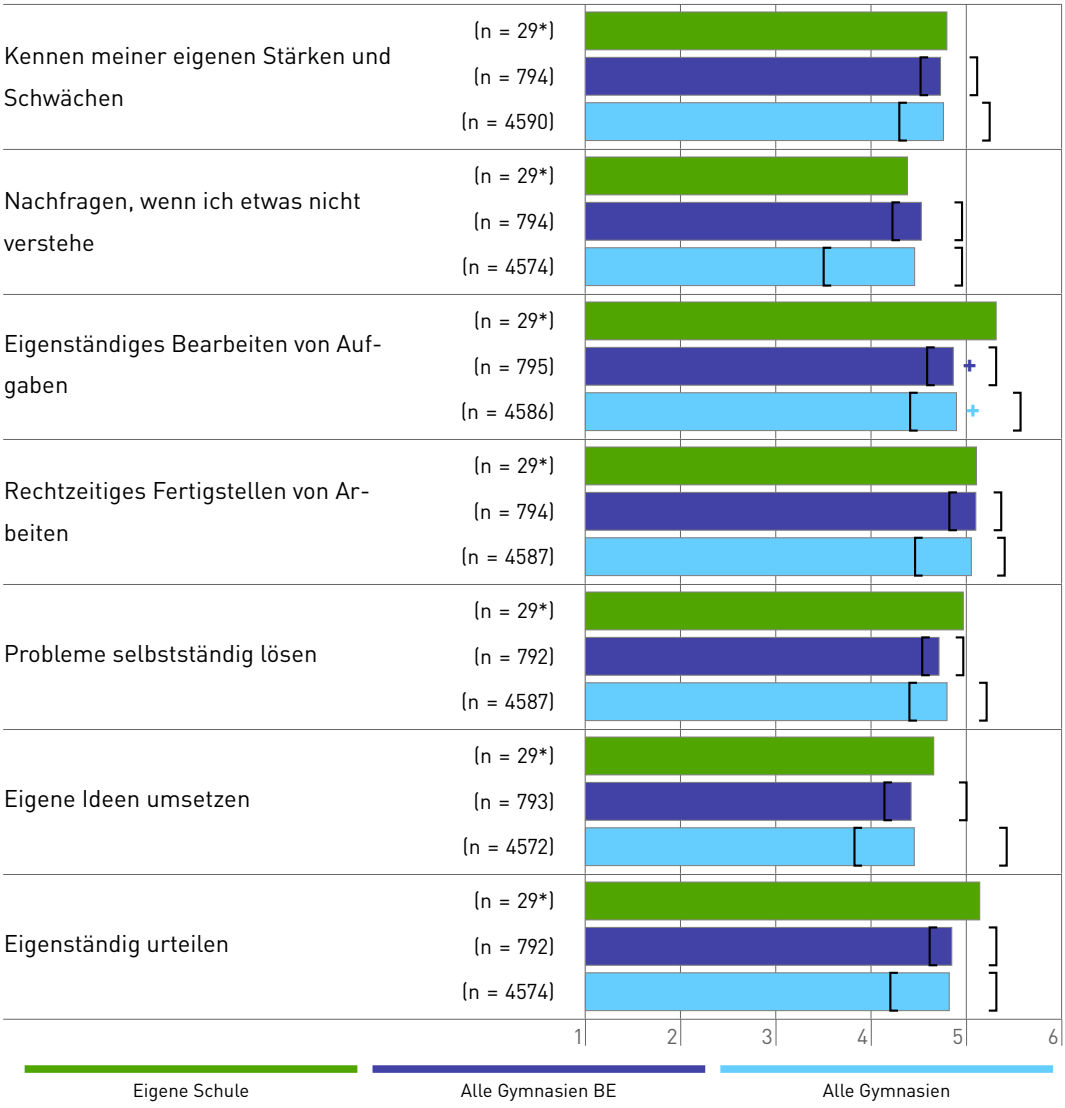
Darstellung 35: Trendanalyse " Unterstützung der Schule bei Berufs- und Laufbahnplanung"

3.3 AUSBILDUNGSSTAND BEI SCHULABSCHLUSS

3.3.1 Überfachliche Kompetenzen

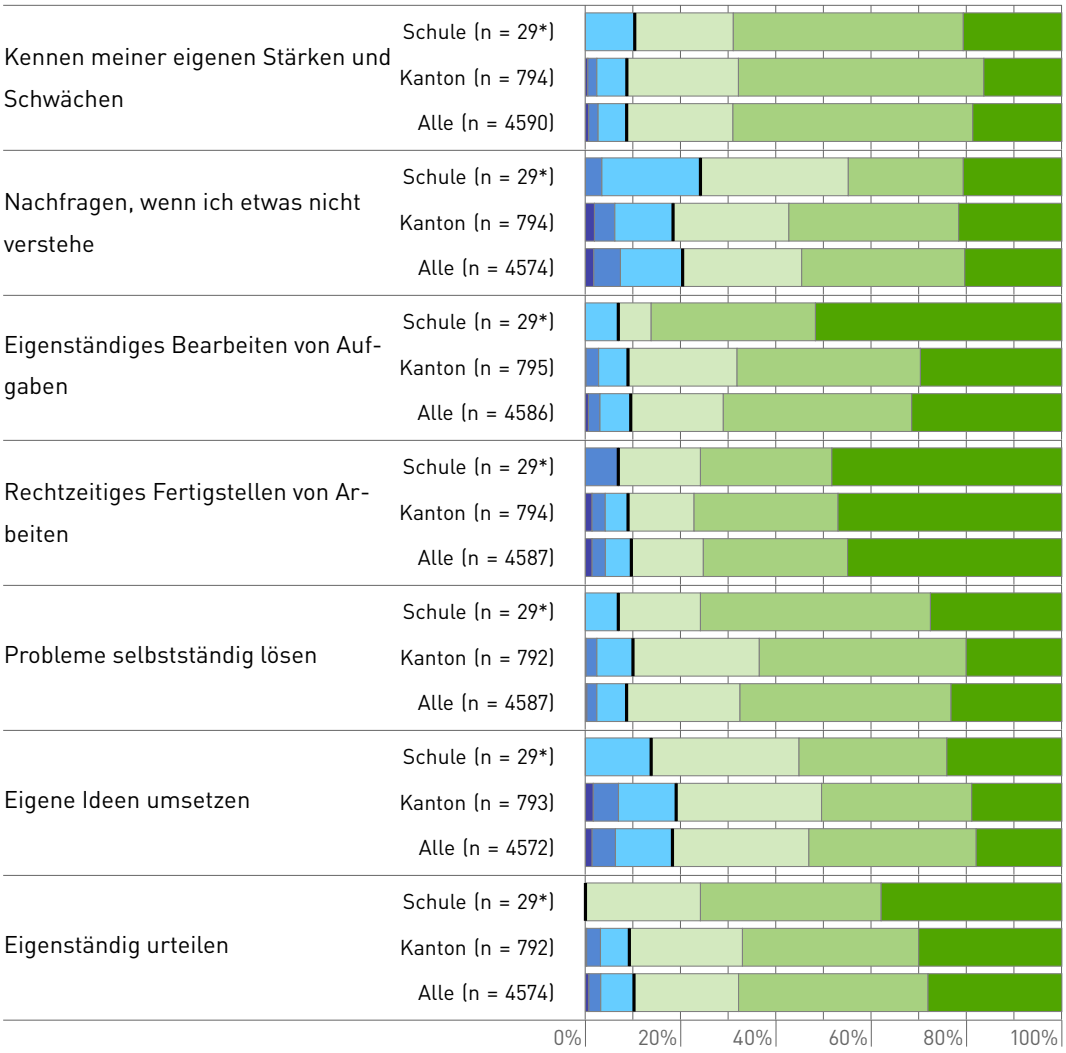
Selbsteinschätzung der personalen Kompetenzen

Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht den Stand Ihrer personalen Kompetenzen am Ende des Gymnasiums/ der Berufsfachschule/ der Berufsmaturitätsschule/ der Fachmittelschule/ der Handels-/Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule?



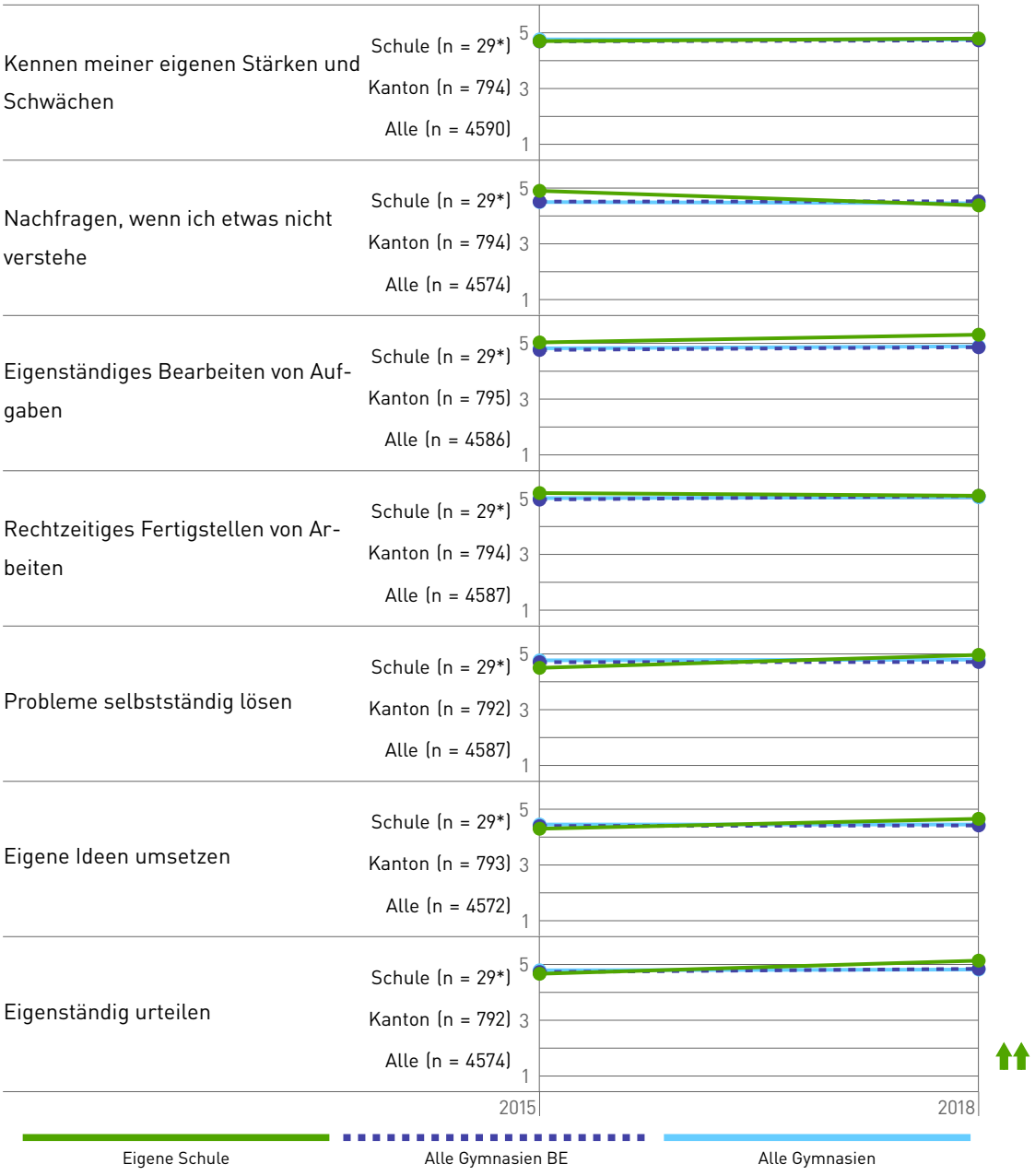
Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Darstellung 36: Mittelwertsvergleich " Selbsteinschätzung der personalen Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Darstellung 37: Häufigkeitsverteilung " Selbsteinschätzung der personalen Kompetenzen"

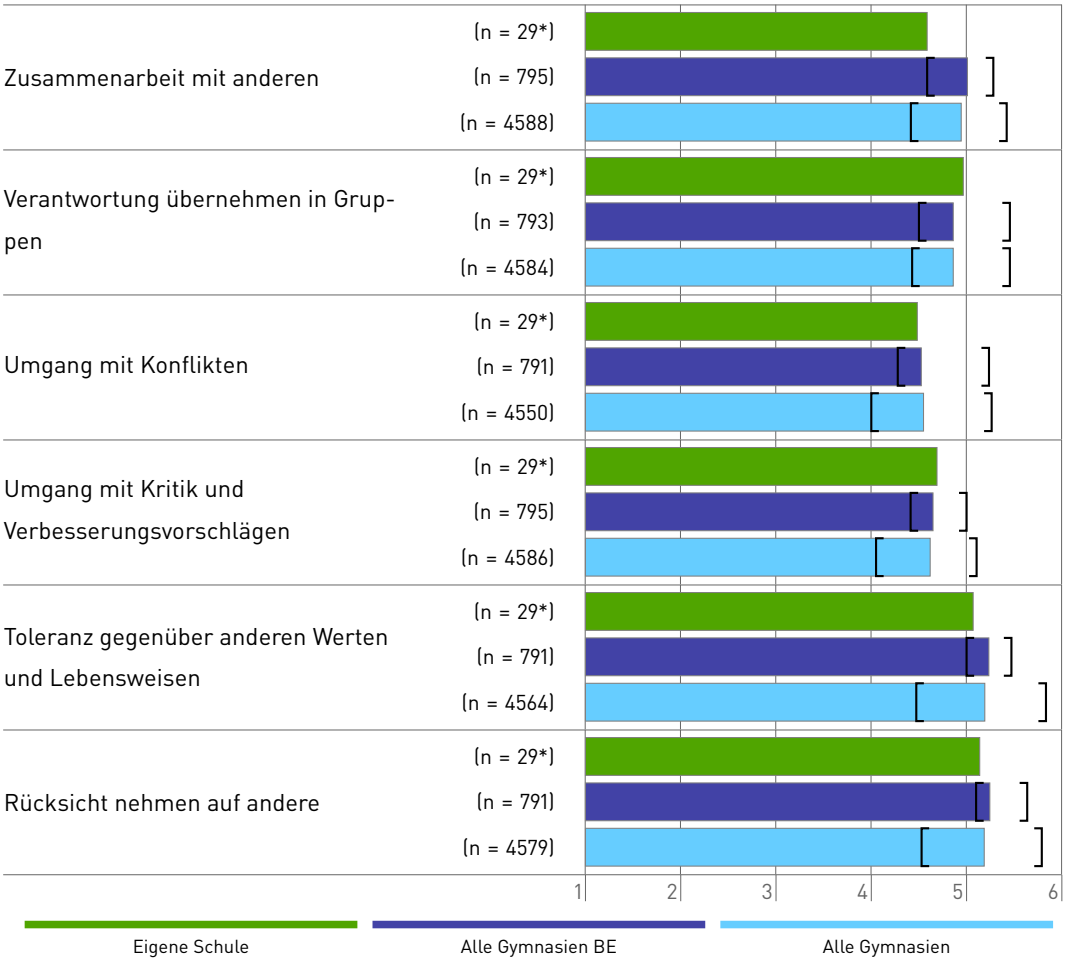


Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Darstellung 38: Trendanalyse " Selbsteinschätzung der personalen Kompetenzen"

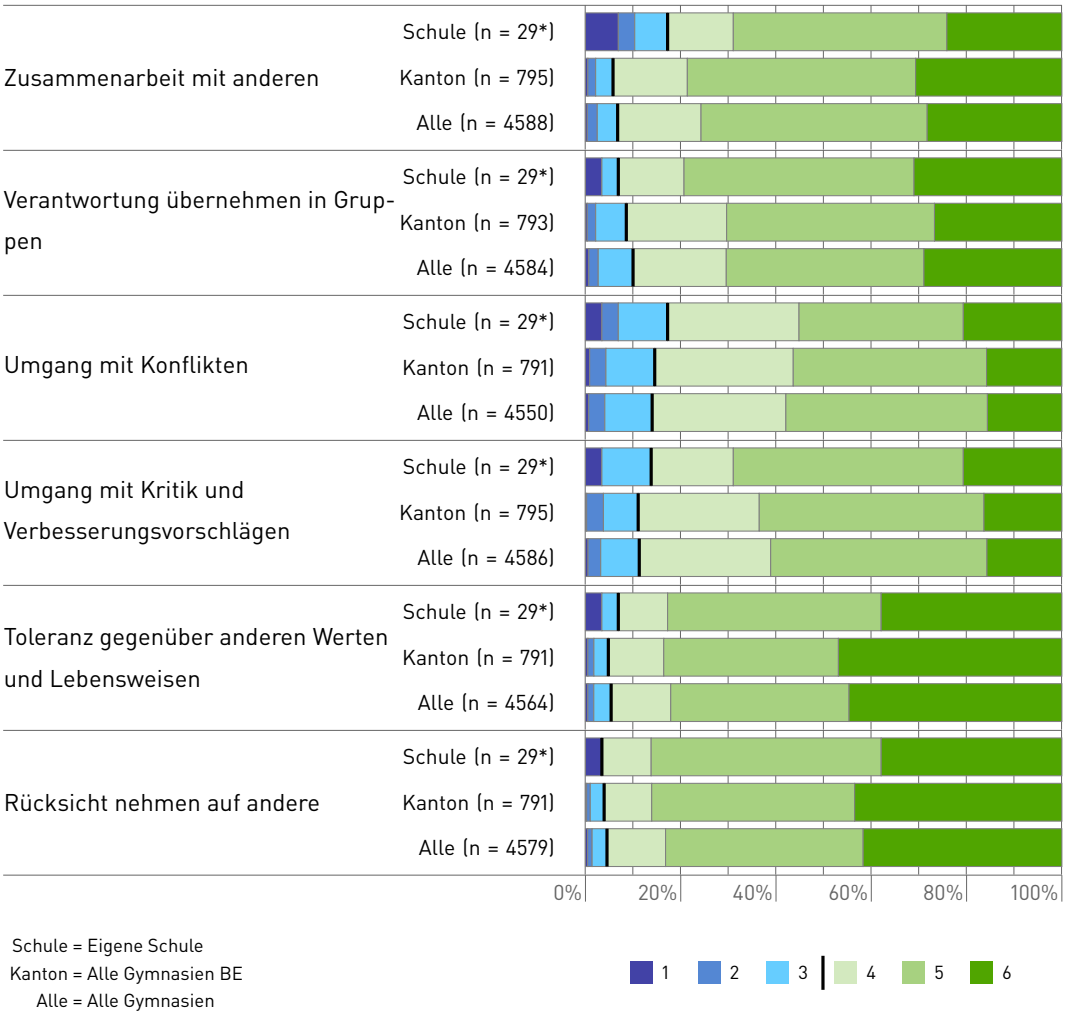
Selbsteinschätzung der sozialen Kompetenzen

Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht den Stand Ihrer sozialen Kompetenzen am Ende des Gymnasiums/ der Berufsfachschule/ der Berufsmaturitätsschule/ der Fachmittelschule/ der Handels-/Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule?



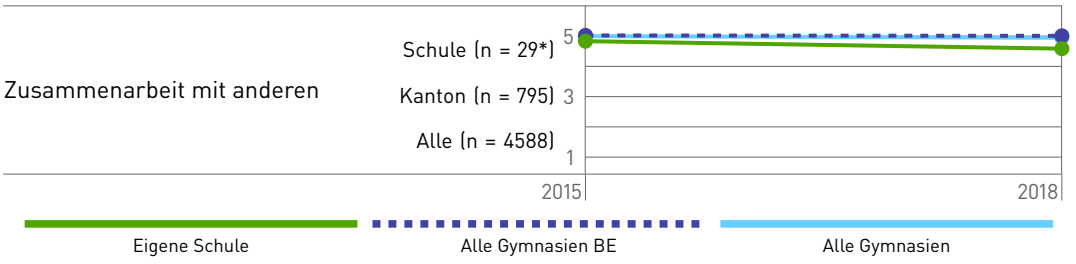
Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Darstellung 39: Mittelwertsvergleich " Selbsteinschätzung der sozialen Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

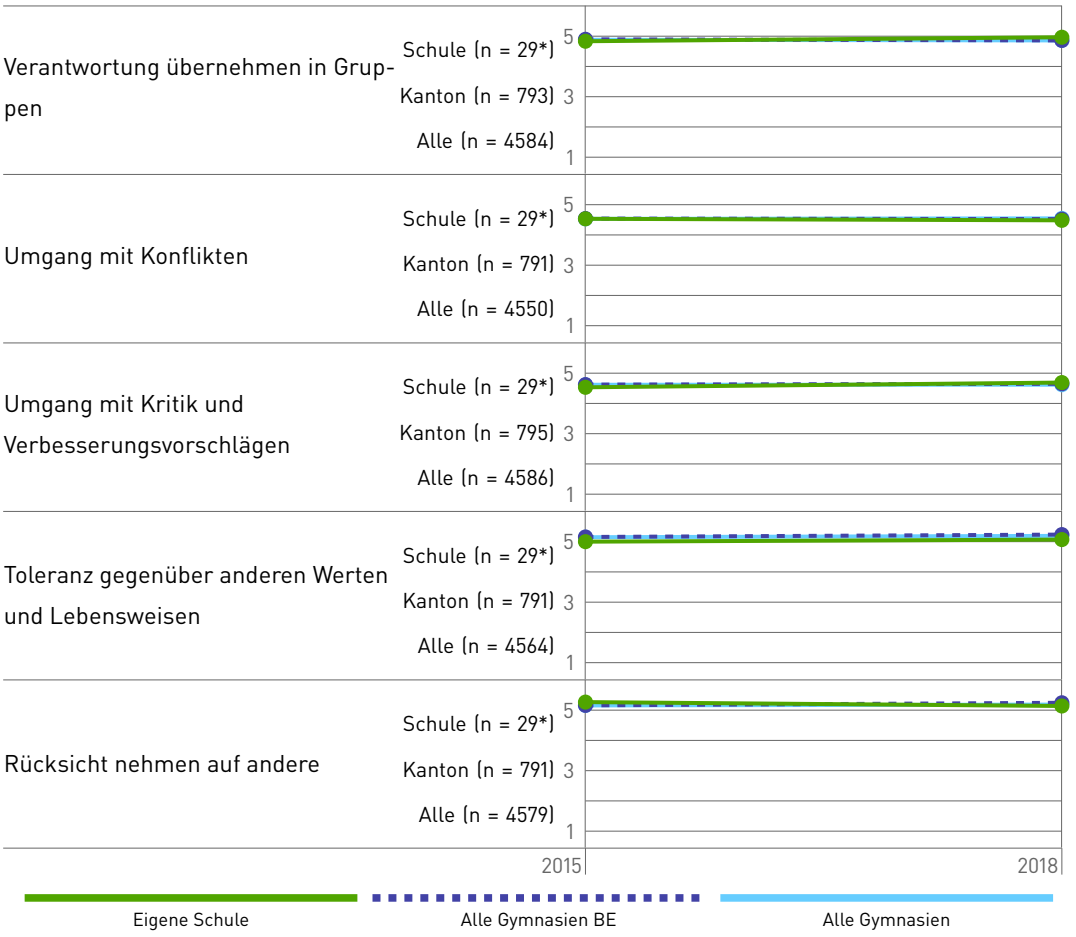
Darstellung 40: Häufigkeitsverteilung " Selbsteinschätzung der sozialen Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Darstellung 41: Trendanalyse " Selbsteinschätzung der sozialen Kompetenzen" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Darstellung 41: Trendanalyse " Selbsteinschätzung der sozialen Kompetenzen" (Fortsetzung)

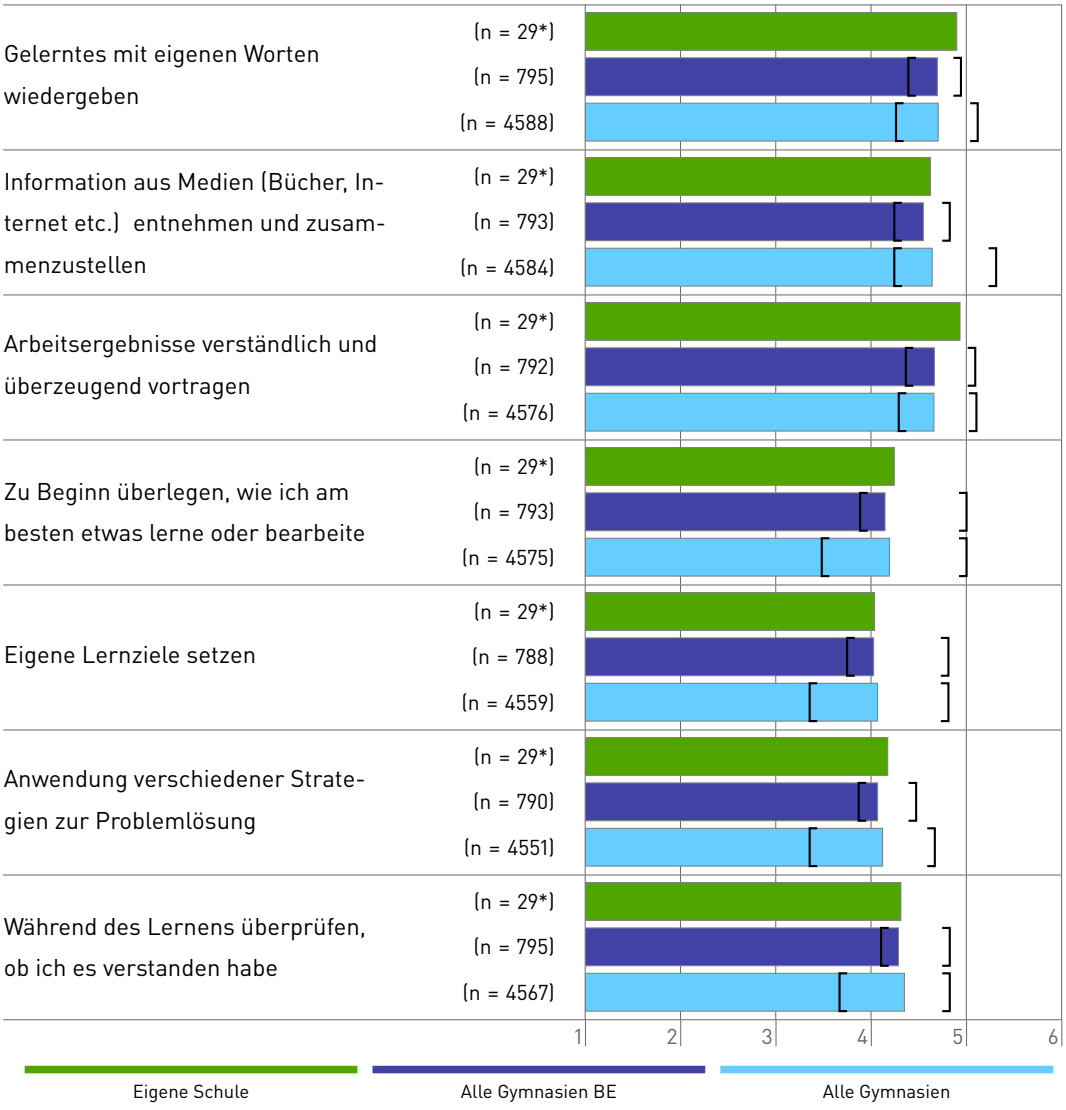


Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Darstellung 41: Trendanalyse " Selbsteinschätzung der sozialen Kompetenzen"

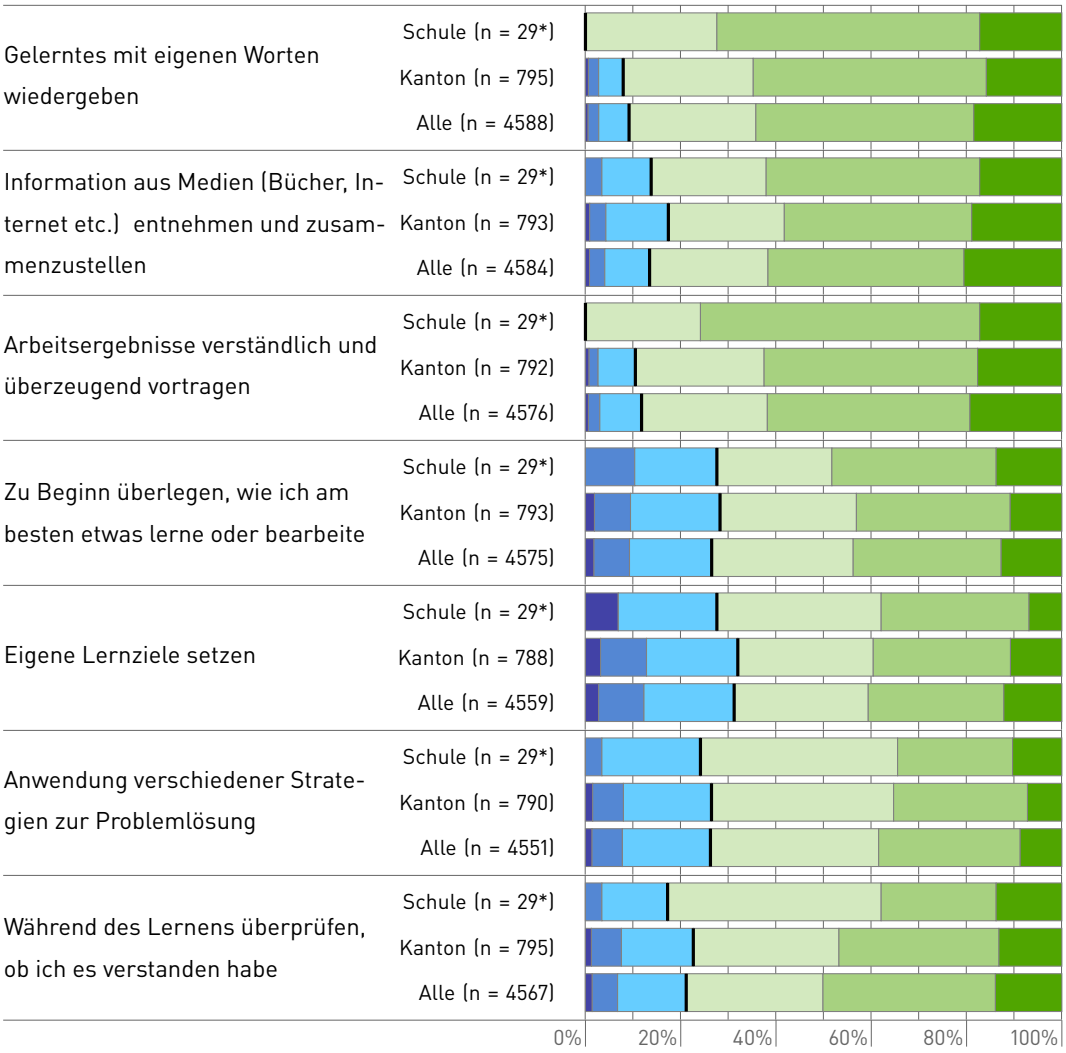
Selbsteinschätzung der methodischen Kompetenzen

Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht den Stand Ihrer methodischen Kompetenzen am Ende des Gymnasiums/ der Berufsfachschule/ der Berufsmaturitätsschule/ der Fachmittelschule/ der Handels-/Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule?



Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Darstellung 42: Mittelwertsvergleich " Selbsteinschätzung der methodischen Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

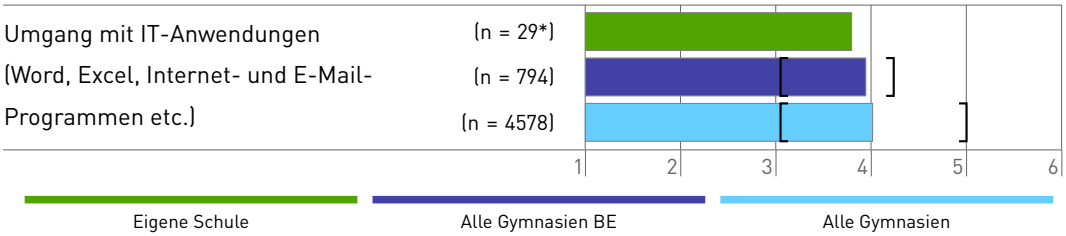
Darstellung 43: Häufigkeitsverteilung " Selbsteinschätzung der methodischen Kompetenzen"

Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Darstellung 44: Trendanalyse " Selbsteinschätzung der methodischen Kompetenzen"

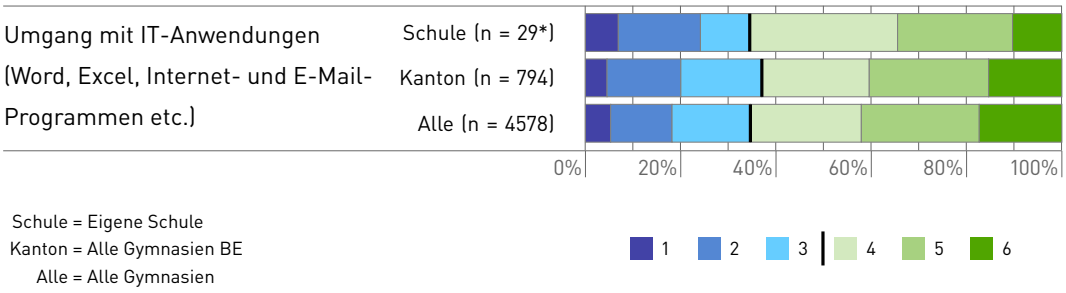
Selbsteinschätzung der IT-Kompetenzen

Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht den Stand Ihrer IT-Kompetenzen am Ende des Gymnasiums/ der Berufsfachschule/ der Berufsmaturitätsschule/ der Fachmittelschule/ der Handels-/ Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule?



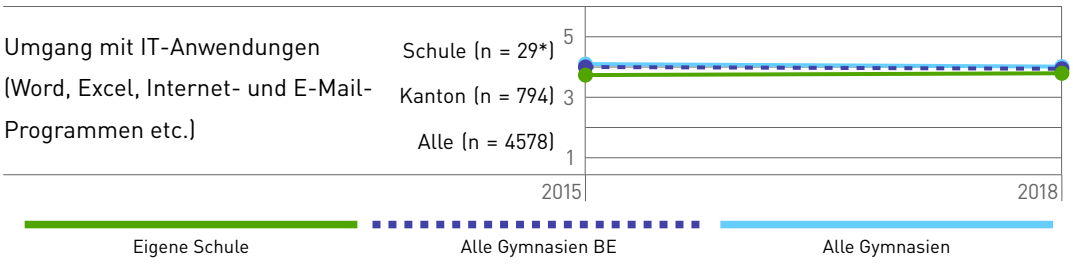
Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Darstellung 45: Mittelwertsvergleich " Selbsteinschätzung der IT-Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Darstellung 46: Häufigkeitsverteilung " Selbsteinschätzung der IT-Kompetenzen"



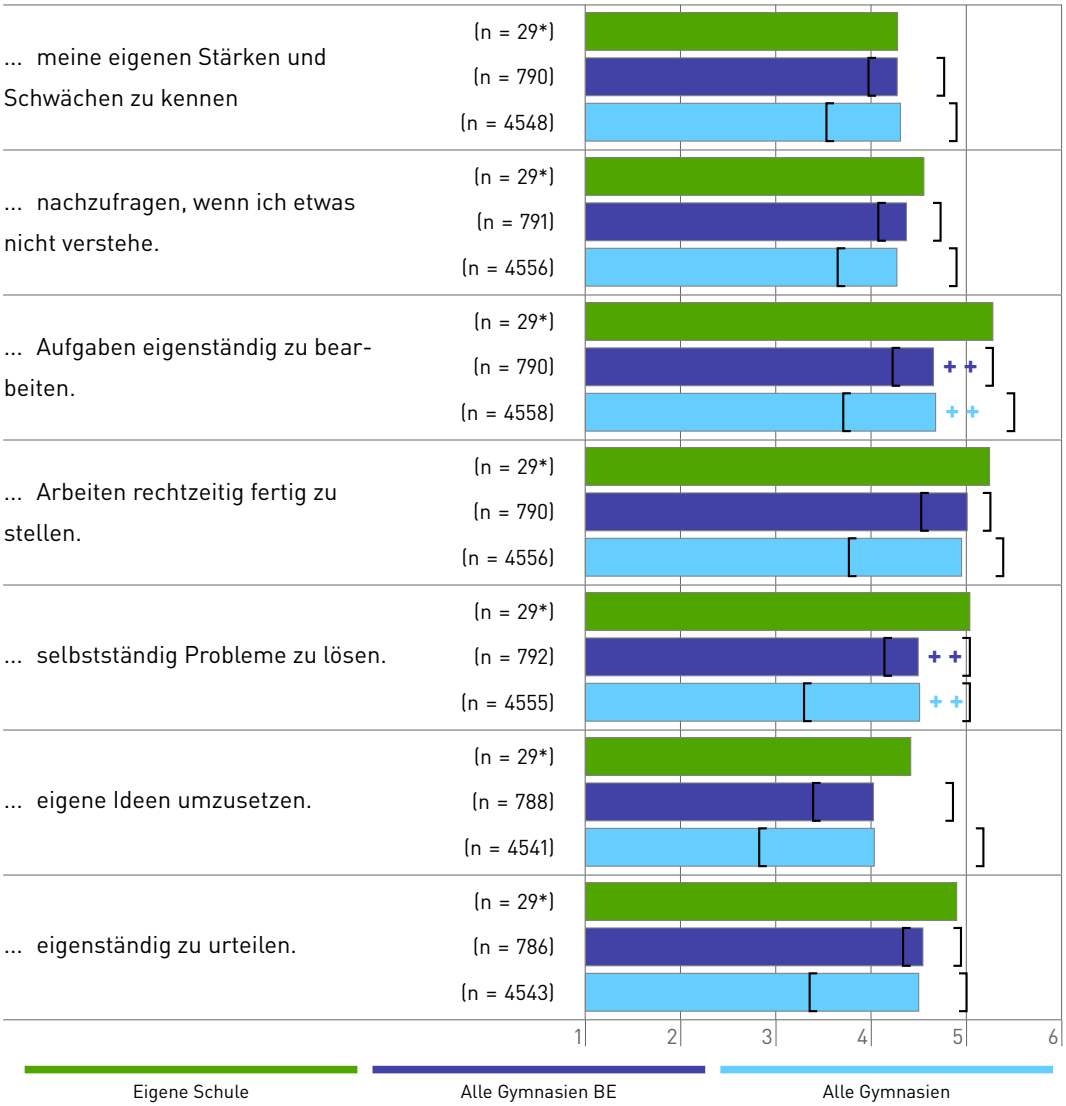
Antwortoptionen: von 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Darstellung 47: Trendanalyse " Selbsteinschätzung der IT-Kompetenzen"

3.3.2 Beitrag der Schule zum Erwerb überfachlicher Kompetenzen und politischer Bildung

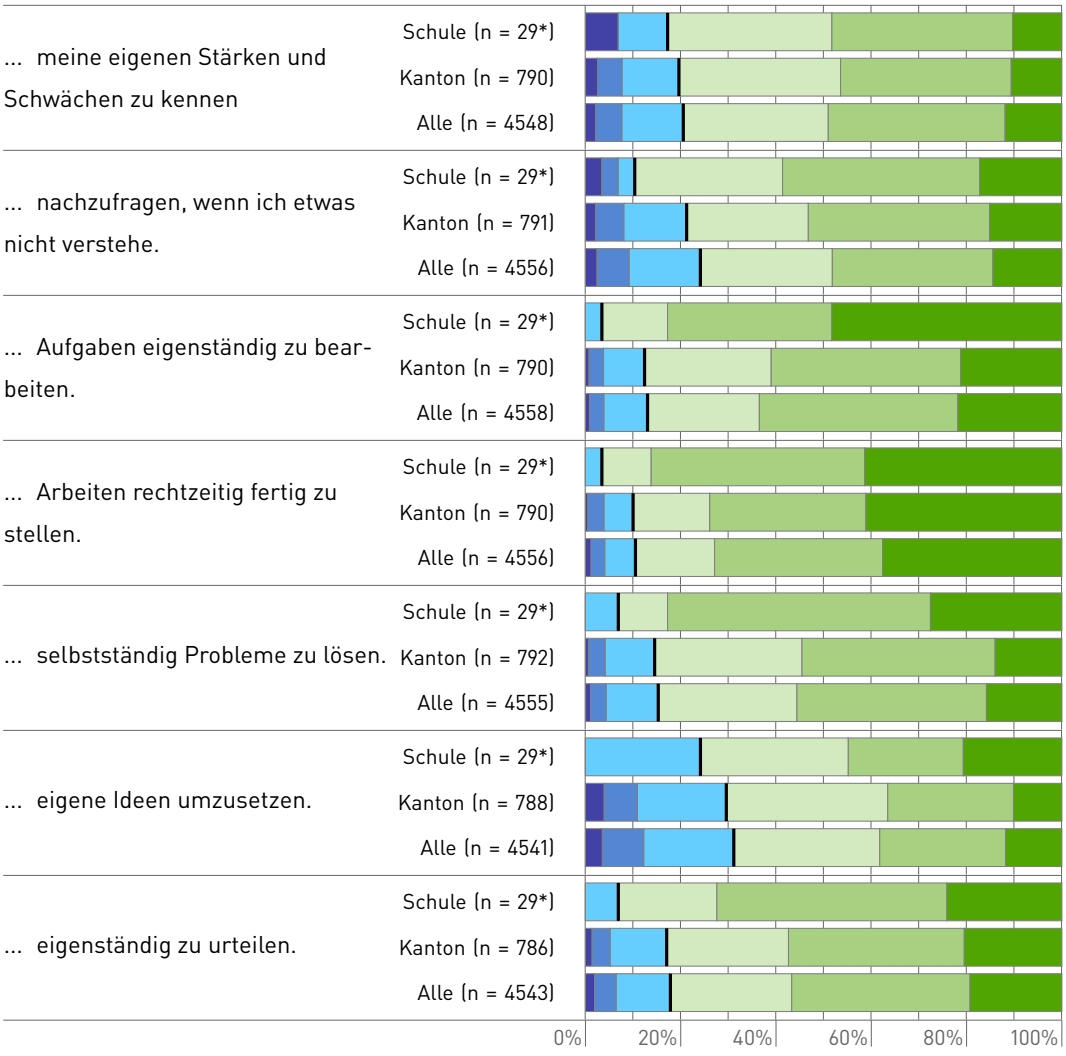
Beitrag der Schule zum Erwerb personaler Kompetenzen

Haben Sie an Ihrer Schule folgende überfachlichen Kompetenzen gelernt? Ich habe gelernt...



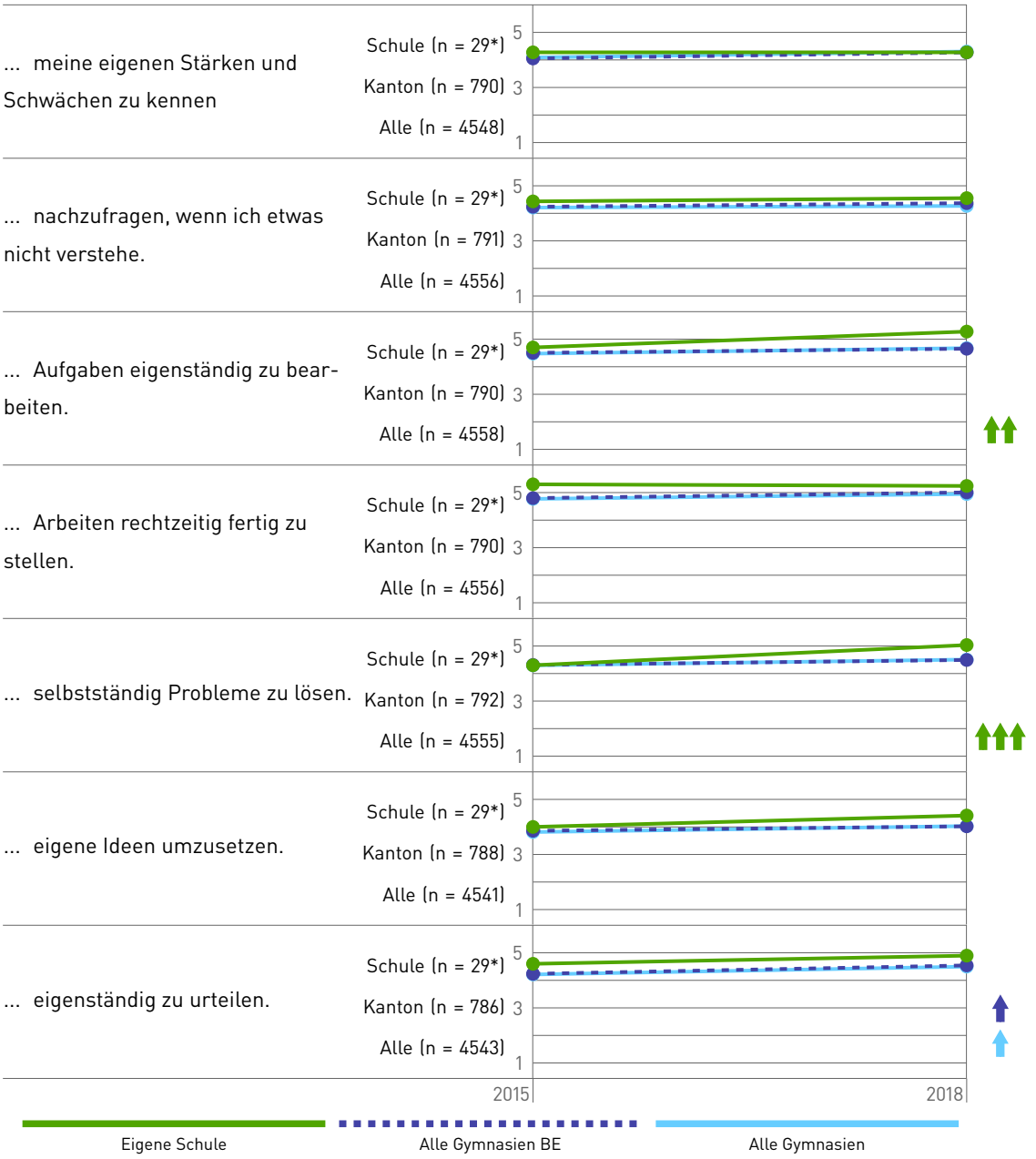
Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 48: Mittelwertsvergleich " Beitrag der Schule zum Erwerb personaler Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 49: Häufigkeitsverteilung " Beitrag der Schule zum Erwerb personaler Kompetenzen"

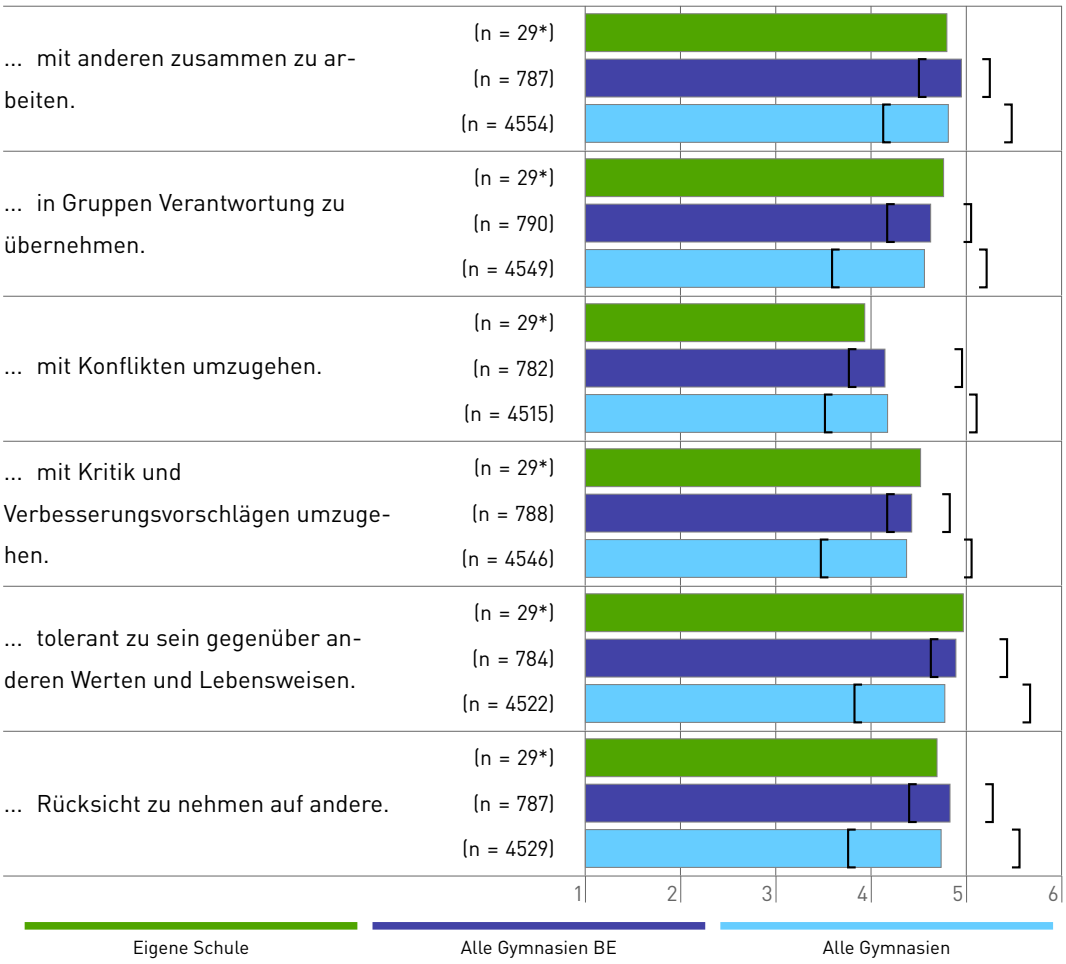


Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 50: Trendanalyse " Beitrag der Schule zum Erwerb personaler Kompetenzen"

Beitrag der Schule zum Erwerb sozialer Kompetenzen

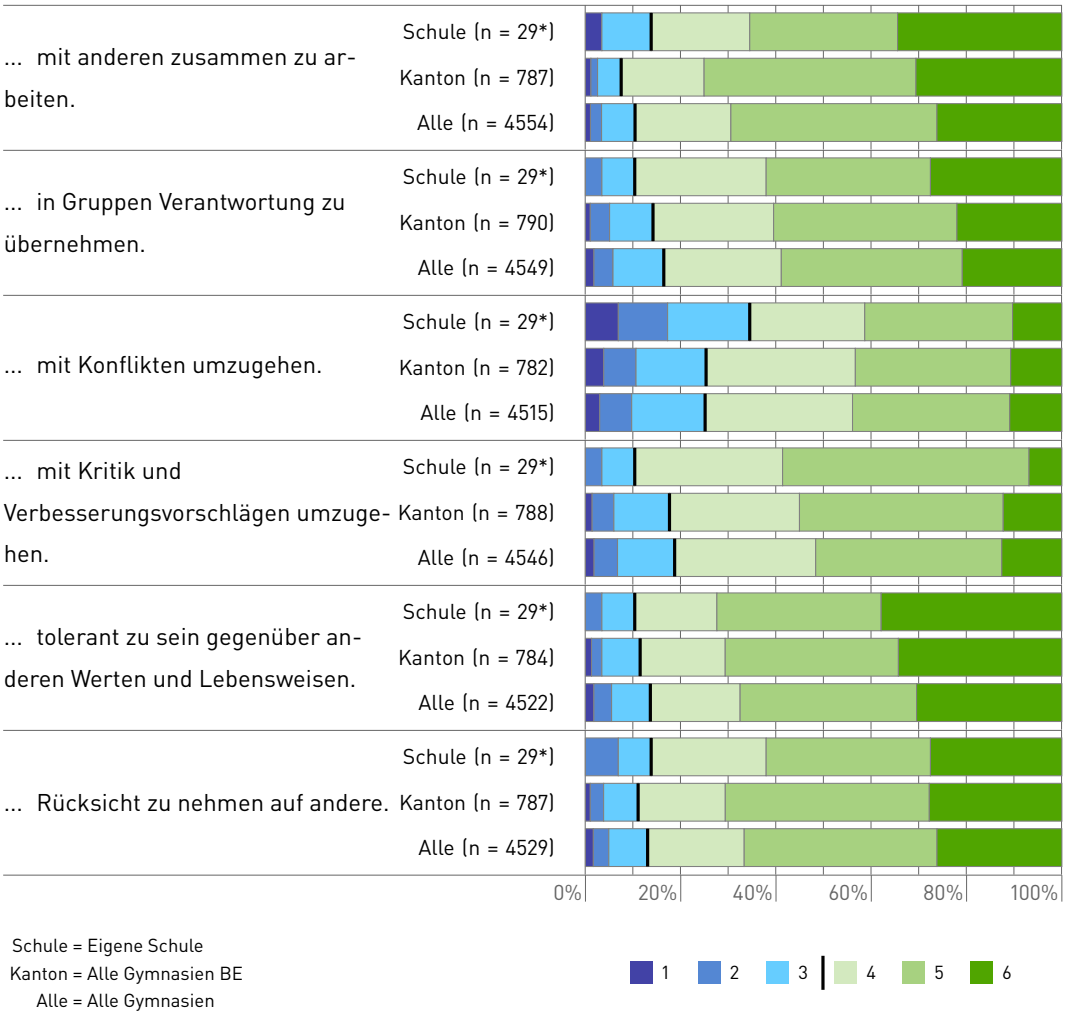
Haben Sie an Ihrer Schule folgende überfachlichen Kompetenzen gelernt? Ich habe gelernt...



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

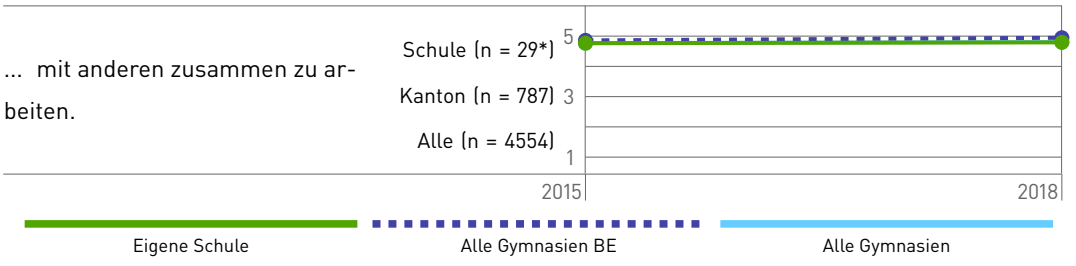
Darstellung 51: Mittelwertsvergleich " Beitrag der Schule zum Erwerb sozialer Kompetenzen"

© IFES IPES, 29. November 2018



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

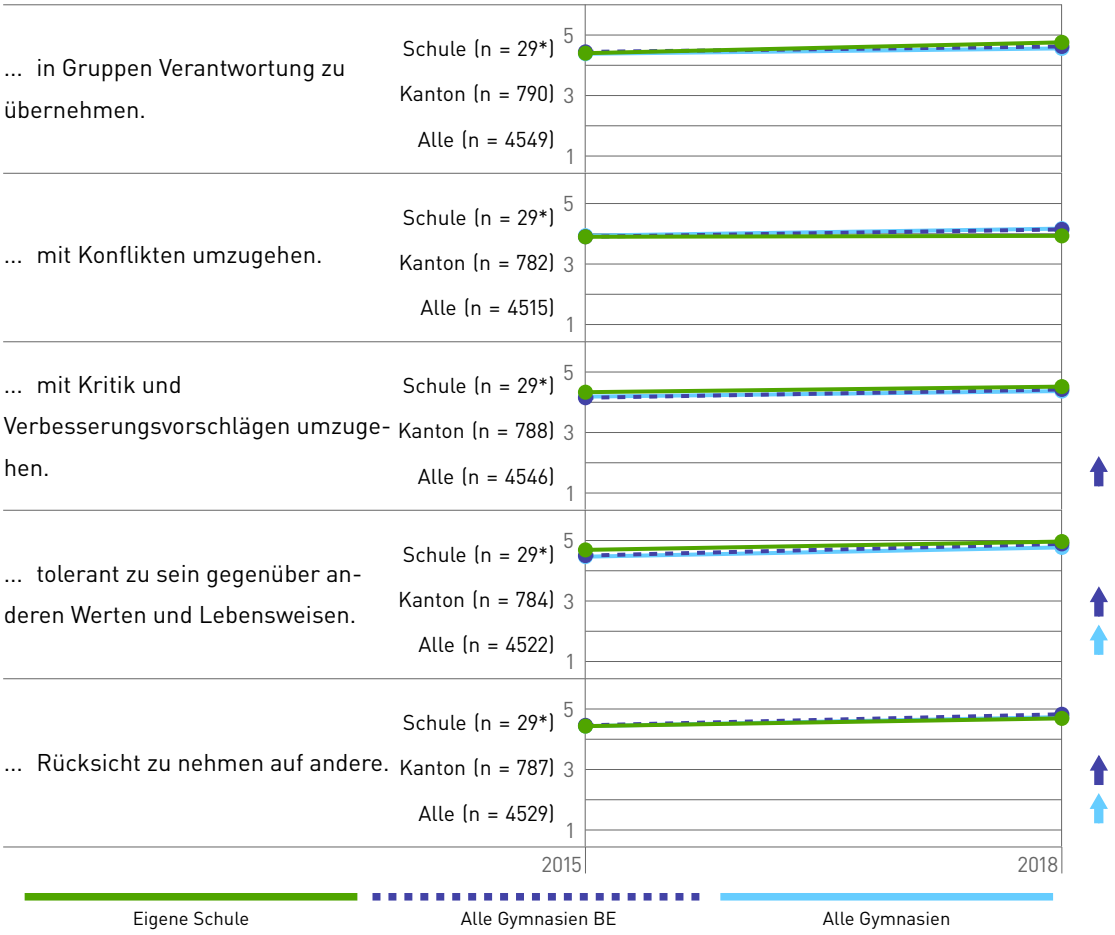
Darstellung 52: Häufigkeitsverteilung " Beitrag der Schule zum Erwerb sozialer Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 53: Trendanalyse " Beitrag der Schule zum Erwerb sozialer Kompetenzen" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Darstellung 53: Trendanalyse " Beitrag der Schule zum Erwerb sozialer Kompetenzen" (Fortsetzung)

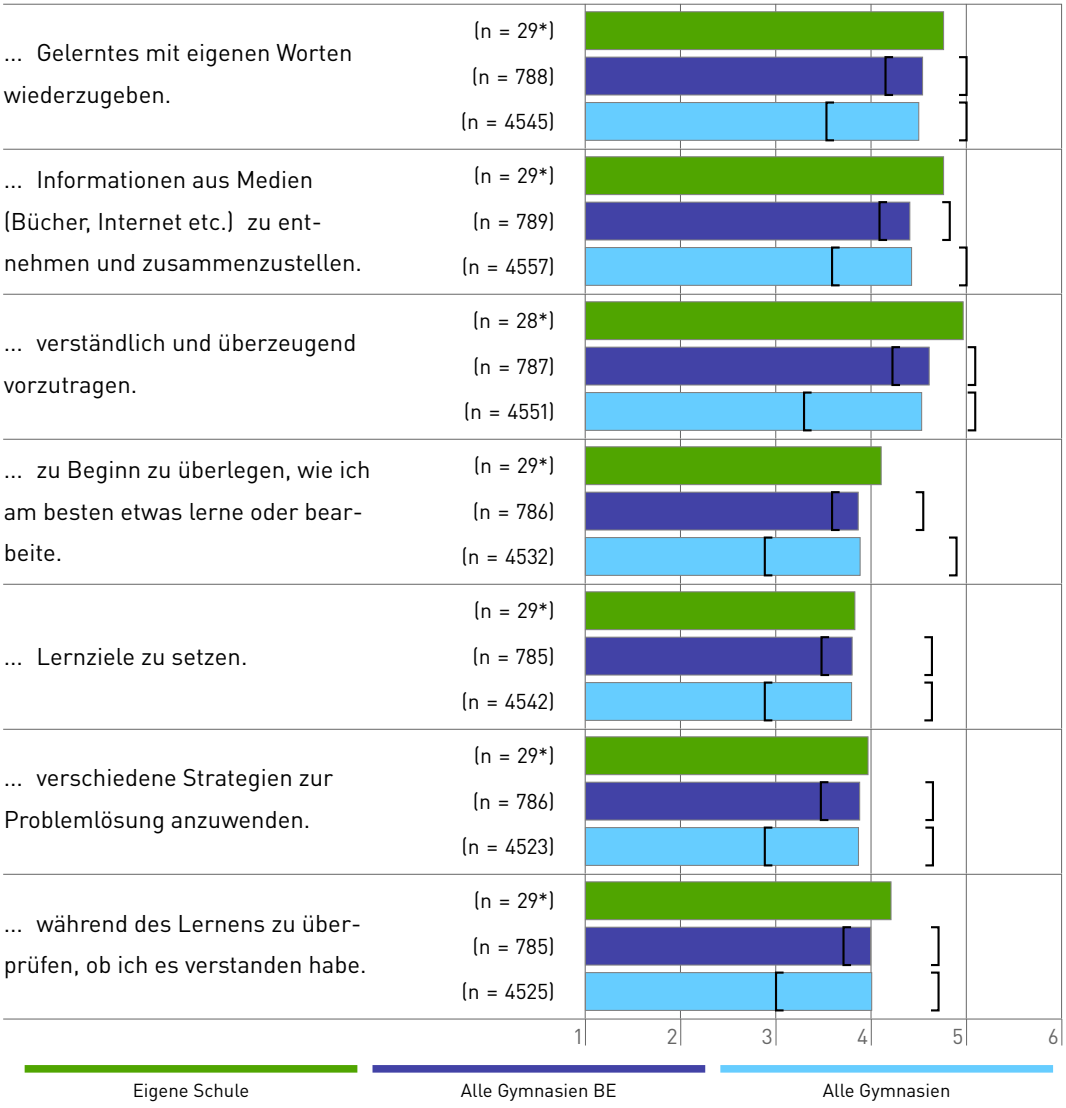


Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 53: Trendanalyse " Beitrag der Schule zum Erwerb sozialer Kompetenzen"

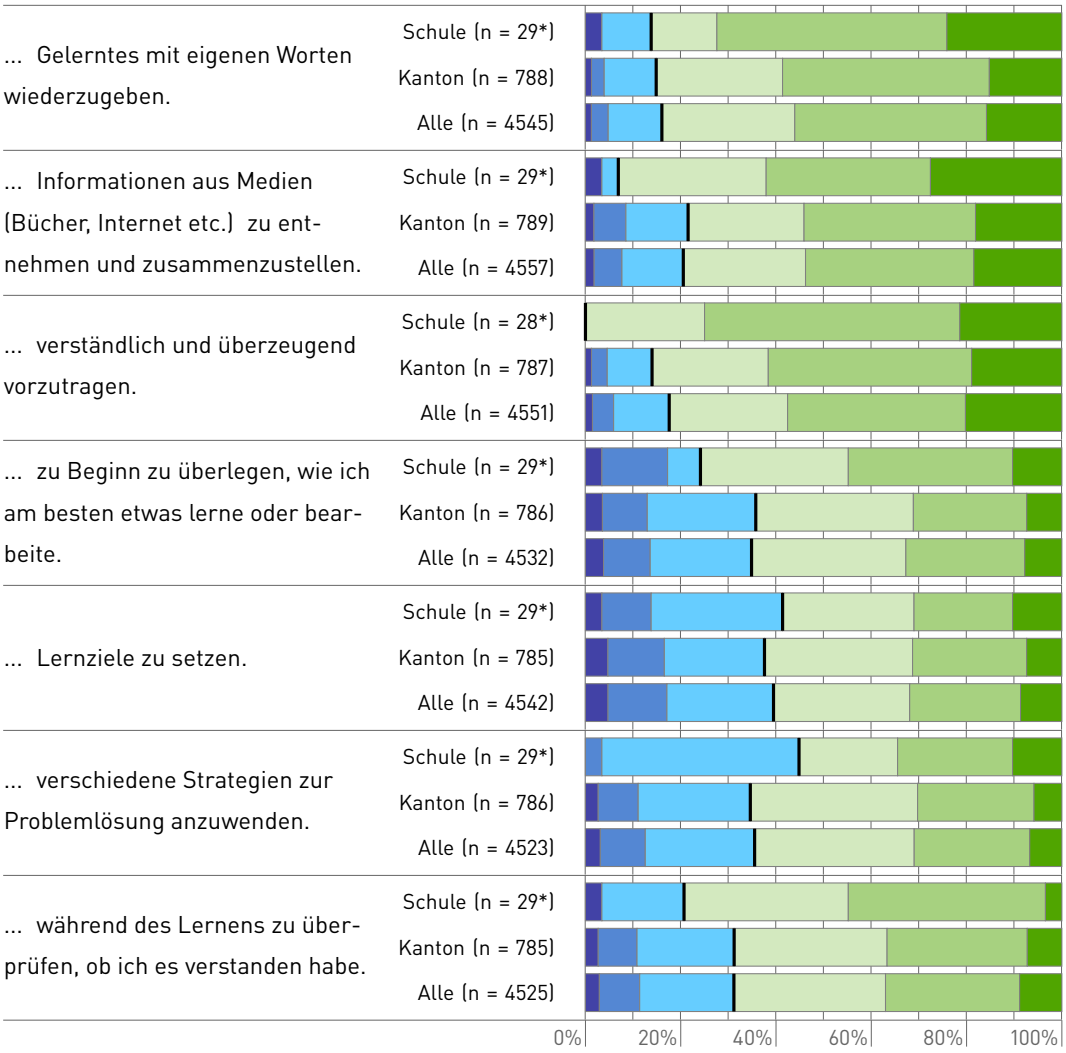
Beitrag der Schule zum Erwerb methodischer Kompetenzen

Haben Sie an Ihrer Schule folgende überfachlichen Kompetenzen gelernt? Ich habe gelernt...



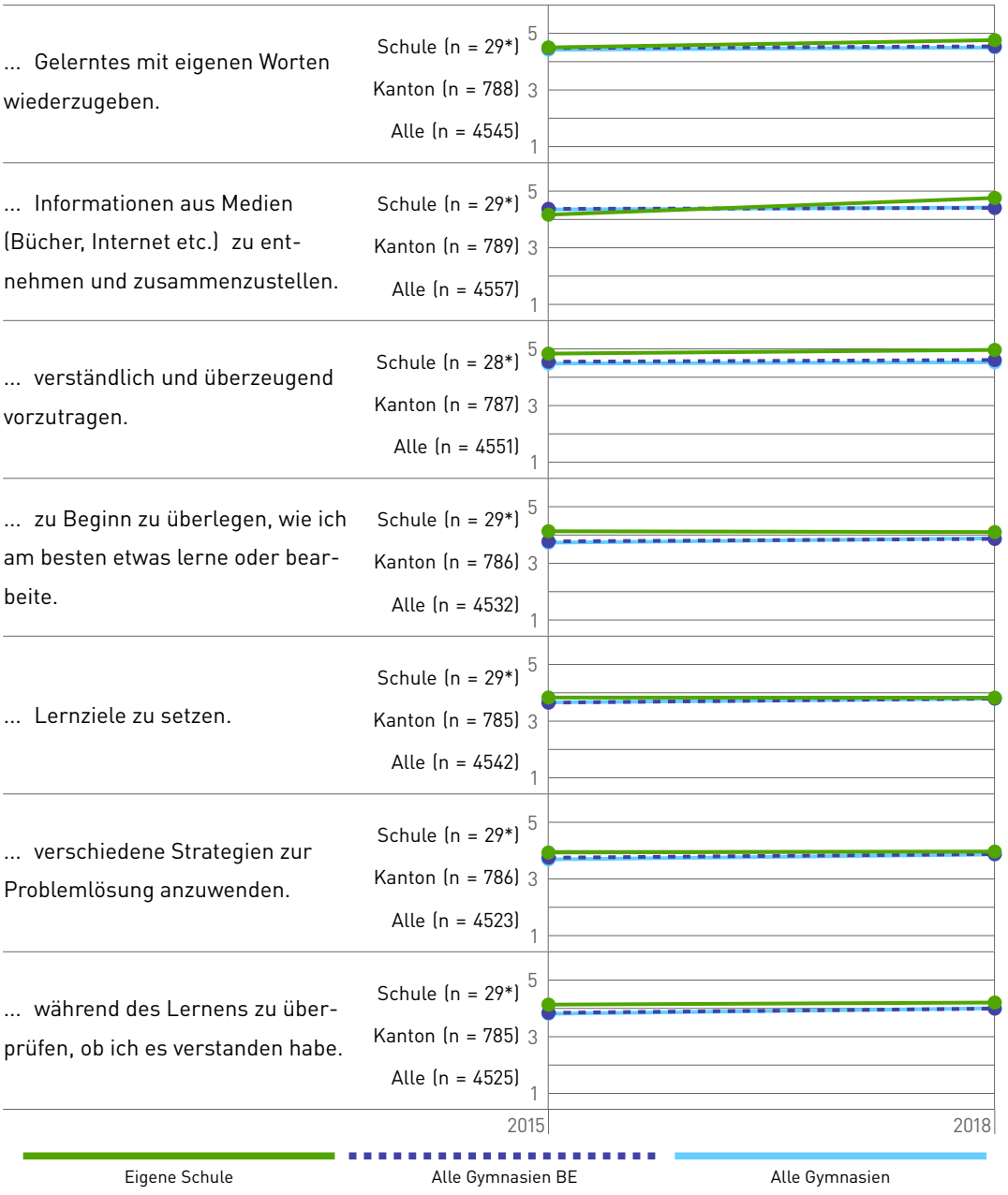
Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 54: Mittelwertsvergleich " Beitrag der Schule zum Erwerb methodischer Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 55: Häufigkeitsverteilung " Beitrag der Schule zum Erwerb methodischer Kompetenzen"

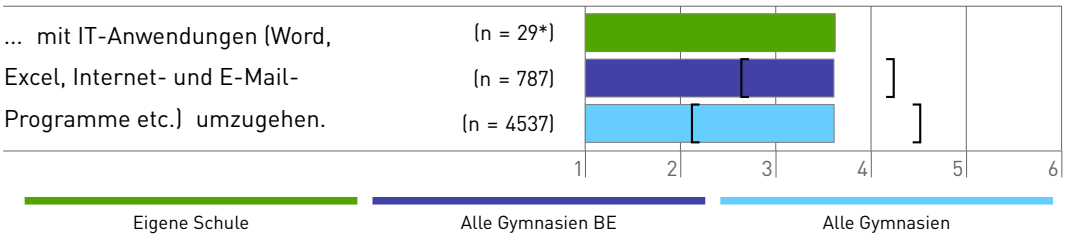


Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 56: Trendanalyse " Beitrag der Schule zum Erwerb methodischer Kompetenzen"

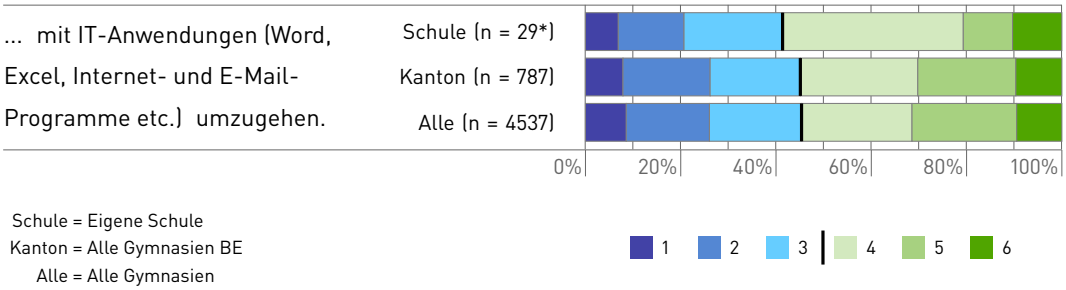
Beitrag der Schule zum Erwerb von IT-Kompetenzen

Haben Sie an Ihrer Schule folgende überfachlichen Kompetenzen gelernt? Ich habe gelernt...



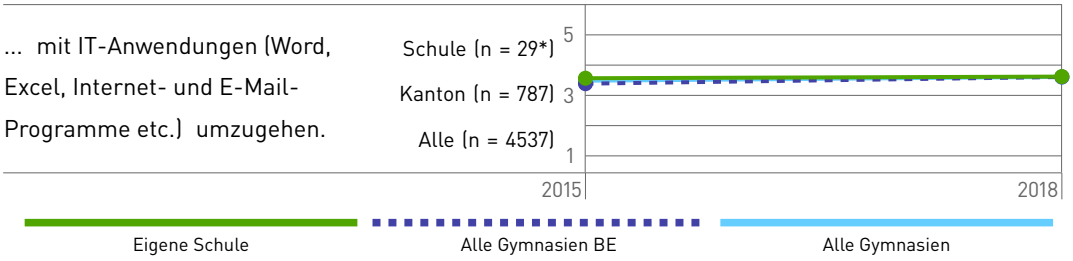
Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 57: Mittelwertsvergleich " Beitrag der Schule zum Erwerb von IT-Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 58: Häufigkeitsverteilung " Beitrag der Schule zum Erwerb von IT-Kompetenzen"



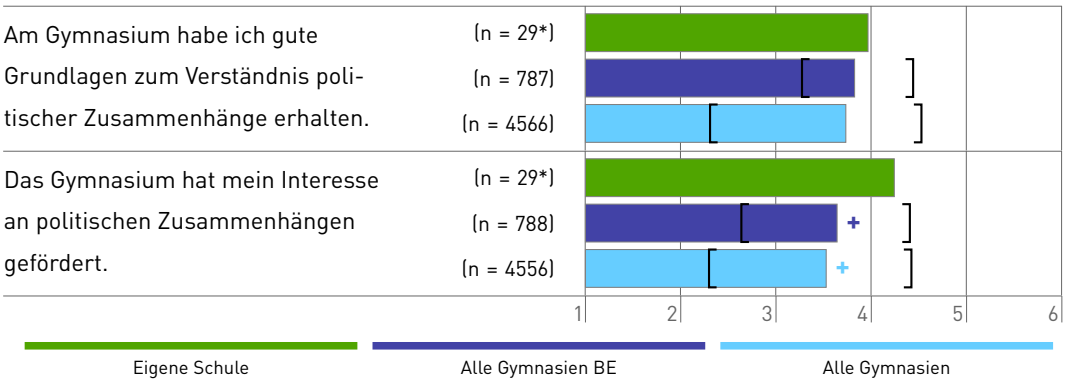
Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 59: Trendanalyse " Beitrag der Schule zum Erwerb von IT-Kompetenzen"

© IFES IPES, 29. November 2018

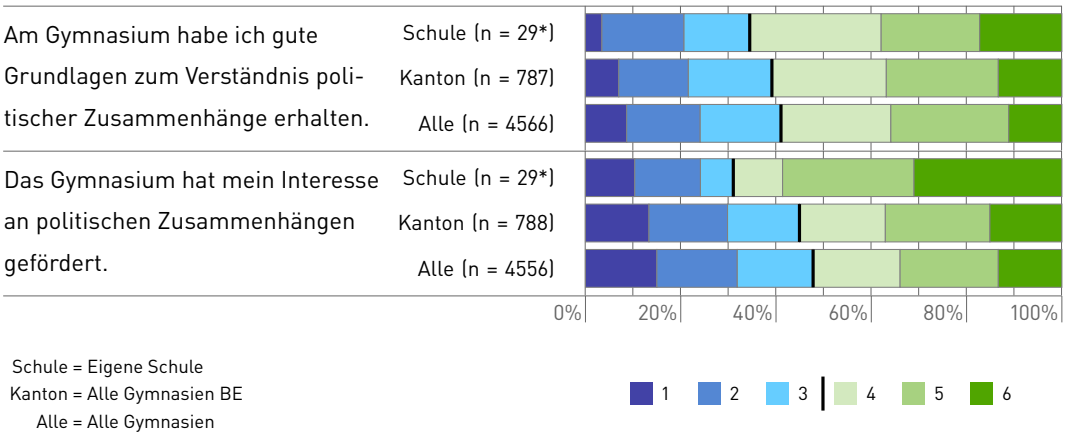
Beitrag der Schule zur politischen Bildung

Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht den Einfluss der Schule auf Ihre politische Bildung?



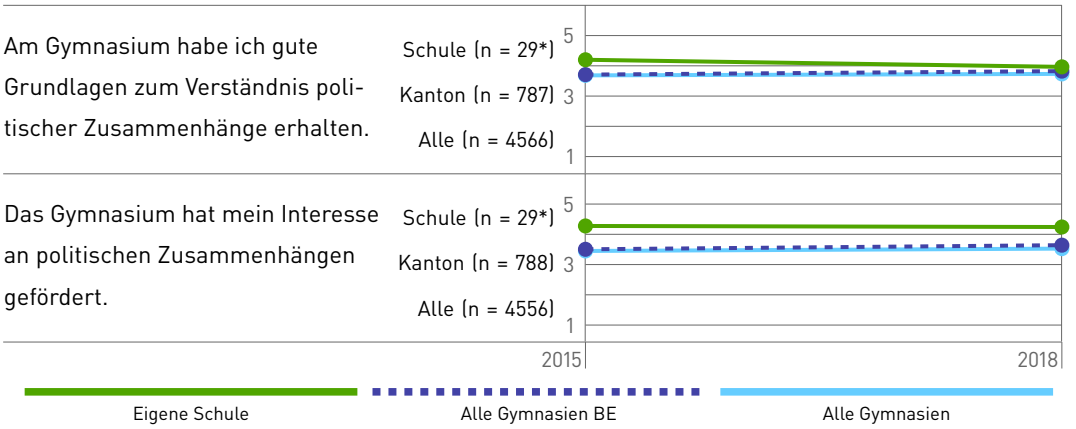
Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 60: Mittelwertsvergleich " Beitrag der Schule zur politischen Bildung"



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 61: Häufigkeitsverteilung " Beitrag der Schule zur politischen Bildung"



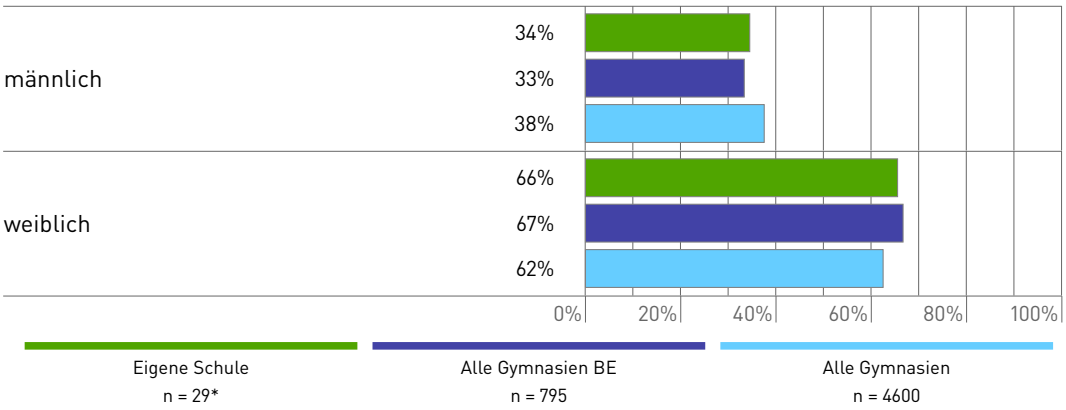
Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 62: Trendanalyse " Beitrag der Schule zur politischen Bildung"

3.4 ERGEBNISSE SOZIODEMOGRAPHISCHE ANGABEN

Geschlecht

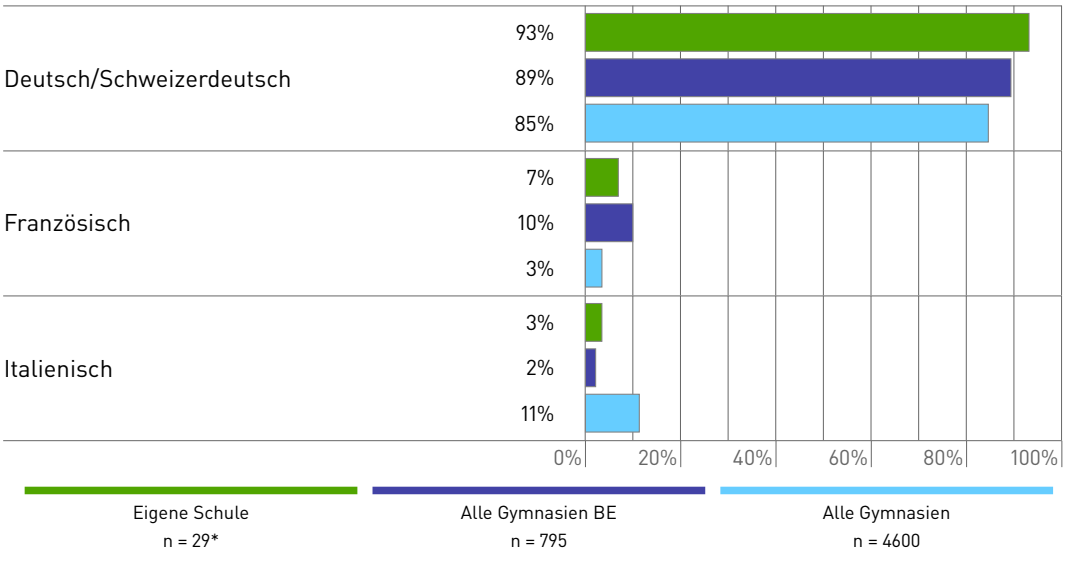
Ihr Geschlecht?



Darstellung 63: Häufigkeitsverteilung "Geschlecht"

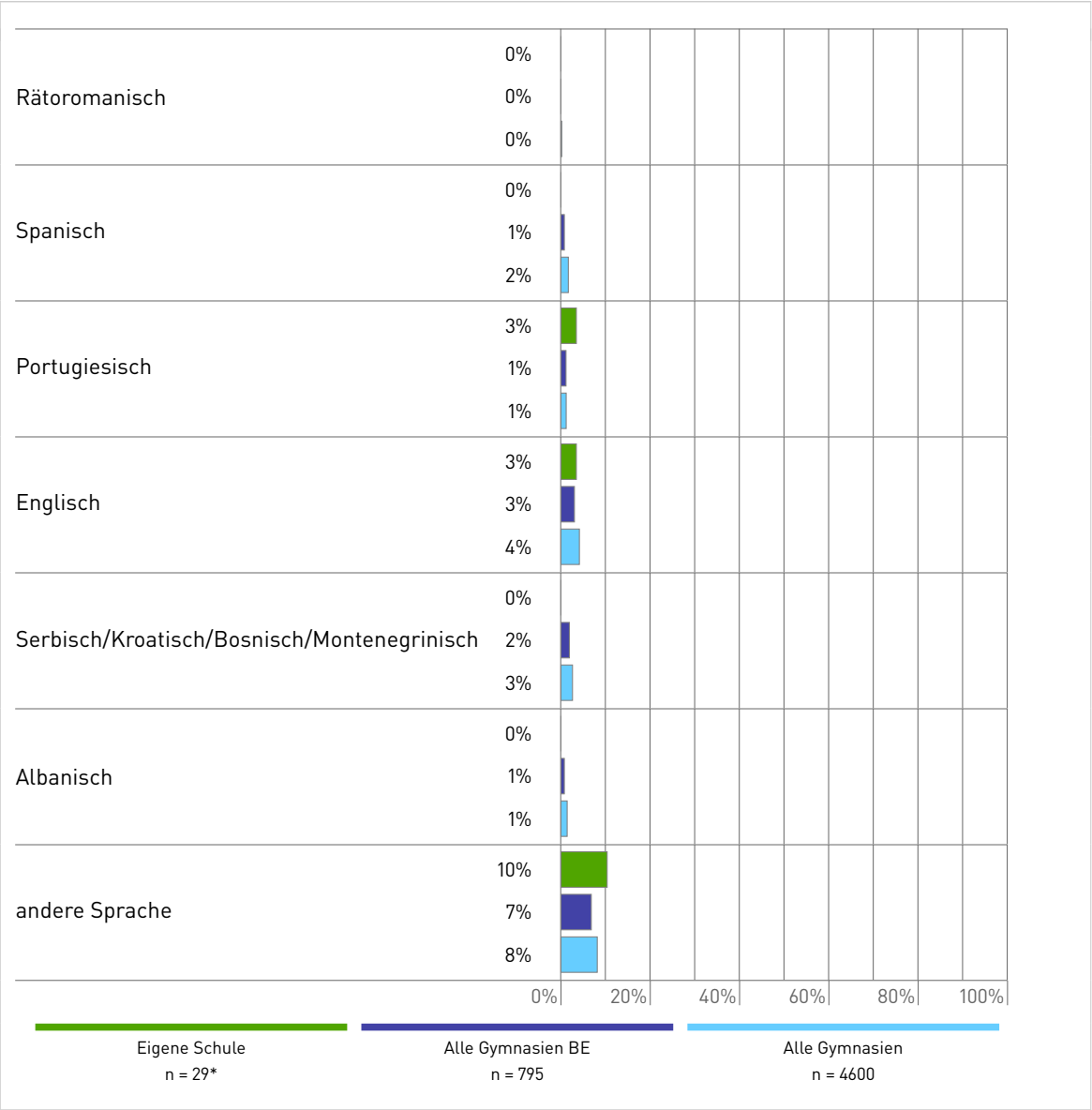
Muttersprache

Welche Sprache haben Sie in Ihrer Familie zuerst gelernt (Muttersprache)? Wenn Sie zweisprachig sind, kreuzen Sie bitte 2 Felder an.



Darstellung 64: Häufigkeitsverteilung "Muttersprache" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Darstellung 64: Häufigkeitsverteilung "Muttersprache" (Fortsetzung)



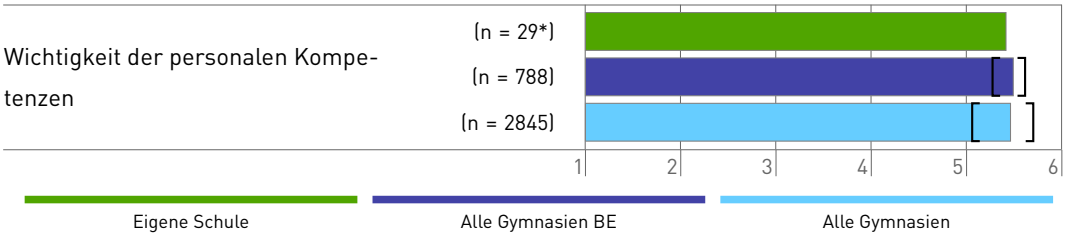
Darstellung 64: Häufigkeitsverteilung "Muttersprache"

3.5 ERGEBNISSE ZU WAHL- UND KANTONSMODULEN

3.5.1 Wahlmodul Wichtigkeit

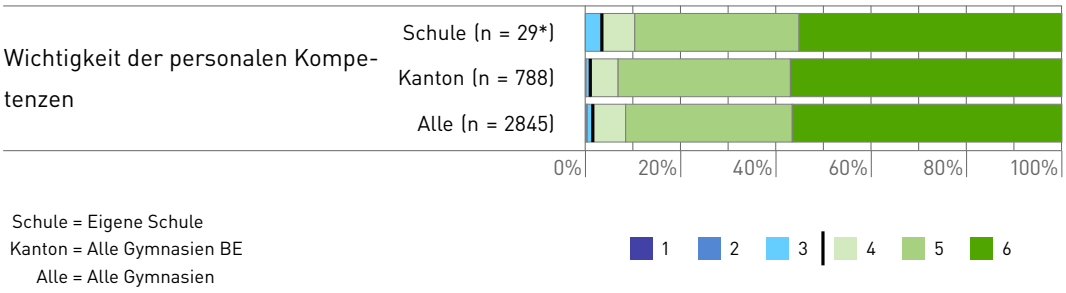
Wichtigkeit personaler Kompetenzen

Wie schätzen Sie insgesamt die Wichtigkeit der oben genannten personalen Kompetenzen für Ihre jetzige Ausbildung/Tätigkeit ein?



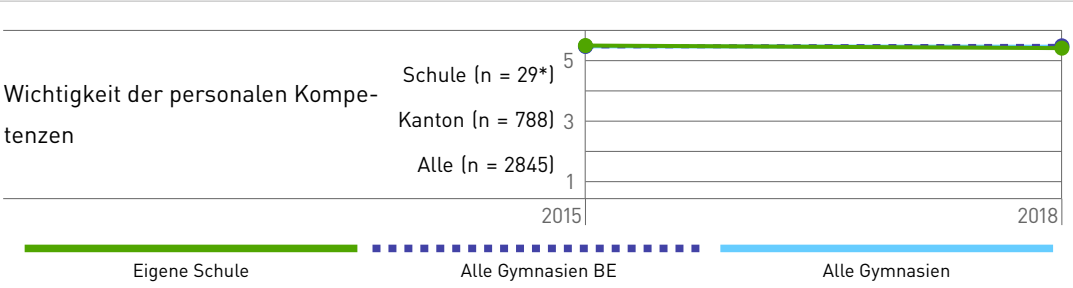
Antwortoptionen: von 1 sehr unwichtig bis 6 sehr wichtig

Darstellung 65: Mittelwertsvergleich " Wichtigkeit personaler Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 sehr unwichtig bis 6 sehr wichtig

Darstellung 66: Häufigkeitsverteilung " Wichtigkeit personaler Kompetenzen"

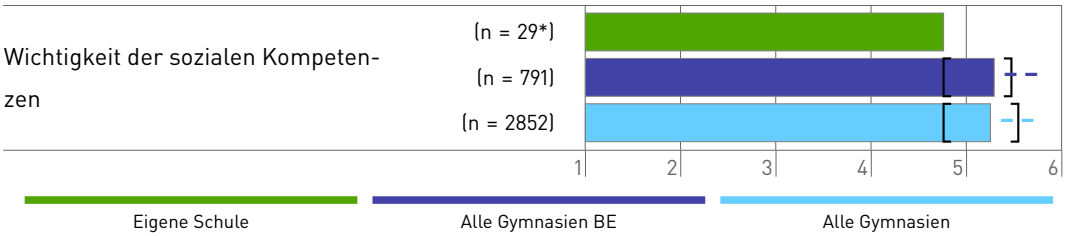


Antwortoptionen: von 1 sehr unwichtig bis 6 sehr wichtig

Darstellung 67: Trendanalyse " Wichtigkeit personaler Kompetenzen"

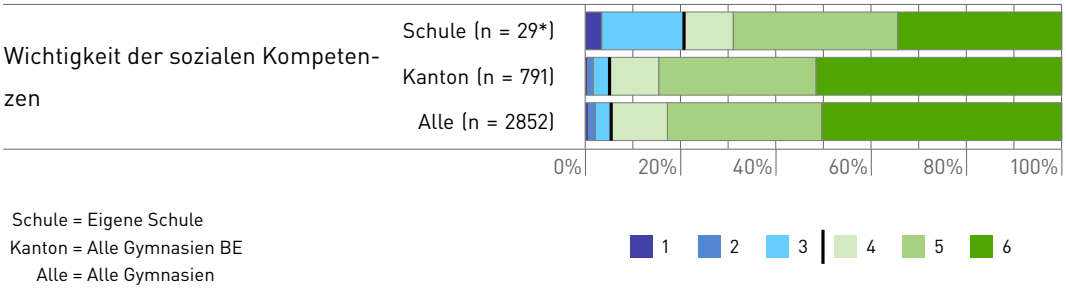
Wichtigkeit sozialer Kompetenzen

Wie schätzen Sie insgesamt die Wichtigkeit der oben genannten sozialen Kompetenzen für Ihre jetzige Ausbildung/Tätigkeit ein?



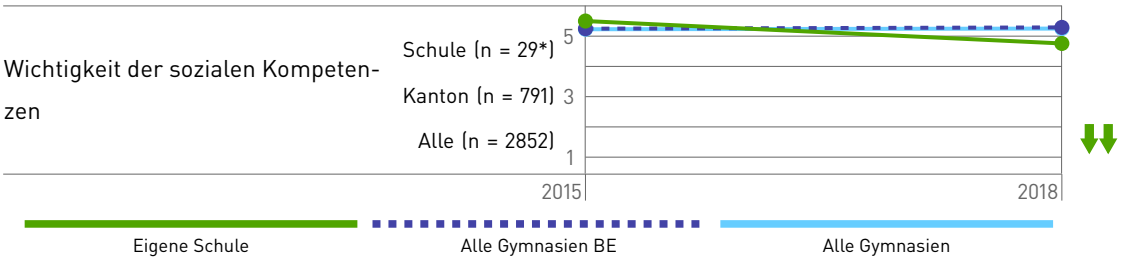
Antwortoptionen: von 1 sehr unwichtig bis 6 sehr wichtig

Darstellung 68: Mittelwertsvergleich " Wichtigkeit sozialer Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 sehr unwichtig bis 6 sehr wichtig

Darstellung 69: Häufigkeitsverteilung " Wichtigkeit sozialer Kompetenzen"



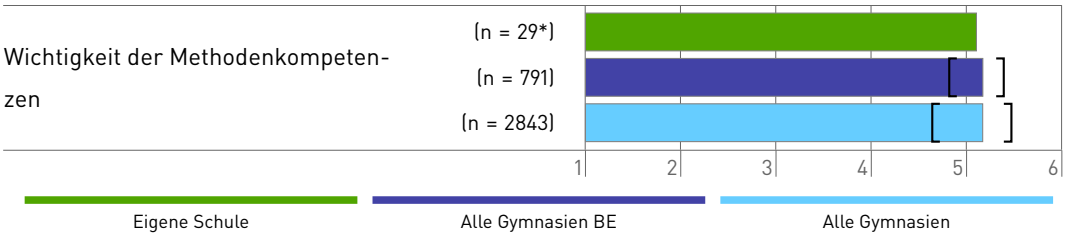
Antwortoptionen: von 1 sehr unwichtig bis 6 sehr wichtig

Darstellung 70: Trendanalyse " Wichtigkeit sozialer Kompetenzen"

© IFES IPES, 29. November 2018

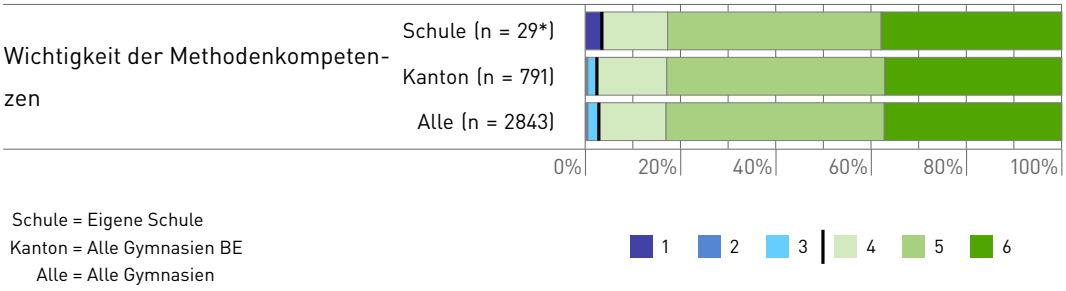
Wichtigkeit methodischer Kompetenzen

Wie schätzen Sie insgesamt die Wichtigkeit der oben genannten methodischen Kompetenzen für Ihre jetzige Ausbildung/Tätigkeit ein?



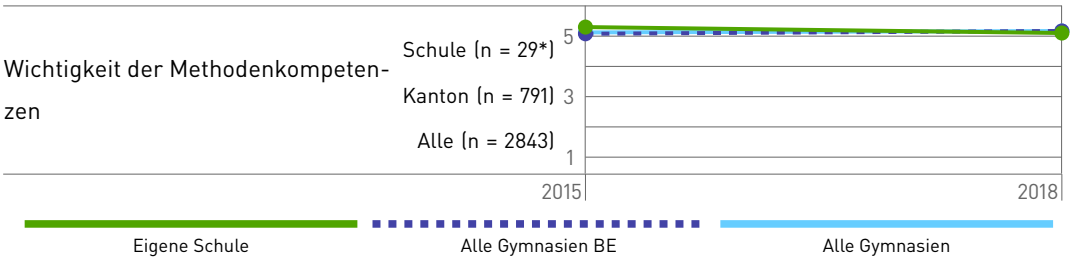
Antwortoptionen: von 1 sehr unwichtig bis 6 sehr wichtig

Darstellung 71: Mittelwertsvergleich " Wichtigkeit methodischer Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 sehr unwichtig bis 6 sehr wichtig

Darstellung 72: Häufigkeitsverteilung " Wichtigkeit methodischer Kompetenzen"



Antwortoptionen: von 1 sehr unwichtig bis 6 sehr wichtig

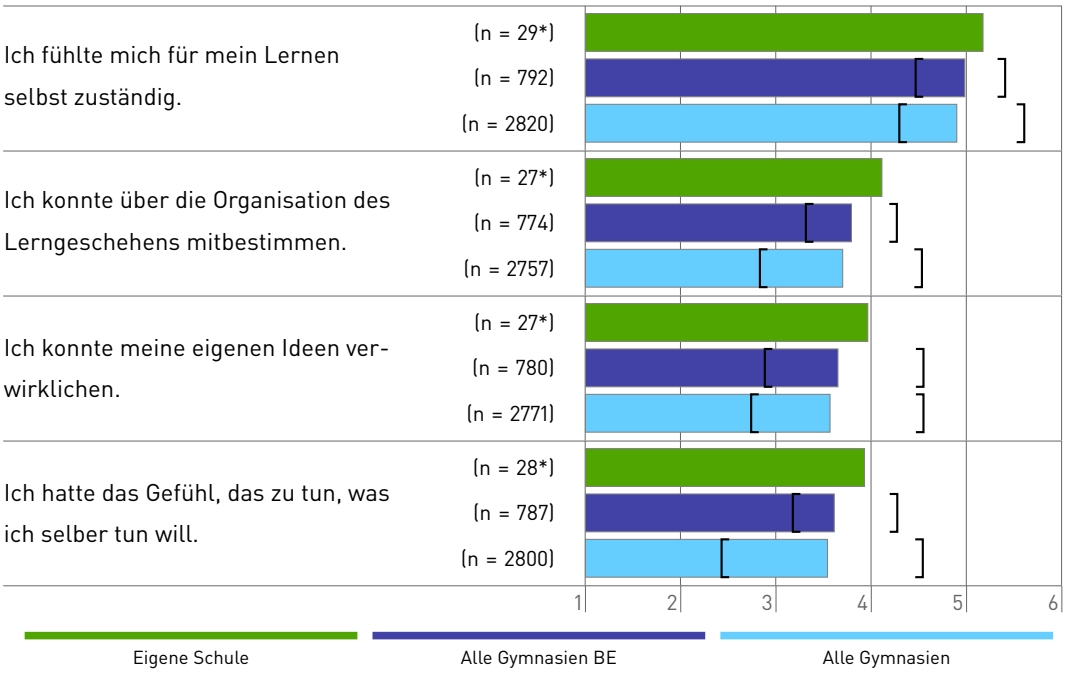
Darstellung 73: Trendanalyse " Wichtigkeit methodischer Kompetenzen"

© IFES IPES, 29. November 2018

3.5.2 Wahlmodul Lernen

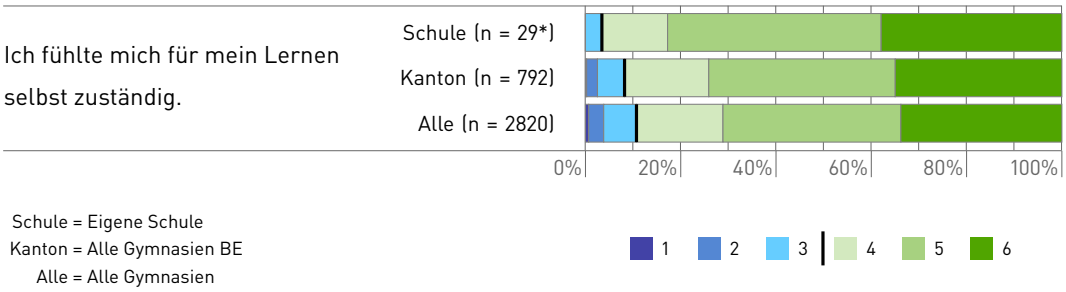
Zuständigkeit für das Lernen

Inwiefern treffen die folgenden Aussagen rückblickend auf Ihr Lernen am Gymnasium/an der Berufsfachschule/an der Berufsmaturitätsschule/an der Fachmittelschule/an der Handels-, Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule zu?



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

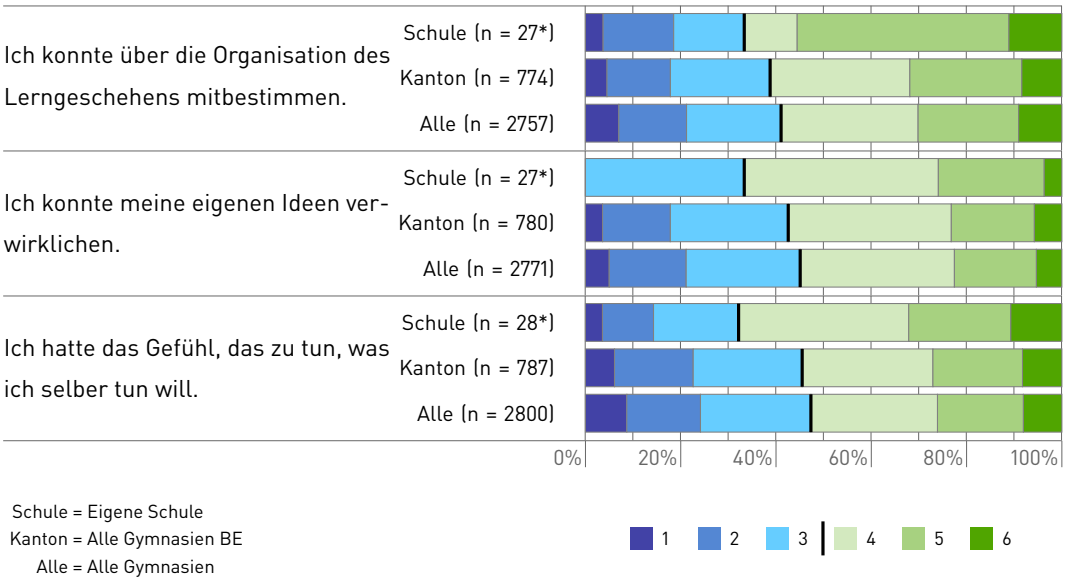
Darstellung 74: Mittelwertsvergleich " Zuständigkeit für das Lernen"



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

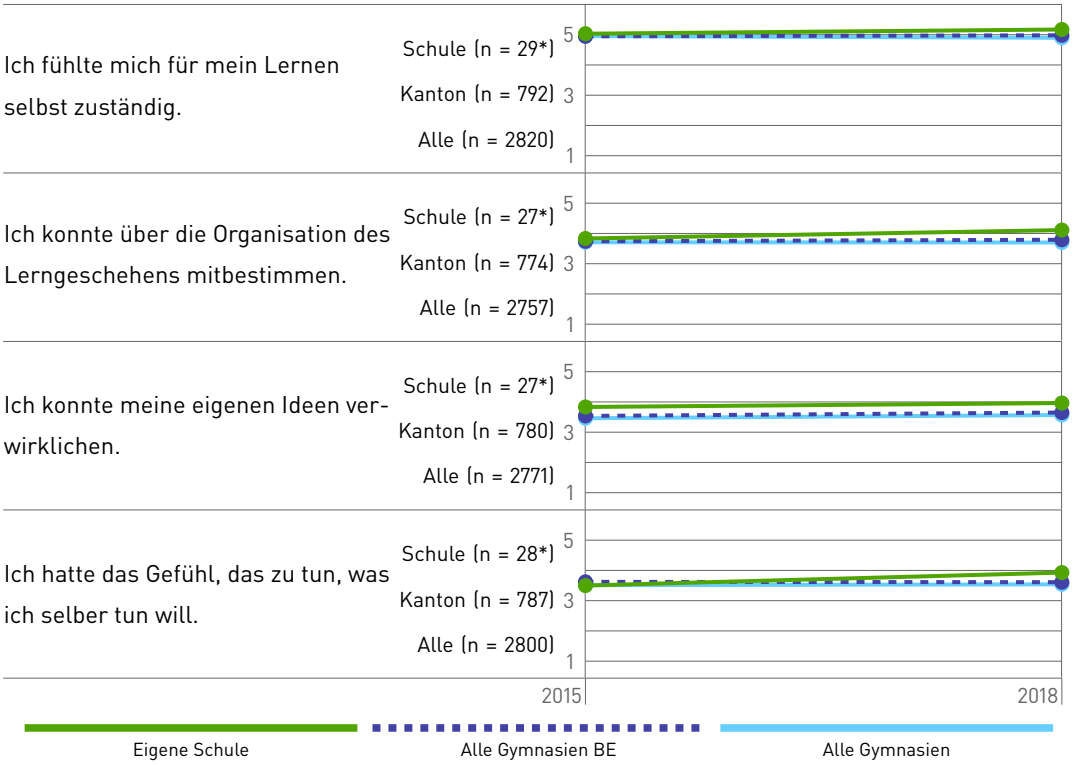
Darstellung 75: Häufigkeitsverteilung " Zuständigkeit für das Lernen" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Darstellung 75: Häufigkeitsverteilung " Zuständigkeit für das Lernen" (Fortsetzung)



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 75: Häufigkeitsverteilung " Zuständigkeit für das Lernen"

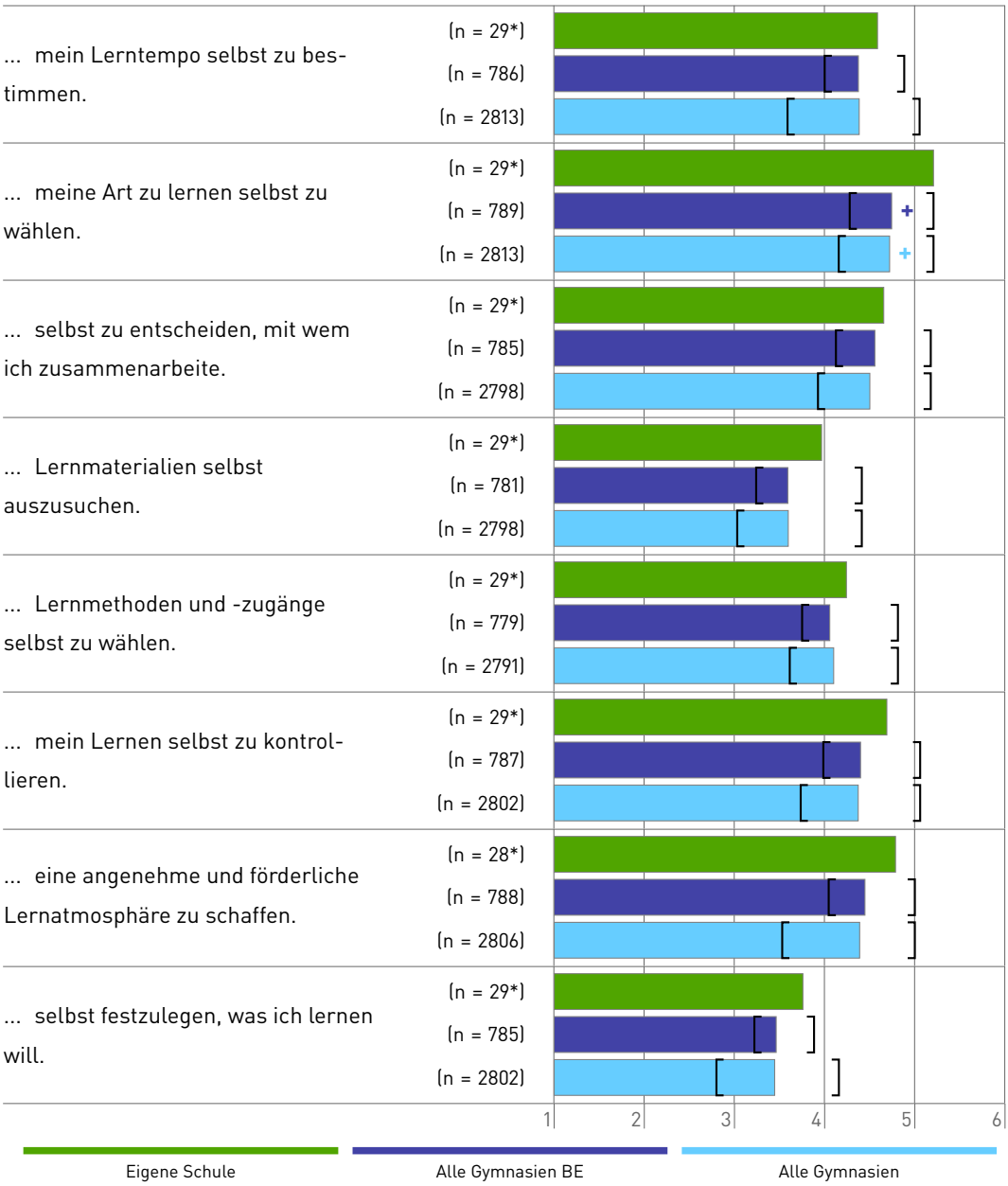


Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 76: Trendanalyse " Zuständigkeit für das Lernen"

Fähigkeit selbstständig zu lernen

Wie beurteilen Sie Ihre Fähigkeit selbstständig zu lernen am Ende des Gymnasiums/ der Berufsfachschule/ der Berufsmaturitätsschule/ der Fachmittelschule/ der Handels-, Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule?
Ich habe am Gymnasium/an der Berufsfachschule/an der Berufsmaturitätsschule/an der Fachmitteschule/an der Handels-,Wirtschafts- bzw. Informatikmittelschule gelernt...

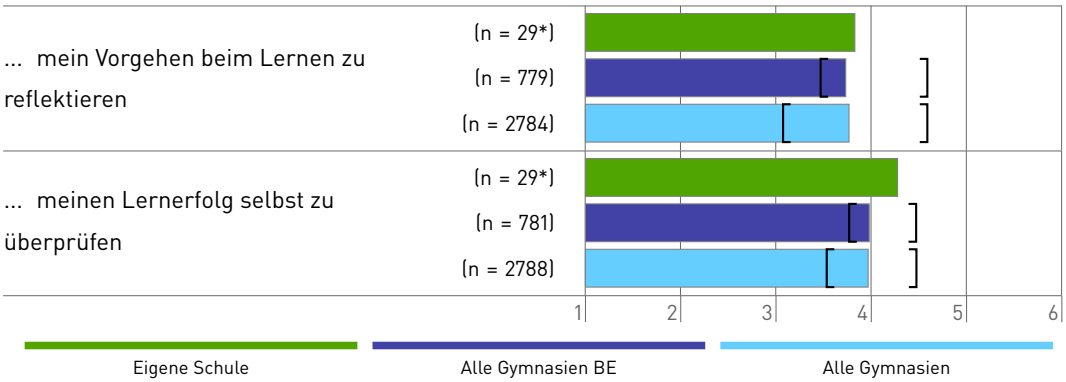


Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 77: Mittelwertsvergleich " Fähigkeit selbstständig zu lernen" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

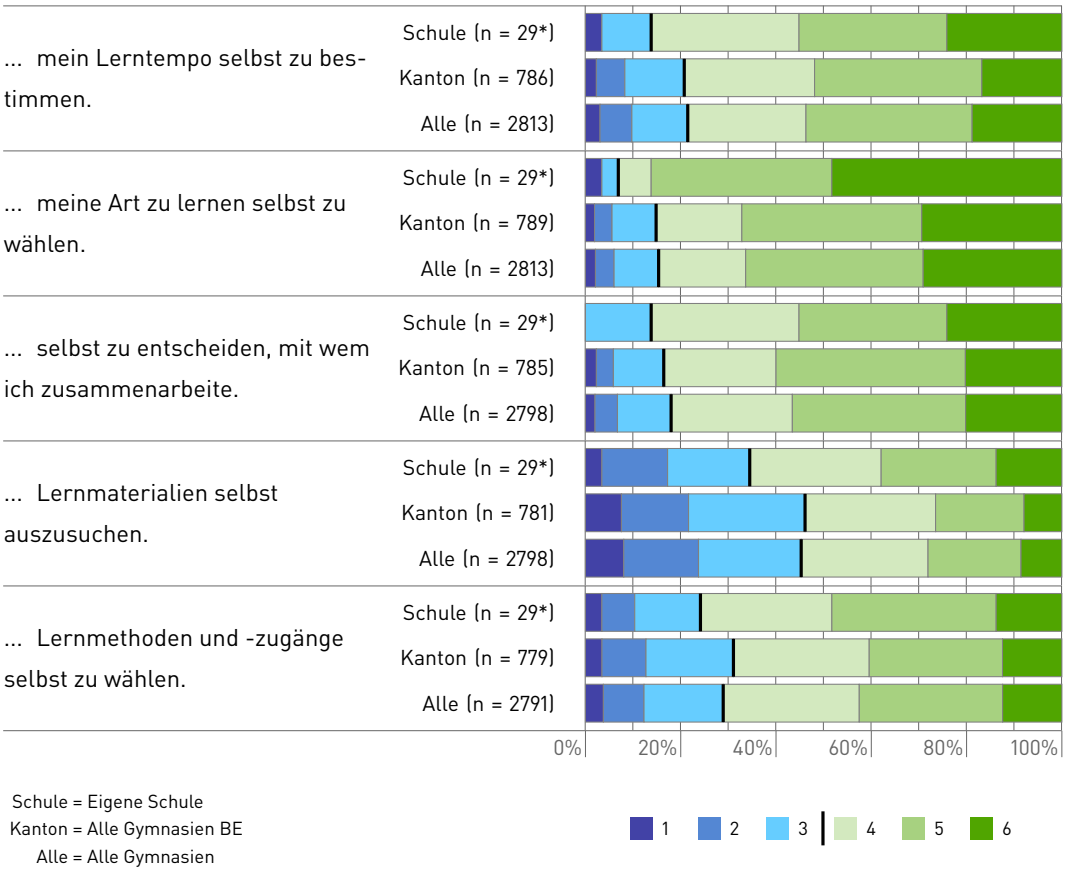
© IFES IPES, 29. November 2018

Darstellung 77: Mittelwertsvergleich " Fähigkeit selbstständig zu lernen" (Fortsetzung)



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

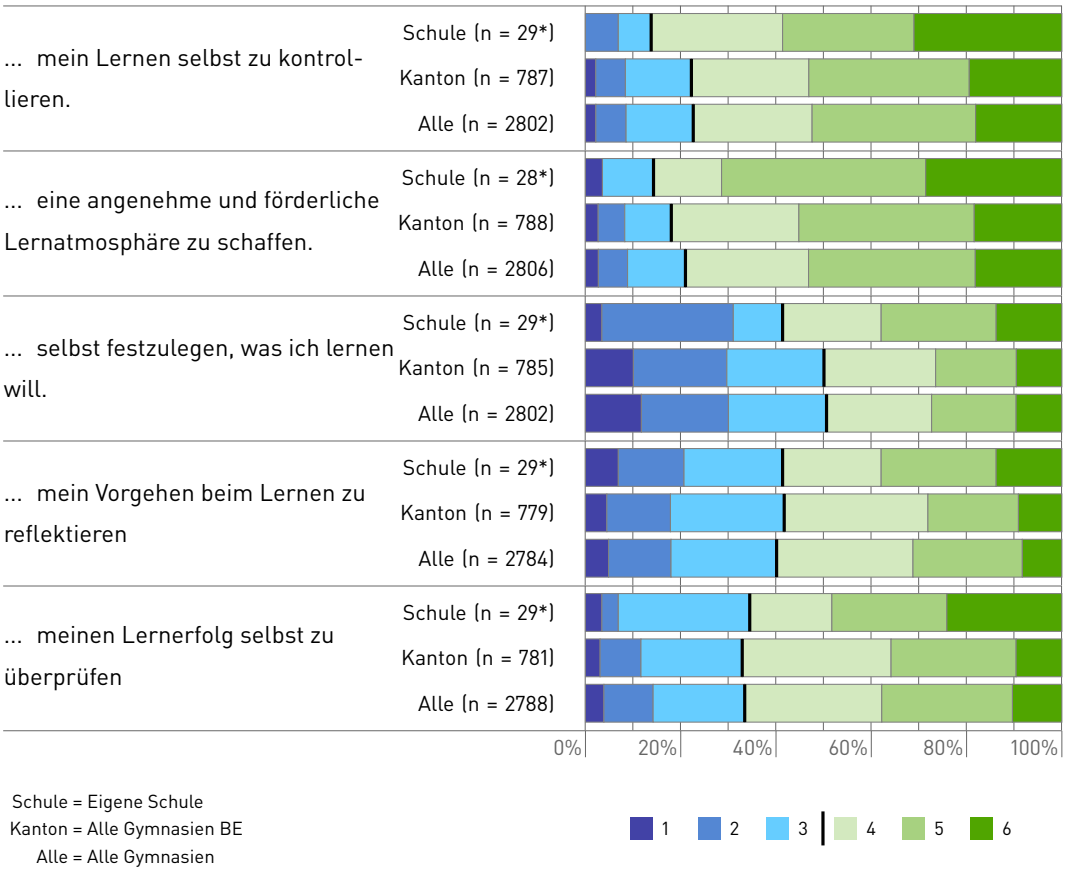
Darstellung 77: Mittelwertsvergleich " Fähigkeit selbstständig zu lernen"



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

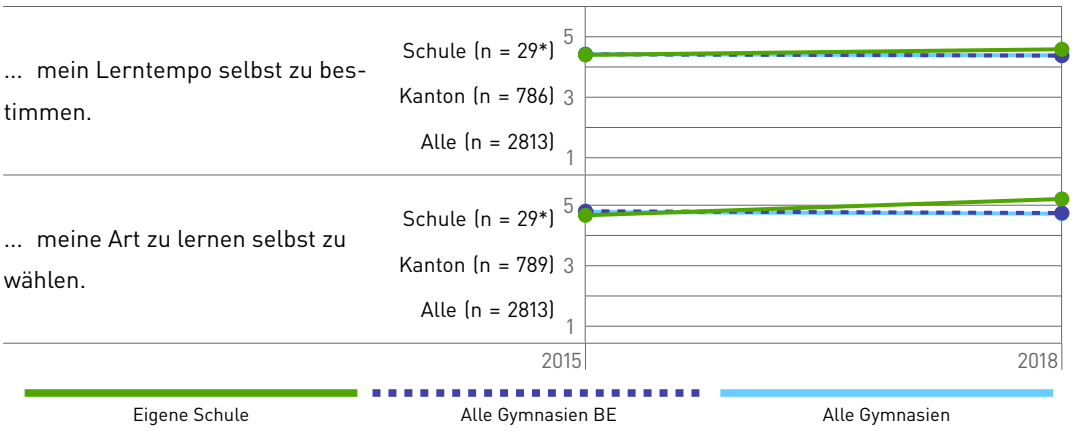
Darstellung 78: Häufigkeitsverteilung " Fähigkeit selbstständig zu lernen" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Darstellung 78: Häufigkeitsverteilung " Fähigkeit selbstständig zu lernen" (Fortsetzung)



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

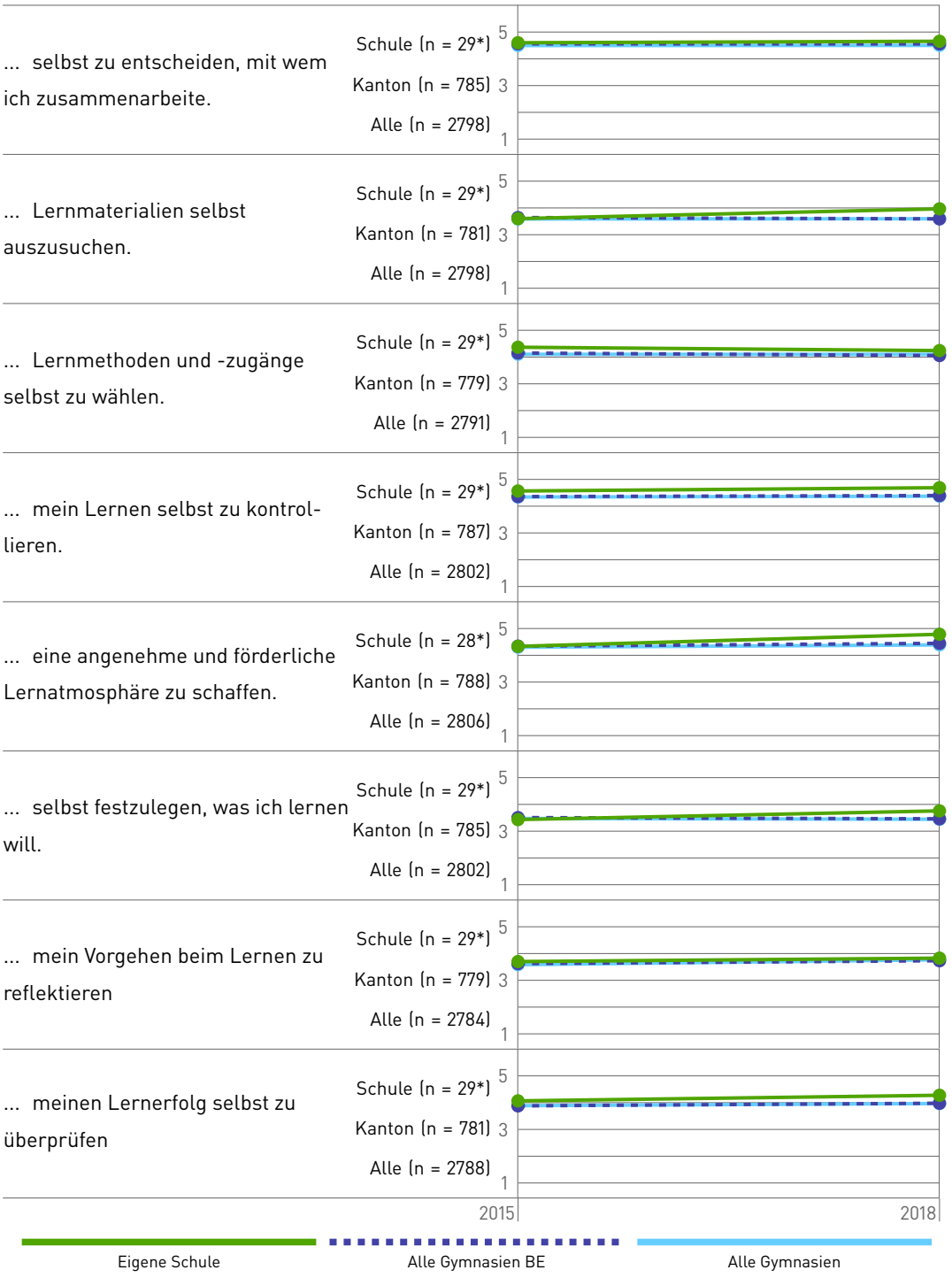
Darstellung 78: Häufigkeitsverteilung " Fähigkeit selbstständig zu lernen"



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 79: Trendanalyse " Fähigkeit selbstständig zu lernen" (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Darstellung 79: Trendanalyse " Fähigkeit selbstständig zu lernen" (Fortsetzung)



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 79: Trendanalyse " Fähigkeit selbstständig zu lernen"